Gewerkschaftliche Bildungsarbeit | **Vorstand**

Mehr als ein Seminar

Bildungsprogramm 2018

für Aktive in Betrieb und Gesellschaft

BETRIEBSRATS WAHL FÜR UNS

BILDUNG in der IG Metall

IMPRESSUM

Herausgeber
Irene Schulz, IG Metall Vorstand
Thomas Veit (V.i.S.d.P.)
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Redaktion
Thomas Veit

Bearbeitung des Manuskripts
Silvia Schumann

Lektorat
Werkstatt für moderne Sprache, Peter Schughart

Gestaltung
SAFRAN WORKS, Frankfurt

Bildnachweis:
Titel: Fotolia/ARochau; Seminarfotos & Portraits: Annette Hornischer; S. 15 MikeOrlov/Shotshop.com; S. 167 Jarts FOTODESIgn

Druck
alpha print medien AG, Darmstadt

© 2017, IG Metall Vorstand

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C125071

LQW
con!flex
Qualitätstestiert bis 18.10.2020

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE SEMINAR-TEILNEHMER(INNEN)! AUCH IN DIESEM JAHR HABEN UNS KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN MIT IHREN STATEMENTS UND FOTOS BEI DER GESTALTUNG DES BILDUNGSPROGRAMMES UNTERSTÜTZT. DIE BILDER ZEIGEN, DASS DIE SEMINARARBEIT WIRKLICH SPASS GEMACHT HAT!

THOMAS VEIT UND DAS TEAM BILDUNGSORGANISATION

Mehr als ein Seminar

Bildungsprogramm 2018

für Aktive in Betrieb und Gesellschaft

Allgemeines

VL kompakt

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

Betriebspolitische Spezialisierung

Forum Politische Bildung

Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en

Anmelden, freistellen, teilnehmen

Das Bildungsprogramm der IG Metall: **Mehr als ein Seminar!**

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die Digitalisierung der Wirtschaft und der Arbeitswelt ist keine Utopie mehr. Die entscheidende Frage lautet: Wie können wir als Vertreter(innen) der Arbeitnehmerinteressen diese Entwicklung in den Betrieben gerecht gestalten? Dabei stellen sich völlig neue Fragen: zu arbeitspolitischen Handlungsstrategien, zu Arbeitszeitkonzepten, zum Datenschutz und zur Beteiligung.

Unterstützung bei der Suche nach den Antworten auf solche drängenden Fragen bietet die gewerkschaftliche Bildungsarbeit der IG Metall. In ihr vereinen wir das praktische betriebliche Wissen einer erfolgreichen Gewerkschaft mit unserer Erfahrung, die wir über Jahrzehnte gesammelt haben. Unsere Seminare basieren auf zwei Säulen: dem Know-how, das in der betrieblichen Praxis der Interessenvertretung gewachsen ist, und dem notwendigen Wissen um unsere rechtlichen und tariflichen Handlungsmöglichkeiten. Bereichert werden unsere Angebote durch das Engagement als erfolgreiche Tarifvertragspartei.

Eine weitere Stärke unserer Bildungsangebote greift exakt dort, wo das Seminar eines kommerziellen Anbieters bereits zu Ende ist: im Betrieb – bei der Umsetzung dessen, was die Teilnehmer(innen) gerade erfahren und gelernt haben. Zu diesem Zeitpunkt treten unsere 155 Geschäftsstellen vor Ort in Aktion: Sie unterstützen euch bei der konkreten Umsetzung.

Deshalb können wir mit Stolz sagen: Unsere Bildungsangebote sind weit mehr als nur ein Seminar!

Ein Programm – zwei Hefte!

Unsere Seminare richten sich an Betriebsrätinnen und Betriebsräte, an Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen), an Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung und an die gewählten Vertrauensleute der IG Metall. Um die Suche nach dem richtigen Seminar zu erleichtern, ist unser Programm in zwei Hefte aufgeteilt. Das erste wendet sich an alle Aktiven in Betrieb und Gesellschaft. Es enthält vor allem wirtschafts- und gesellschafts-, aber auch sozial- und betriebspolitische Seminare. Das zweite Heft umfasst Seminare zur betriebspolitischen Spezialisierung und richtet sich speziell an alle Mitglieder der Betriebs- und Aufsichtsräte sowie die Vertreter(innen) der Jugend und der Auszubildenden sowie der Schwerbehinderten.

Wahl zu den Betriebsräten 2018

Der thematische Schwerpunkt des Jahres 2018 sind die Wahlen zum Betriebsrat. Wie bei den vorangegangenen Wahlen erwarten wir ein starkes Signal der Beschäftigten für die Mitbestimmung: durch eine steigende Wahlbeteiligung, durch mehr gewählte Betriebsratsgremien und durch einen steigenden Anteil der Betriebsratsmitglieder, die in der IG Metall organisiert sind.

»BR kompakt«:
Grundlagen schaffen für neu Gewählte
Für neu gewählte Betriebsräte ist es wichtig, schnell die passende Qualifizierung zu finden. Unser Ausbildungsgang »BR kompakt« ist speziell auf »Neue« ausgerichtet. Er bietet den perfekten Einstieg in eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit.

»VL kompakt«:
Bildung für Vertrauensleute auf hohem Niveau
Auch für unsere Vertrauensleute stellen wir ein umfangreiches Angebot von Seminaren bereit. Ein Kernanliegen unserer Bildungsarbeit ist schließlich, die Arbeit der Vertrauensleute durch eine fundierte Aus- und Weiterbildung zu unterstützen.

Frische Themen und Spezialisierung:
neue Angebote in Kooperation mit Lernfabriken
Auch alle Kolleg(inn)en, die in den letzten Jahren Erfahrungen in Betriebsrat oder Vertrauensleutekörperschaft sammeln konnten, unterstützt das Bildungsprogramm nach Kräften. Ihnen bieten wir – zusätzlich zu den Seminaren »BR» und »VL kompakt« – viele auf sie zugeschnittene Seminare. Im Themenbereich »Arbeitsgestaltung und Spezialisierung« vertiefen wir unsere Angebote zum Thema Industrie 4.0. In Zusammenarbeit mit der Ruhruniversität Bochum und dem Future Work Lab des Fraunhofer-Instituts habt ihr die Gelegenheit, Digitalisierung am Arbeitsplatz kennenzulernen, praktisch zu erleben und selbst zu gestalten – und zwar innerhalb wie außerhalb des Shop Floors!

Bildung und Beratung aus einer Hand
Durch unsere Praxisnähe und Fachexpertise begleiten wir die Weiterentwicklung von Gremien seit Jahren. Wenn ihr speziell auf eure Anforderungen zugeschnittene Konzepte und Veranstaltungen plant, sind die erfahrenen Kolleg(inn)en der Bildungszentren die richtigen Ansprechpartner(innen) für euch.

Wir wünschen euch allen ein anregendes und erfolgreiches Bildungsjahr 2018 und allen neu gewählten Betriebsrät(inn)en einen erfolgreichen Start in die Arbeit. Wir freuen uns darauf, euch in unseren Seminaren zu begrüßen.

Irene Schulz
geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Stephanie Laux
Bereichsleiterin
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Wo bin ich richtig?

Das Bildungsprogramm der IG Metall ist in zwei Hefte gegliedert:

In diesem Heft findest du die Seminare für Aktive in Betrieb und Gesellschaft insbesondere mit Seminaren nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.

§ 37.7 BetrVG/BU

Das zweite Heft enthält die Seminare für Betriebs- und Aufsichtsräte, für Schwerbehinderten- und Jugend- und Auszubildendenvertretungen insbesondere nach § 37.6 BetrVG.

§ 37.6 BetrVG

Seminare im Bildungsprogramm für Betriebsräte

Seminare im Bildungsprogramm für Aktive

Einführungsseminare

BR kompakt | **VL kompakt**

Betriebspolitische Spezialisierung

- ERA, Entgelt und Leistung
- Arbeitszeit- und Arbeitsgestaltung
- Gesundheit, Prävention, Arbeitsschutz
- Betriebswirtschaft, Personalentwicklung und Qualifizierung
- Rhetorik, Kommunikation und Arbeitsorganisation
- SBV und Teilhabepolitik
- Personen- und Berufsgruppen

Fachakademie für Arbeitsrecht

Betriebsratsvorsitzende und Aufsichtsratsmitglieder

Betriebspolitische Spezialisierung

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

- Geschichte und politische Kultur
- Ökonomie, Sozialpolitik, Ökologie und Arbeit
- Politische Jugendbildung
- Internationale Bildung

Forum Politische Bildung

Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en

Orientierungshilfe zur Seminarsuche

EINSTIEG
Ich habe bisher an noch keinem Seminar teilgenommen, möchte mich jetzt aber mit grundlegenden Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft vertraut machen.*

Überblick
Ich bin in meinem betrieblichen Amt neu gewählt und möchte mir nach dem regionalen Einstiegsseminar einen fundierten Überblick über meine Aufgaben erarbeiten.

Spezialisierung
Ich möchte mir in einzelnen Handlungsfeldern bzw. zu Themenschwerpunkten vertiefende Kompetenzen erarbeiten, um etwa in betrieblichen oder gewerkschaftlichen Ausschüssen und Projekten Verantwortung übernehmen zu können.

Vernetzung/Leitung/Vermittlung
In meiner Funktion stehe ich vor der Aufgabe, Gremien, Ausschüsse oder Projekte leiten und führen zu müssen. Ich muss strategisch handeln und andere Personen vernetzen und zum Handeln motivieren bzw. anleiten.

* Einstiegsseminare finden auf regionaler Ebene statt und werden in diesem Bildungsprogramm nicht abgebildet. Bitte wende dich an deine IG Metall Geschäftsstelle vor Ort.

Allgemeines
VL kompakt
Gesellschaftspolitische Weiterbildung
Betriebspolitische Spezialisierung
Forum Politische Bildung
Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en
Anmelden, freistellen, teilnehmen

Stichwortverzeichnis 2018

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR«
Abmahnung		24, 32, 41, 287, 296
Administration		60–61
Altersteilzeit	157	105, 300, 302
Angestellte	112	228, 330
Arbeiterbewegung	36, 42–44, 47, 62, 148–149	342
Arbeitsbedingungen	22, 26, 30, 44, 69, 72, 82, 84–86, 94, 97, 101, 113, 119, 146, 149	25, 38
Arbeitsbeziehungen	20, 28, 95	49
Arbeitsgericht		26–27, 30, 42, 284
Arbeitsgestaltung	100	92, 94
Arbeitsmedizinische Vorsorge		125
Arbeitsorganisation	76, 88, 103, 115, 125	192
Arbeitsrecht	105	40–42, 270, 276–279, 288, 291, 294
Arbeitsschutz	80–86, 88	108–109, 111
Arbeitsschutzausschuss, ASA		128
Arbeitsvertrag	22, 105	40, 287
Arbeitszeit	32, 47, 90	25, 36, 100, 103–105, 272
Arbeitszeugnis		280
Aufhebungsvertrag		42
Aufsichtsrat	78	151, 157, 328–335
Ausbildung, berufliche Bildung	58–59, 62, 64, 73, 106–107, 134, 153, 158	130, 133–134, 138, 157, 164, 178–179, 190, 247
Ausschüsse		263, 282, 296, 332
BAG, Bundesarbeitsgericht		120, 215, 256, 274, 290–291
Befristung		24, 32, 270, 277, 289, 294
Belastungen	30, 84–86, 88–89, 91	118, 121, 131
BEM, Betriebliches Eingliederungsmanagement		132, 134, 157, 214
Beratung	155	24, 70, 130–131, 133–134, 144–145, 148, 185, 217, 222, 232, 263, 327
Beratungsrecht	76	23, 149
Berufliche Bildung, Ausbildung	106	242
Berufskrankheit	80, 82–83	108, 111, 113, 127
Beschlussverfahren		30, 284
Beteiligung	24, 101	57, 97, 220, 280, 310, 313
Betriebsänderung		39, 189, 279
Betriebsklima		120–121, 129, 177
Betriebsratssekretariat		193, 295–296
Betriebsratsvorsitzende		194, 288, 306
Betriebsvereinbarung	22, 81, 84, 86, 88–89, 91, 97, 99	205, 265, 281, 293
Betriebsversammlung	113	183
Betriebswirtschaft, BWL	21, 77–78	148, 150, 208
Beurteilung, Leistungs-	79, 83–85, 88, 94, 96–97	280
Bewerbung	105	40, 221, 243
Bilanz	78–79	151–152, 154, 208, 333
Bildungsplanung Bildungsplanung		27, 185
Bildungsteilzeit	92, 107	48, 105, 245, 248
Burnout	97	53, 81, 120, 122, 318
Büroarbeit	101	97, 229
Büroorganisation		193, 223
CeBIT		94
Computer	90, 98	54, 70, 100, 141, 193, 200, 202, 204–205, 208, 229, 259
Crowdsourcing		257, 267
Datenschutz	94, 96, 98–99	51, 54, 56–57, 61, 66–68

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR«
Datensicherheit	129	125, 157, 223, 255–258, 260–263
Demografie/-scher Wandel	52	38, 105
Demokratie	24, 40, 43–44, 46, 62, 67, 128, 149, 152	
Dienstreise		274, 278, 294
Digitalisierung	28, 68, 123–127, 129, 151	92, 248, 257, 267
Diskriminierung	50–51, 56, 65, 143, 146	99, 177, 271
EBR, Europäischer Betriebsrat	56	232–234, 237, 282
Eingliederungsmanagement		99, 129, 132, 134, 140, 214–215, 224
Einigungsstelle		30, 274, 281, 284
Einstellung		24, 32, 40, 74, 87, 125, 221, 256, 271, 277–278, 292, 296
Elternzeit		105, 270–271, 277, 285
Engineering		230, 294
Englisch	73, 159	235–237
Entgelt	94–98, 139	25, 49–51, 53–54, 63, 78, 81, 206, 326
Entgeltfortzahlung		41, 84, 298–299
Entlassung		42, 292
ERA		55, 57, 59–61, 71, 74, 76–78, 81, 87
Europa	37, 45, 53, 56, 62, 69, 72	157, 233
Excel		206–208
Fehlzeitenmanagement		137
Flexibilisierung, der Arbeitszeit		36, 102–103
FlexÜ	92	52
Flucht		73, 86, 247
Frauen	118–119, 146	238–241, 271
Freihandel	40, 52	
Freistellung	78–79	
Führung	65, 118	155, 190–192, 240, 257, 312

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR«
Ganzheitliche Produktionssysteme, GPS	100, 101	96, 97
GBR, Gesamtbetriebsrat		157, 281–283, 288
Gefährdungsbeurteilung	80–86, 88–89	108–110, 119, 127
Gefahrstoff	83	113
Geltendmachung		41, 216
Gesamtwirtschaft	26	328
Geschichte	44, 47–48, 62, 65, 69, 72, 119, 146	241, 342
Gesellschaftspolitik	26	
Gesprächsführung	108, 112	144, 170, 173, 177, 179, 190, 222, 228, 239, 244
Gesprächstechnik	108	173, 182, 222, 244
Gesundheit		25, 108, 110–111, 124–126, 128–129, 131–133, 136–137, 157, 218, 327
Gesundheitsdaten		125, 256
Gesundheitsmanagement		126, 129, 132–133, 137, 141, 318, 327
GJAV, KJAV	62	251
Gleichstellung	57, 118–119	63, 212, 216, 221, 240–241, 271
Globalisierung	57, 66	
Gute Arbeit	30, 39, 92, 101, 113, 125	62, 90–91, 97, 98, 229
Handwerk		142
Hannover Messe		95
Industrie 4.0	28, 30, 40, 101, 123–129, 150–151	90–92, 95–97, 157, 163, 190–191, 229, 256, 262
Inklusion	147	219, 224
Interessenausgleich		39, 42, 289
Investition	39	155–156
ITK, Informations- und Kommunikationstechnologie		230

Stichwortverzeichnis 2018

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR«
Jahresabschluss	76, 78	149, 151, 156, 333
JAV, Jugend- und Auszubildendenvertretung	59, 62–63, 78–79, 102, 106–107, 136	54, 57, 151–152, 242, 246–250
Jugend	51, 59, 62–65, 68, 106–107, 135–136, 146, 151	242-151, 352
Kapitalismus	37	
KBR, Konzernbetriebsrat		281–283, 288
Kennzahl	76, 79, 94, 96, 98, 139	61, 77, 208
Kennzahlen, -vergleich	76, 79, 94, 96, 98, 139	61, 77, 208
KMU		65–69, 127–128, 197
Kommunikationstraining	111–112	228
Konfliktverhalten /-gespräch/-lösung/-management	66, 94–95	49–50, 174, 178, 239, 280, 309
Konzernabschluss	79	152
Kostenrechnung		154
Kündigung		24, 42, 220
Kündigungsschutz		42, 134, 216, 221, 289
Langzeitkonten		103, 300
Lärm	84–85	114–115
Lean Office, siehe Büroarbeit		
Leiharbeit		24, 266
Leistung	94, 96–98, 100	25, 49, 51, 53–55, 60–62, 73, 77, 81, 86, 96, 258
Lohngruppe, siehe Entgelt	45, 94	49, 66, 285
Manteltarifvertrag		157, 170, 178–181
Mediation		157, 178–181
Medien	38, 41, 62, 70, 116	196
Messe /-seminar		94–95, 159
Migration	48, 52	

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR«
Mitarbeitergespräch		137, 280
Mitbestimmung, des BR	21, 24, 46, 80–81, 96, 113, 124, 127, 151	24, 29–30, 33, 257
Mitglieder	102, 108, 110, 116, 152	132, 156, 246
Mobbing	50	170, 177, 180
Mobiles Arbeiten		104, 124
Moderation	115	170, 176, 183, 187–188, 250
MTM	94, 96, 98–99	49, 51, 54, 56–57
Multimomentaufnahme, siehe MTM		
Nationalismus	40, 128	
Nationalsozialismus	65	
Neugewählt		22–24, 29, 43
Öffentlichkeitsarbeit	38, 58, 60, 116	164, 196–201, 203, 283, 306, 322
Ohne Tarif		276, 285
Organizing	62, 110–111	
Outlook		193
Paritätische Kommission		76, 78
Personalentwicklung/-bedarf/-planung	57, 107	159–163, 165, 167, 191
Personelle Maßnahmen		24, 30–33, 296
Pflegezeit		105, 300
PowerPoint		202
Prämie	94, 96–98, 139	61, 67
Produktionssystem	100–101	70, 96–97, 230
Projektmanagement	73	188–190
Protokoll		183, 186, 194, 205, 295
Psychische Belastung	88–89	118–122, 127, 131, 135, 141, 192, 327
Qualifikation	73, 92, 127	132, 134
Qualifizierung	57–58, 92, 126–127, 140, 145	59, 165, 232, 328

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR«
Rationalisierung	39, 101, 125, 127, 151	90, 97, 163, 213
Rechtspopulismus	36, 53, 55, 56, 60, 143	
Reden	68, 95	172, 316
Referent	132–138, 140, 142, 145, 147	
Regelungsabrede		30, 293
Reha/-berater(-in)		130
Rente	30, 145, 157	70, 98–99, 127, 214, 221, 298–335
Respekt	50–51, 56, 60	325
Rhetorik	118	170, 172–175, 244
SAP, Einführung	129	264–265
SBV, Schwerbehindertenvertretung	78–79, 147	54, 57, 92, 132, 151–152, 219–222
Schichtarbeit /-plan /-system	32, 91	25, 72, 85, 101–102
Schwerbehindert	147	212, 217–218, 221–222
Sexismus	50, 146	141
Social Media	62	196, 262–263
Soziale, Gerechtigkeit	24, 39–41, 43, 46, 66, 90, 105, 111, 115, 124–126	100, 103–104, 182, 243, 257, 279, 290–291, 322
Sozialgericht		216
Sozialplan		39, 288–289
Sozialrecht		182, 221, 300–301
Sozialversicherung		300
Streik	28, 43	
Stress	30, 86, 88	38, 116, 118, 121–122, 131, 183, 192–193, 318, 321, 327
Studierende	103-105	
Suchthilfe /-prävention		138–142, 145
Systemisch, Arbeiten		136, 178, 182, 190–191

	Heft 1 »Aktive«	Heft 2 »BR«
Tarifbindung		41, 64, 276
Tarifvertrag	22, 45, 47, 62, 90, 92, 94–95, 97, 107	24, 34, 83–84, 245
Tarifvorrang		30, 34, 64
Teambuilding	100, 108, 134	6-7, 157, 324
Technologie	127	90, 96–97, 258, 262–263
Teilhabepraxis	147	212–214
Textil		65–69, 344
Umstrukturierung		39, 279
Unfall	80, 82	108, 111, 129, 206, 274
Unterrichtung		150, 220, 233–234
Verhandlung	89	78, 175, 217, 310, 320–321
Versetzung	95	24
Vertrauensleute	20-33, 51, 115, 119	241
Visualisierung	142	176, 187–188, 257
VK-Leitung	115–116	
Wachstum	37, 52, 124, 126	
Weiterbildung	56, 62, 103, 133, 145–146, 159	157, 160, 167
Werbegespräch, Mitgliederwerbung, siehe Mitglieder		
Werkvertrag		266, 285
Wertschöpfungskette	124	97
Wiedereingliederung		140, 214
Wirtschaftsausschuss	76, 78	148–149, 151, 156, 208, 282
Wirtschaftstheorie	39	
Word		193, 200, 204–205
Zeitentgelt	94, 96–97, 139	55
Zertifikat	159	132, 157, 178, 260
Zielvereinbarung	97–98, 100, 139	53, 62, 81, 280

14 GUTE GRÜNDE für Seminare bei der IG Metall und ihren Partnern

Wir wissen weiter

Viele Firmen bieten Seminare für Betriebsrätinnen und Betriebsräte an. Nicht alle sind seriös. Deshalb empfehlen wir die Bildungsangebote der IG Metall. Dafür haben wir Gute Gründe.

1 Wir sind die EXPERTEN

Interessenvertretung ist seit über 100 Jahren unsere Aufgabe! Wir kennen uns auch bei schwierigen Fällen aus, verhandeln Tarifverträge und helfen bei Betriebsvereinbarungen.

2 IG Metall im BETRIEB

Lernen endet nicht mit dem letzten Seminartag. Entscheidend ist der Transfer in den betrieblichen Alltag. Mit 160 Geschäftsstellen sind wir überall erreichbar und stehen auch nach dem Seminar zur Verfügung.

3 Die PRAXIS steht im Mittelpunkt

Theoretisches Wissen ist unverzichtbar. Aber nur in Verbindung mit der Praxis kann sich dieses Wissen entfalten. Wir haben über unsere Betriebsbetreuer in den Geschäftsstellen täglichen Bezug zur Praxis. Das merkt man an unseren Seminaren.

4 Betriebliche Praxis im GESELLSCHAFTLICHEN Kontext

Allgemeine ökonomische Entwicklungen, politische Vorgaben und Initiativen haben Einfluss auf die Arbeit im Betrieb. Wir diskutieren in Zusammenhängen und eröffnen Perspektiven.

5 Wir leisten MASSARBEIT

Unsere Betriebsräte kommen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsgebieten. Wir bieten für besondere Bedürfnisse, Personengruppen und Betriebsratsgremien Seminarkonzepte nach Maß.

6 Wir nehmen uns ZEIT

Wir vermitteln neben rechtlichen Aspekten Hintergründe, Zusammenhänge und Handlungswege. Dafür nehmen wir uns die notwendige Zeit.

7 Wir bieten Raum für PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Fachwissen allein reicht nicht aus, Teamarbeit gehört zur guten Betriebsratspraxis. Wir vermitteln in unseren Seminaren dafür die notwendigen Kompetenzen.

8 Mit uns entstehen NETZWERKE

Ob regional oder überregional: Wir fördern (fachgruppenspezifische) Netzwerke. Das hilft, wenn es einmal schwierig wird.

9 Wir entwickeln BILDUNGSWEGE

Wir verbinden Grundlagenwissen mit individuellen Bildungswünschen zur Spezialisierung. Damit ist man immer auf dem richtigen Weg.

10 FRAUEN und MÄNNER für die Betriebsratsarbeit

In der Interessenvertretung ist eine gleichberechtigte Beteiligung von Frauen und Männern notwendig. Wir

fördern die Teilhabe beider Geschlechter an Bildung und bieten Seminare mit Kinderbetreuung.

11 AUSGEZEICHNETE Seminare

Unsere Seminarkonzepte werden ständig im bundesweiten Austausch weiterentwickelt. So sichern wir eine gleichbleibend gute Qualität unserer Seminare. Dafür werden wir von unabhängigen Gutachtern ausgezeichnet.

12 Wir haben QUALIFIZIERTE Referentinnen und Referenten

Sie verfügen über Erfahrung in der Betriebsratsarbeit. Sie haben sich in Aus- und Fortbildungen umfangreiches Fachwissen zur gesetzlichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung angeeignet.

13 LERNEN in freundlicher Atmosphäre

Wir bieten Seminare in gut ausgestatteten Tagungshäusern vor Ort und in den IG Metall-Bildungszentren an.

14 Unsere Bildungshäuser verbinden TRADITION und INNOVATION

Die IG Metall unterhält sieben eigene Bildungshäuser. Hier bündeln sich Wissen und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit modernster Ausstattung und Seminartechnik.

Die Seminaranmeldung auf einen Blick:
Fünf Schritte zum Seminar

AUSFÜHRLICHE HINWEISE ZUR SEMINARTEILNAHME FINDEST DU AB SEITE 186.

Schritt 1: Seminar auswählen

Welches Seminar das passende für dich ist, kannst nur du selbst entscheiden. Wir unterstützen dich an dieser Stelle mit ein paar Tipps bei der Seminarsuche:

- Unser Seminarprogramm ist in zwei Hefte gegliedert. Die thematische Zuordnung zu den Heften ist auf Seite 4 abgebildet.
- Unseren Seminaren sind vier Kompetenzlevel zugeordnet: Einstieg, Überblick, Spezialisierung sowie Leitung/Vernetzung/Vermittlung. Die Level helfen bei der Auswahl des passenden Seminarniveaus. (Seite 4/5)
- Bei Fragen zum Seminarangebot, zur Seminarauswahl oder zu Freistellungsmöglichkeiten helfen unsere betrieblichen Bildungsbeauftragten oder die IG Metall vor Ort gerne weiter.
- Das komplette Seminarangebot ist auch auf unserem Internetportal unter ···⁘ www.igmetall.de/bildung zu finden. Mehr Infos dazu auch auf Seite 15.

Tipp: Notiere Seminarnummer und -typ deiner Wunschseminare. Mit der Seminarnummer lässt sich jedes Einzelseminar zur Anmeldung eindeutig identifizieren und wiederfinden. Mit dem Seminartyp können die verschiedenen Termine und Orte eines Seminarthemas gefunden werden.

Schritt 2: Beschlussfassung

Mitglieder des Betriebsrats, der Schwerbehindertenvertretung oder der JAV haben für viele Seminare ein Recht auf Freistellung und Kostenübernahme durch den Arbeitgeber. Voraussetzung dafür ist ein gültiger Entsendungsbeschluss des Betriebsrats. Informationen hierzu findest du auf Seite 186, Punkt 5.

Tipp: Eine gültige Beschlussfassung muss auf einer ordnungsgemäßen Betriebsratssitzung mit folgenden Formalien gefasst werden:

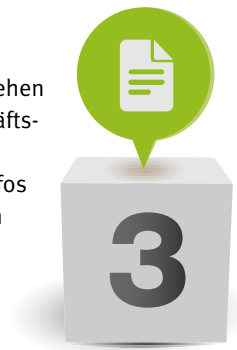
- Tagesordnungspunkt Seminarteilnahme des Mitglieds X zum Seminar Y.
- Beschluss für konkreten Kollegen/konkrete Kollegin X zu konkretem Seminar Y mit Termin fassen
- Beschlussfassung mit Mehrheit der anwesenden BR-Mitglieder.
- Beschlussfassung in das Protokoll der Sitzung aufnehmen.

Schritt 3: Unterrichtung des Arbeitgebers

Der Arbeitgeber muss rechtzeitig über den Seminarbesuch informiert werden, damit er die Möglichkeit hat, deine Abwesenheit einzuplanen. Bei Bildungsurlaubsanträgen sind das mindestens sechs Wochen vor Seminarbeginn. Der Antrag muss die Anerkennungsnummer aus den Seminarangaben enthalten. Bei Seminaren für Mitglieder des Betriebsrats, der SBV oder der JAV erfolgt die Unterrichtung im Anschluss an die rechtzeitige Beschlussfassung des Betriebsrats.

Tipp: Die Unterrichtung des Arbeitgebers über die Seminarteilnahme muss folgende Informationen enthalten:

- Zeitraum der Schulung
- teilnehmende Kolleg(inn)en
- Seminarort
- Seminar- und Themenplan (stehen im Internet oder in den Geschäftsstellen zur Verfügung
- Seminarkosten, allgemeine Infos zu den Seminarkosten auf den Seiten 190/191.



Schritt 4: Anmeldung

Melde dich verbindlich **bei der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort** für das ausgewählte Seminar an oder sende deine Seminaranfrage direkt vom Internet oder Extranet der IG Metall ab.

Tipp: Einige Arbeitgeber versuchen, die Seminarteilnahme erst einmal abzulehnen. Du solltest auf eine solche Reaktion gefasst sein und dich dadurch nicht von deinem guten Recht auf Weiterbildung abbringen lassen. Die meisten Einwände des Arbeitgebers können gemeinsam mit dem Betriebsrat abgewehrt werden (Seite 192).

Schritt 5: Teilnahmebestätigung

Nach der Anmeldung versenden wir zunächst eine Anmeldebestätigung. Damit bist du für das gewählte Seminar angemeldet und vorgemerkt. Aber Achtung: Möglicherweise befindest du dich vorerst nur auf der Warteliste. Dein Seminarplatz ist erst mit Erhalt der Seminareinladung verbindlich. Diese versenden wir ca. acht Wochen vor Seminarbeginn mit allen weiteren Unterlagen für die Teilnahme:

- den Seminar- und Themenplan
- Informationen zum Veranstaltungsort
- eine Anreisebeschreibung

Tipp: Bei Bildungsurlaubsseminaren und Seminaren nach § 37.7 BetrVG übernimmt die IG Metall die Seminarkosten für ihre Mitglieder (Seite 187, Punkt 6).

Erfolgreich ankommen.

ab 49,50 € mit dem Veranstaltungsticket deutschlandweit.

Die Servicegesellschaft der IG Metall bietet zum Seminarbesuch in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein Angebot zur bequemen und kostengünstigen An- und Abreise an.

Die An- und Abreise erfolgt im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für das Veranstaltungsticket in der 2. Klasse zur bundesweiten Reise (einfache Fahrt) beträgt:

Mit Zugbindung (verfügbar solange der Vorrat reicht)
- **2. Klasse 49,50 €**
- **1. Klasse 79,50 €**

Vollflexibel (immer verfügbar)
- **2. Klasse 69,50 €**
- **1. Klasse 99,50 €**

Das Angebot ist gültig bis 31.12.2018. Bei Online-Buchung stehen weitere Sparangebote zur Auswahl.

Bitte bei der Buchung beachten: Bei einer Fahrtkostenerstattung durch die IG Metall können nur die Reisekosten 2. Klasse erstattet werden.

Die Buchung erfolgt bequem online unter:

www.igmservice.de/bahn.[1]

Zur Buchung ist eine Kreditkarte erforderlich.

Wir wünschen eine gute Reise und ein interessantes und lehrreiches Seminar.

SERVICE
www.igmservice.de

Eine Anzeige der Servicegesellschaft mbH für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2, 60329 Frankfurt am Main

[1] Bitte beachten sie, dass bei American Express und Airplus Firmenkreditkarten ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.

Aktuell und informativ:
Das IG Metall-Bildungsangebot online

DAS REFERENTEN-PORTAL – SEMINAR-KONZEPTE UND INFOS: EXTRANET > PRAXIS > AKTIVE > REFERENTEN

Die aktuellen Bildungsthemen der IG Metall und unsere Seminare sind auch im Internet zu finden mit ständig aktualisierten Terminen, Suchmasken zur Seminarauswahl und weiteren Informationen zu den Seminaren: **www.igmetall.de/bildung**

- Alle bundesweiten Seminare mit der Information über freie Plätze
- Ankündigung von Seminaren zu aktuellen Themen
- Zielgruppenspezifische Bildungsangebote
- Informationen zur Anmeldung und Online-Seminaranfrage
- Seminarbeschreibungen und Themenpläne
- Informationen zur Freistellung nach dem Betriebsverfassungsgesetz und den Bildungsurlaubsgesetzen der Bundesländer
- Adressen und Links der IG Metall-Bildungszentren
- Das Bildungsprogramm als PDF zum herunterladen

Die IG Metall hat ein vielfältiges und interessantes Bildungsangebot: Von Tarifpolitik über Globalisierung und Gestaltung der Arbeitswelt bis hin zu Rhetorikkursen. Die Online-Suche im IG Metall-Netz unterstützt dich dabei, das passende Seminar zu finden.

MITGLIEDER BEKOMMEN MEHR: DAS EXTRANET IST DAS ONLINE-NETZ FÜR DIE AKTIVEN DER IG METALL: SCHNELL, AKTUELL, INFORMATIV UND EXKLUSIV WWW.EXTRANET.IGMETALL.DE

Im Servicebereich am Ende jeder IG Metall-Seite findst du diese drei Links zu unseren Seminaren:

Seminare
Suchbegriff, Themengruppe oder Bildungszentrum eingeben und loslegen. Seminaranfrage an die Geschäftsstelle schicken.

Last-Minute Seminare
Hier findest du alle Seminare, für die du dich auch kurzfristig noch anmelden kannst. Einfach stöbern und bei der zuständigen Geschäftsstelle Bescheid geben.

Extranet
Aktuelle Informationen für Aktive, zu den Tarifverträgen, zu Branchen etc.

Die konfliktreiche Geschichte eines Menschenrechts: **Bildungsurlaub in Deutschland**

Kaum zu glauben, aber wahr: Was sich in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte so leicht liest, ist in der praktischen Umsetzung äußerst zäh. Selbst in einer modernen Demokratie, selbst in Deutschland. Denn noch immer gibt es keinen flächendeckenden Rechtsanspruch zur Bildungsfreistellung der Beschäftigten.

»Jeder hat das Recht auf Bildung (...)«
Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 26

Die Lücken schließen sich

Über vierzig Jahre sind vergangen, seit die ersten Bundesländer Freistellungsgesetze für ihre Arbeitnehmer(innen) beschlossen haben. Noch immer gibt es keinen flächendeckenden Freistellungsanspruch. Aber es gibt Bewegung in der Sache: Seit Mitte 2015 gilt in Baden-Württemberg das »Bildungszeitgesetz« und in Thüringen seit Beginn 2016 das »Bildungsfreistellungsgesetz«. Dann werden nur noch die beiden »fortschrittlichen« Freistaaten Bayern und Sachsen ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Weiterbildungsmöglichkeiten verwehren.

Warum gibt es kein Gesetz auf Bundesebene?

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) hat 1974 das »Übereinkommen 140 über den bezahlten Bildungsurlaub« mit Bezug auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte beschlossen. Deutschland hat dieses Abkommen ratifiziert und sich damit zur Einführung einer bezahlten Bildungsfreistellung verpflichtet.

Doch der Bund blieb untätig. Deshalb haben seitdem immerhin dreizehn Bundesländer ein eigenes Gesetz erlassen. Meist gegen den Widerstand der Arbeitgeber. In Hessen und NRW legten sie sogar Verfassungsklage ein.

Allerdings ohne Erfolg: Die Freistellungsgesetze wurden als verfassungskonform beurteilt. Sie dienen dem Gemeinwohl – und damit auch dem Wohl der Unternehmen. Dafür müssten auch sie einen Beitrag leisten, und zwar in Form der Entgeltfortzahlung.

Bundesland	Jahr
Berlin, Hamburg, Bremen	1974
Niedersachsen	1975
Hessen und NRW	1984
Saarland, Schleswig-Holstein	1990
Rheinland-Pfalz, Brandenburg	1993
Sachsen-Anhalt	1998
Mecklenburg-Vorpommern	2001
Baden-Württemberg	2015
Thüringen	2016
Bayern, Sachsen	bisher kein BuG

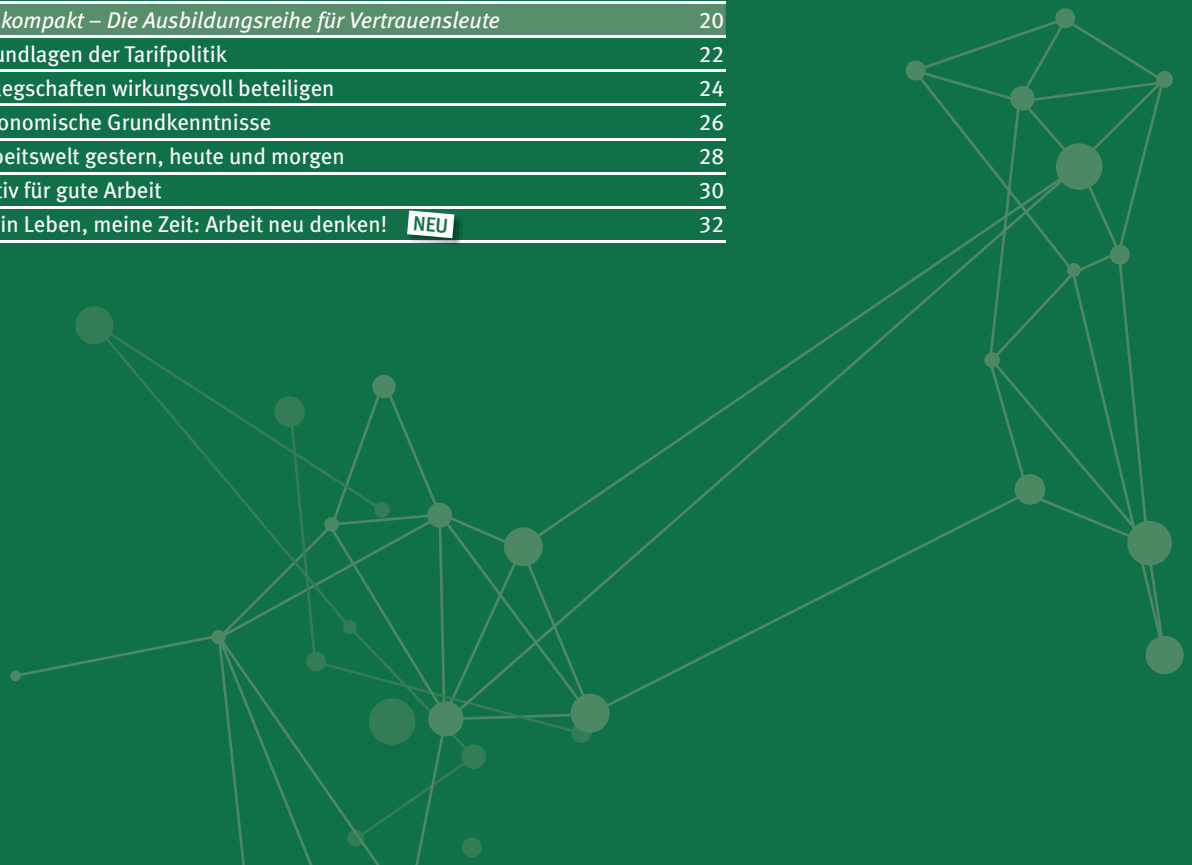
Aber wenn es ums Geld geht, scheint es mit der Verfassungstreue mancher Arbeitgeber nicht so weit her zu sein: Insbesondere in NRW stritten die Unternehmer gegen den Rechtsanspruch der Arbeitnehmer(innen). Zwei Drittel aller Gerichtsverfahren wurden dort bestritten. Fast 90 Prozent aller BAG-Entscheide zur Bildungsfreistellung hatten dort ihren Ursprung.

Den Wert der Bildungsfreistellung erkennen

Für Arbeitnehmer(innen) stellen Bildungsfreistellungsgesetze oft die einzige Möglichkeit dar, sich weiterzubilden. Ob berufliche oder politische Weiterbildung – beides ist für die Arbeitnehmer(innen), für die Gesellschaft und für die Unternehmen von Vorteil. Nur selbstbewusste, gebildete und gut qualifizierte Arbeitnehmer(innen) sind beruflich handlungsfähig und flexibel. Das liegt nicht nur, aber eben auch im Interesse der Unternehmen. Nur politisch gebildete Menschen sind in der Lage, den Wert der Demokratie und ihre eigene Stellung in ihr zu verorten. Auch das liegt nicht nur, aber eben auch im Interesse der Unternehmen.

VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute	20
Grundlagen der Tarifpolitik	22
Belegschaften wirkungsvoll beteiligen	24
Ökonomische Grundkenntnisse	26
Arbeitswelt gestern, heute und morgen	28
Aktiv für gute Arbeit	30
Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken! NEU	32



VL kompakt – Die Ausbildungsreihe für Vertrauensleute

Weiterbildung mit System

Die Seminarreihe wendet sich insbesondere an neu gewählte Vertrauensleute und an interessierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Sie beginnt mit dem regionalen Einstiegsseminar »Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I (AI)« oder mit anderen vergleichbaren Angeboten deiner IG Metall-Geschäftsstelle. Das Einstiegsseminar bietet neben den politischen und fachlichen Inhalten auch immer den Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen der örtlichen IG Metall.

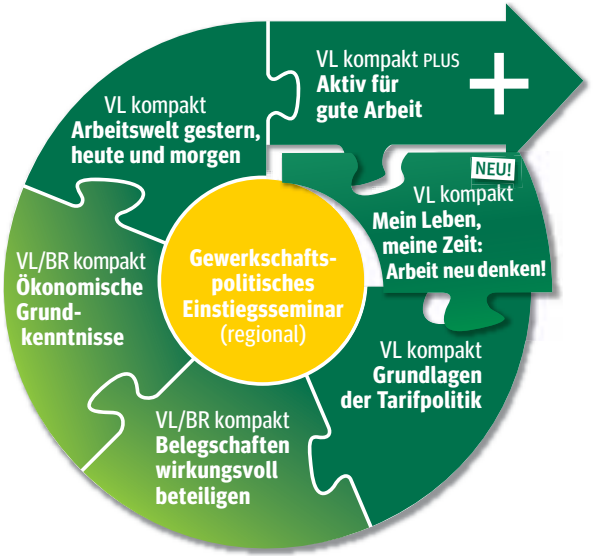
Die Seminarreihe VL kompakt

Die Seminarreihe VL kompakt besteht aus insgesamt sechs frei kombinierbaren Modulen. Sie beinhaltet alle relevanten Themen aus Arbeitswelt und Interessenvertretung: Wirtschaftspolitik, Tarifpolitik, beteiligungsorientierte Betriebspolitik und Arbeitsbeziehungen.

Zwei Module (siehe Darstellung rechts) sind gleichzeitig Bestandteil des Ausbildungsgangs »BR kompakt« und werden sowohl von interessierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Vertrauensleuten als auch von Betriebsratsmitgliedern besucht.

Durch das flexible Baukastenprinzip kannst du dir deinen Bildungsweg nach deinen eigenen persönlichen und betrieblichen Bedürfnissen selbst zusammenstellen.

Nach dem Besuch von Seminaren der Seminarreihe VL kompakt stehen dir zur weiteren Spezialisierung Seminare der gesellschaftspolitischen Weiterbildung und die in diesem Heft aufgeführten Seminare der betriebspolitischen Spezialisierung offen. Die Seminare finden in der Regel in den IG Metall-Bildungszentren statt und dauern eine Woche. Für die Seminare können mit den Bildungszentren auch direkt weitere individuelle Seminartermine für Gruppen oder Betriebe vereinbart werden.



Folgende Module beinhaltet unser Ausbildungsgang:

Grundlagen der Tarifpolitik

Hier werden die Grundzüge der Tarifpolitik und das Verhältnis tariflicher und betrieblicher Regelungen zueinander erörtert. Das »Juristendeutsch« der Verträge wird verständlich gemacht. Praktische Beispiele für die Anwendung von Tarifverträgen werden ebenso veranschaulicht wie der Ablauf einer Tarifrunde.

Belegschaften wirkungsvoll beteiligen

Themen sind hier die Beteiligung von Beschäftigten an ausgewählten Handlungsfeldern der betrieblichen Interessenvertretung, die Möglichkeiten, die das BetrVG dazu bietet und die eigenen Fähigkeiten, solche Prozesse zu initiieren bzw. sich darin effektiv einzubringen.

Ökonomische Grundkenntnisse

Dieses Seminar setzt sich mit den ökonomischen Strukturen der Marktwirtschaft auseinander, untersucht das Spannungsverhältnis zwischen betriebswirtschaftlichem Denken und den gesamtwirtschaftlichen Folgen. Es werden alternative gewerkschaftliche Konzepte vorgestellt und Argumente für die alltägliche Auseinandersetzung erarbeitet.

Arbeitswelt gestern, heute und morgen

In diesem Seminar geht es um Veränderungen in unserer Arbeitswelt, die Entstehung der Gewerkschaften, des Arbeits- und Sozialrechts, der Tarifverträge, der Mitbestimmung und der Betriebsverfassung. Vor diesem Hintergrund wird die Frage bearbeitet, vor welchen Gestaltungsaufgaben wir heute stehen.

NEU: Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

Arbeitszeit zu gestalten heißt Lebenszeit zu gestalten. In diesem Seminar wird dieses zentrale Thema unseres betrieblichen Alltags beleuchtet. Aktuelle Trends und Entwicklungen werden mit unseren Erwartungen abgeglichen. Wir vergleichen betriebliche, tarifliche und gesetzliche Standards und entwickeln daraus Positionen für unser eigenes Handeln.

VL kompakt PLUS: Aktiv für gute Arbeit

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das konkrete Handeln im Betrieb zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Du lernst Möglichkeiten der Einflussnahme kennen und entwickelst Vorstellungen über eine wirkungsvolle betriebliche Bündnisarbeit. Abschließend bereiten wir im Seminar ein kleines betriebliches Vorhaben zur Umsetzung in deinem Betrieb vor.

Termine und weitere Infos

Die Termine und die Seminarorte findest du im Extranet (http://extranet.igmetall.de) unter ▸ Praxis ▸ Seminare. Dort kannst du auch sehen, für welche Seminare es noch freie Plätze gibt. Außerdem findest du dort alle weiteren Informationen zum Seminarinhalt und zu Freistellungsmöglichkeiten. Gerne helfen dir auch dein betrieblicher Bildungsberater oder die IG Metall vor Ort weiter.

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Seminar: »A I« (regional)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Grundlagen der Tarifpolitik

Gewerkschaften machen Tarifverträge für ihre Mitglieder und gestalten damit die Arbeitsbedingungen von vielen Millionen Menschen – auch die der Nichtmitglieder. Die meisten Beschäftigten wissen die Leistungen der Tarifverträge sehr zu schätzen. Aber nur wenige befassen sich mit der Frage, welche Rolle sie selbst als Arbeitnehmer(innen) im deutschen Tarifvertragssystem haben.

Im Seminar gehen wir dieser Frage auf den Grund. Wir lernen die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer(innen) individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Wir wollen möglichst viele Beschäftigte aktiv an unserer Tarifpolitik beteiligen. Mit dem im Seminar erworbenen Wissen bist du dazu bestens gerüstet.

Themen im Seminar (Typ 361)

- Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- von der Forderung zum Tarifergebnis; Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- Was soll, was kann in Tarifverträgen geregelt werden?
- Zukunft des Tarifvertragssystems: Ist der Flächentarifvertrag ein Auslaufmodell?
- Entwicklung u. Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	OB00218	Bad Orb	08.07. – 13.07.2018	SI02818	Sprockhövel
07.01. – 12.01.2018	SH00218	Sprockhövel	15.07. – 20.07.2018	WA02918	Beverungen
14.01. – 19.01.2018	SE00318	Sprockhövel	22.07. – 27.07.2018	SH03018	Sprockhövel
28.01. – 02.02.2018	WA00518	Beverungen	29.07. – 03.08.2018	OE03118	Bad Orb
04.02. – 09.02.2018	BE00618	Berlin	12.08. – 17.08.2018	SH03318	Sprockhövel
11.02. – 16.02.2018	OA00718	Bad Orb	12.08. – 17.08.2018	WA03318	Beverungen
18.02. – 23.02.2018	WB00818	Beverungen	19.08. – 24.08.2018	BL03418	Berlin
04.03. – 09.03.2018	BL01018	Berlin	26.08. – 31.08.2018	OB03518	Bad Orb
18.03. – 23.03.2018	SH11218	Sprockhövel	16.09. – 21.09.2018	SH03818	Sprockhövel
25.03. – 29.03.2018	OA01318	Bad Orb	07.10. – 12.10.2018	BO04118	Berlin
08.04. – 13.04.2918	OZ01518	Lohr	28.10. – 02.11.2018	OA04418	Bad Orb
29.04. – 04.05.2018	OA01818	Bad Orb	09.12. – 14.12.2018	BO05018	Berlin
27.05. – 01.06.2018	OE02218	Bad Orb	16.12. – 21.12.2018	OB05118	Bad Orb
27.05. – 01.06.2018	WA02218	Beverungen			

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Seminar: »A I« (regional)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Belegschaften wirkungsvoll beteiligen

Beteiligungsprozesse zu initiieren, zu konzipieren und zu gestalten, ist eine entscheidende Voraussetzung für die Entwicklung einer zukunftsgerichteten und beschäftigungssichernden Politik in Betrieb, Gewerkschaft und Gesellschaft.

Wenn es gelingt, die Beschäftigten wirkungsvoll an der Arbeit der betrieblichen und außerbetrieblichen Interessenvertretung zu beteiligen und sie dazu zu motivieren, sich für diese zu engagieren, ist es leichter, politisch Einfluss zu nehmen. Das betrifft Betrieb, Gewerkschaft und Gesellschaft gleichermaßen.

Im Seminar zeigen wir die unterschiedlichen Ebenen der Beteiligung auf, diskutieren ihre Möglichkeiten und Grenzen und zeigen anhand aktueller betrieblicher Beispiele, wie Beteiligung praktisch gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typ 364)

- Reflexion und Austausch von Beteiligungserfahrungen: Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in Betrieb, Gewerkschaft und Gesellschaft
- passive und aktive Beteiligung: Demokratie und Mitbestimmung in Betrieb, Gewerkschaft und Gesellschaft
- Beteiligungsmöglichkeiten und -strukturen im Betrieb, in den Gewerkschaften, in Wirtschaft und Gesellschaft
- gesetzliche Beteiligungsrechte und deren Anwendung
- soziale und methodische Kompetenzen, die helfen, Beteiligungsprozesse zu initiieren

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	WA00218	Beverungen
07.01. – 12.01.2018	BL00218	Berlin
14.01. – 19.01.2018	LO00318	Lohr
21.01. – 26.01.2018	WA00418	Beverungen
21.01. – 26.01.2018	BT00418	Berlin
04.02. – 09.02.2018	BL00618	Berlin
04.02. – 09.02.2018	OE00618	Bad Orb
11.02. – 16.02.2018	OB00718	Bad Orb
25.02. – 02.03.2018	WB00918	Beverungen
04.03. – 09.03.2018	BO01018	Berlin
11.03. – 16.03.2018	OA01118	Bad Orb
11.03. – 16.03.2018	BL01118	Berlin
25.03. – 29.03.2018	OB01318	Bad Orb
15.04. – 20.04.2018	WA01618	Beverungen
15.04. – 20.04.2018	BO01618	Berlin
22.04. – 27.04.2018	BT01718	Berlin
29.04. – 04.05.2018	OB01818	Bad Orb
24.06. – 29.06.2018	BO02618	Berlin
22.07. – 27.07.2018	WB03018	Beverungen
26.08. – 31.08.2018	OE03518	Bad Orb
16.12. – 21.12.2018	OE05118	Bad Orb

»Die IG Metall steht hinter meinen persönlichen Interessen.«
Marc Molau

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Seminar: »A I« (regional)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomische Grundkenntnisse

Ökonomisches Denken bestimmt unseren Alltag – im Positiven wie im Negativen. In betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden viele Entscheidungen mit ökonomischen Argumenten und Behauptungen als alternativlos erklärt. Doch sind sie das wirklich?

Auch wir als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bedienen uns ökonomischer Argumente zur Durchsetzung unserer eigenen Interessen und Anliegen: Sei es zur Mobilisierung in Tarifauseinandersetzungen, im Kampf um den Erhalt unserer Arbeitsplätze, bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen oder zur Diskussion wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Themen.

Doch wie genau funktioniert das alles?

Im Seminar klären wir hierzu ökonomische Grundbegriffe und Zusammenhänge. Wir konfrontieren die einzelbetriebliche Logik mit gesamtwirtschaftlichen Sichtweisen. Wir diskutieren Krisenursachen und alternative Ideen in der Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Wir wollen uns inhaltlich und argumentativ stärken für die Aufgaben und Herausforderungen im Betrieb.

Themen im Seminar (Typ 363)

- einzelbetriebliche Logik und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen
- wirtschaftliche Zusammenhänge überblicken und verstehen
- unterschiedliche Wirtschaftskonzepte und ihre Hintergründe
- Anwendung ökonomischer Grundkenntnisse in der betrieblichen Arbeit
- Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- Konsequenzen für das eigene und gewerkschaftliche Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	OA00218	Bad Orb	24.06. – 29.06.2018	OA02618	Bad Orb
07.01. – 12.01.2018	WD00218	Beverungen	01.07. – 06.07.2018	SH02718	Sprockhövel
14.01. – 19.01.2018	WB00318	Beverungen	08.07. – 13.07.2018	WA02818	Beverungen
21.01. – 26.01.2018	SI00418	Sprockhövel	15.07. – 20.07.2018	WB02918	Beverungen
04.02. – 09.02.2018	WA00618	Beverungen	22.07. – 27.07.2018	SI03018	Sprockhövel
11.02. – 16.02.2018	WB00718	Beverungen	29.07. – 03.08.2018	OA03118	Bad Orb
04.03. – 09.03.2018	SH01018	Sprockhövel	29.07. – 03.08.2018	WA03118	Beverungen
11.03. – 16.03.2018	WD01118	Beverungen	19.08. – 24.08.2018	SH03418	Sprockhövel
18.03. – 23.03.2018	OB01218	Bad Orb	26.08. – 31.08.2018	OA03518	Bad Orb
25.03. – 29.03.2018	WA01318	Beverungen	30.09. – 05.10.2018	OA04018	Bad Orb
15.04. – 20.04.2018	SH01618	Sprockhövel	30.09. – 05.10.2018	WB04018	Beverungen
29.04. – 04.05.2018	WA01818	Beverungen	11.11. – 16.11.2018	SH04618	Sprockhövel
27.05. – 01.06.2018	OA02218	Bad Orb	16.12. – 21.12.2018	WA05118	Beverungen
27.05. – 01.06.2018	WB02218	Beverungen			

Seminare mit Kinderbetreuung

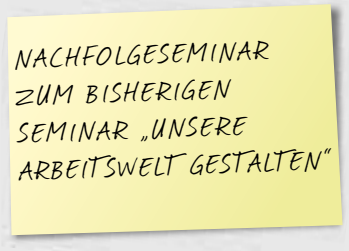
Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Seminar: »A I« (regional)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Betrieblich aktiv werden!

Arbeitswelt gestern, heute und morgen

Unsere Arbeitswelt und damit auch unsere betriebliche Realität ist seit jeher einem ständigen Veränderungsprozess unterworfen. Wenn wir als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in diese Prozesse eingreifen und sie mitgestalten wollen, müssen wir unsere Handlungsbedingungen, unsere Rechte und die ihnen zugrunde liegenden politischen Prozesse kennen.

Mit dem Seminar stärken wir euch bei der Ausgestaltung eurer betrieblichen und politischen Handlungsmöglichkeiten als Beschäftigte und Interessenvertreter(innen). Dazugehört zuerst, eure jeweilige betriebliche Situation zu analysieren. Wir identifizieren Problemlagen und finden Ansatzpunkte für euer Handeln als aktive Beschäftigte.

Bei der Gestaltung der Digitalisierung der Arbeitswelt und der Industrie 4.0 müssen die Beschäftigten im Mittelpunkt des Innovationsgeschehens stehen. Dabei richten wir den Blick bewusst auch auf bereits vergangene Veränderungsprozesse und Auseinandersetzungen, um daraus Möglichkeiten für unser zukünftiges Handeln abzuleiten.

Wir werden also – von der Fabrikordnung des 19. Jahrhunderts bis zu den aktuellen Herausforderungen der Digitalisierung und der Industrie 4.0 – aus Erfahrungen lernen und mögliche Perspektiven und Gestaltungsbedarfe für die Zukunft entwickeln.

Themen im Seminar (Typ 362)

- Arbeitswelt und Arbeitsbeziehungen
- ungeregelte Arbeitsbeziehungen und Abwehrstreiks im Frühkapitalismus
- kollektivvertragliche und gesetzliche Regelungen von Löhnen und Arbeitszeiten als Rahmenbedingungen für die betriebliche Interessenvertretung
- Perspektiven für die Zukunft der Arbeitswelt
- Unternehmensstrategien zur Deregulierung der Arbeitsbeziehungen
- Handlungsfeld Arbeitszeit in der betrieblichen Praxis
- Industrie 4.0 und Humanisierung der Arbeitswelt: betriebliche, gewerkschaftliche und politische Herausforderungen

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	WB00218	Beverungen	
14.01. – 19.01.2018	SH00318	Sprockhövel	👶
04.02. – 09.02.2018	BB00618	Berlin	
11.02. – 16.02.2018	WA00718	Beverungen	
04.03. – 09.03.2018	BB01018	Berlin	
11.03. – 16.03.2018	WB01118	Beverungen	
18.03. – 23.03.2018	SH01218	Sprockhövel	👶
08.04. – 13.04.2018	SH01518	Sprockhövel	👶
29.04. – 04.05.2018	WB01818	Beverungen	
13.05. – 18.05.2018	BB02018	Berlin	
21.05. – 25.05.2018	SH02118	Sprockhövel	👶
29.07. – 03.08.2018	SH03118	Sprockhövel	👶
26.08. – 31.08.2018	SH03518	Sprockhövel	👶
30.09. – 05.10.2018	BB04018	Berlin	
30.09. – 05.10.2018	SH04018	Sprockhövel	👶
18.11. – 23.11.2018	BB04718	Berlin	

👶 Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Seminare der Reihe VL kompakt

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Aktiv für gute Arbeit

Immer höher, immer schneller? Industrie 4.0? Arbeiten, um gut zu leben, oder leben, um gut zu arbeiten? Flexible Arbeits- und damit Lebenszeiten, die Zunahme von Stress und die Sorge, die Arbeit nicht mehr bis zur Rente durchzuhalten und von Altersarmut bedroht zu sein, dies sind nur einige Folgen veränderter Arbeitsbedingungen. Welche Ansatzpunkte haben Beschäftigte und betriebliche Interessenvertretungen, diese zu beinflussen? Welche politischen Rahmenbedingungen sind durch staatliche (Sozial-)Gesetzgebung sowie unternehmerische Produktionsprozesse einerseits und durch tarifliche bzw. betriebsverfassungsrechtliche Gegebenheiten andererseits zu berücksichtigen?
Im Mittelpunkt des Seminars steht dein konkretes strategisches Handeln im Betrieb, um die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern. Wir diskutieren über die aktuellen und zukünftigen Belastungen in »Produktion und Büro«. Gibt es Gewinner und Verlierer dieser Veränderungen? Welche Vorstellungen von Arbeit und Leben haben wir? Auf welche Argumente und Erkenntnisse können wir zurückgreifen? Was kannst du als Beschäftigte(r) oder betriebliche(r) Interessenvertreter(in) konkret tun? Du lernst die betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten kennen und entwickelst Vorstellungen über eine betriebliche Bündnisarbeit. Ausgestattet mit einem eigenen kleinen betrieblichen Projektvorhaben verlässt du das Seminar.

Themen im Seminar (Typ 360)

- Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch über veränderte Arbeitsbedingungen und Abgleich mit den Ergebnissen der Beschäftigtenbefragung
- Blick auf aktuelle Unternehmenskonzepte (z. B. Industrie 4.0), die staatliche (Sozial-)Gesetzgebung, Rolle und Aufgaben von Unternehmen, Gewerkschaften und Betriebsräten
- tarifvertragliche Regulierungsmöglichkeiten von Elementen »guter Arbeit«
- alternative Vorstellungen von Arbeiten und Leben
- betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten für Beschäftigte und Betriebsräte
- betriebliche Bündnisarbeit, Instrumente zur Beteiligung von Beschäftigten
- Entwicklung eines eigenen betrieblichen Projekts

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	OH00218	Bad Orb
14.01. – 19.01.2018	WA00318	Beverungen
21.01. – 26.01.2018	LO00418	Lohr
21.01. – 26.01.2018	BE00418	Berlin
28.01. – 02.02.2018	SH00518	Sprockhövel
11.02. – 16.02.2018	OE00718	Bad Orb
04.03. – 09.03.2018	WA01018	Beverungen
11.03. – 16.03.2018	SH01118	Sprockhövel
25.03. – 29.03.2018	OE01318	Bad Orb
08.04. – 13.04.2018	BE01518	Berlin
08.04. – 13.04.2018	LS01518	Lohr
29.04. – 04.05.2018	BB01818	Berlin
03.06. – 08.06.2018	BB02318	Berlin
24.06. – 29.06.2018	SH02618	Sprockhövel
22.07. – 27.07.2018	WA03018	Beverungen
29.07. – 03.08.2018	WB03118	Beverungen
19.08. – 24.08.2018	OA03418	Bad Orb
09.09. – 14.09.2018	SH03718	Sprockhövel
30.09. – 05.10.2018	WA04018	Beverungen
04.11. – 09.11.2018	SH04518	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzung
Seminar »A I« (regional)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Mein Leben, meine Zeit: Arbeit neu denken!

Die Arbeitszeitgestaltung hat große Auswirkungen auf das Leben der abhängig Beschäftigten. Steigende Leistungsanforderungen, längere und entgrenzte Arbeitszeiten führen bei immer mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht nur zu gesundheitlichen Schäden. Auch die Balance zwischen privaten und beruflichen Interessen ist nur noch schwer zu halten. Unternehmerische Interessen bestimmen damit immer stärker auch unser privates und gesellschaftliches Leben.

In diesem Seminar prüfen wir, ob die aktuellen Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes unseren Bedürfnissen noch gerecht werden bzw. welche Forderungen wir als Arbeitnehmer(innen) an eine mögliche politische Neugestaltung des Arbeitszeitgesetzes stellen.

Zudem diskutieren wir, welche politischen, betrieblichen und tariflichen Regelungen wir brauchen, um unseren Ansprüchen auf selbstbestimmte Arbeitszeiten gerecht zu werden. Es steht zur Debatte, wie unterschiedliche Lebensentwürfe und persönliche Bedarfe mit der modernen Arbeitswelt in Übereinklang gebracht werden können.

Eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik mit einer aktiven Einbeziehung der Beschäftigten erfordert, dass wir die Deutungshoheit in Betrieb und in der Gesellschaft zurückgewinnen! Gute Arbeitszeitkonzepte und betriebliche Durchsetzungsstärke sind die Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeitszeitpolitik.

Genau daran arbeiten wir in diesem Seminar!

Themen im Seminar (Typ 324)

- Reflexion der eigenen Situation
- aktuelle Regelungen im Arbeitszeitgesetz
- mehr Gerechtigkeit: Erfassung und Vergütung geleisteter Arbeitszeit
- mehr Sicherheit: Rahmenbedingungen für eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik für mehr Sicherheit und Flexibilität
- mehr Gesundheit: gesundheitsförderliche Arbeitszeiten und Leistungsanforderungen
- mehr Vereinbarkeit: Sicherstellung von Vereinbarkeit von Arbeit und Leben
- lebensphasenorientierte Arbeitszeiten
- Möglichkeiten für Beschäftigte in Schichtarbeit für mehr persönliche Zeitflexibilität
- Beteiligung der Beschäftigung bei der Gestaltung betrieblicher Arbeitszeiten
- betriebliche Arbeits- und Aktionsplanung
- unsere Anforderungen an eine moderne Arbeitszeitpolitik: betrieblich, tariflich, politisch

Termine (Dauer 5 Tage)

Reserviert für Beschäftigte aus dem Bezirk Baden-Württemberg:

07.01. – 12.01.2018	LO00218	Lohr
26.08. – 31.08.2018	LO03518	Lohr
30.09. – 05.10.2018	LO04018	Lohr
28.10. – 02.11.2018	LS04418	Lohr
16.12. – 21.12.2018	LH05118	Lohr

Reserviert für Beschäftigte aus dem Bezirk Bayern:

08.04. – 13.04.2018	KC01518	Inzell
15.04. – 20.04.2018	KA01618	Inzell
13.05. – 18.05.2018	KA02018	Inzell
03.06. – 08.06.2018	KD02318	Beilngries
02.09. – 07.09.2018	KF03618	Beilngries
02.12. – 07.12.2018	KB04918	Beilngries

Reserviert für Beschäftigte aus den Bezirken Berlin – Brandenburg – Sachsen und Küste:

21.01. – 26.01.2018	BS00418	Berlin
24.06. – 29.06.2018	BL02618	Berlin
04.11. – 09.11.2018	BE04518	Berlin

Reserviert für Beschäftigte aus dem Bezirk Mitte:

19.08. – 04.08.2018	OE03418	Bad Orb
26.08. – 31.08.2018	OR03518	Bad Orb
11.11. – 16.11.2018	OR04618	Bad Orb
09.12. – 14.12.2018	OR05018	Bad Orb

Reserviert für Beschäftigte aus dem Bezirk NRW:

11.03. – 16.03.2018	SZ01118	Sprockhövel
22.04. – 27.04.2018	SZ01718	Sprockhövel
21.05. – 25.05.2018	SZ02118	Sprockhövel
01.07. – 06.07.2018	SZ02718	Sprockhövel
29.07. – 03.08.2018	SZ03118	Sprockhövel
14.10. – 19.10.2018	SZ04218	Sprockhövel

Reserviert für Beschäftigte aus dem Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt:

18.02. – 23.02.2018	WA00818	Beverungen
18.03. – 23.03.2018	WD01218	Beverungen
25.11. – 30.11.2018	WA04818	Beverungen

Seminare mit Kinderbetreuung

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

Gesellschaft, Ökonomie und Zukunft der Arbeit

Zeit der Widersprüche – (k)eine Zeit für Utopien? NEU 36
Wege aus der Wachstumsfalle 37
Medien, Meinungen, Manipulation 38
Wirtschaftstheorien und politisches Handeln – Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung 39
Neuaufteilung der Welt 40
Politisch aktiv in Sozialen Medien 41

Geschichte und politische Kultur

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess 42
Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte 43
Demokratie und Faschismus 44
Gegen den Strom 45
Wir wollen mitbestimmen! 46
Wem gehört die Zeit? NEU 47
Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte 48

Respekt!

IG Metall kooperiert erfolgreich mit der Initiative Respekt! 50
Politische Mythen entkräften! 52
Rechtspopulismus und AfD 53
Farbe bekennen! Gegen Rechtspopulismus und Demokratiefeindlichkeit im Betrieb 55
Rechtspopulismus in Europa 56
Vielfalt gestalten – Zusammenhalt fördern 57
Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit 58
JAV! Geflüchtete in der Ausbildung 59
Workshop zur Initiative Respekt! 60

Politische Jugendbildung

Auf einen Blick: Jugendseminare der IG Metall 62
Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz 64
Aus der Geschichte lernen 65
Global denken – lokal handeln 66
Politik und Demokratie auf dem Prüfstand NEU 67
Jugend wird aktiv NEU 68
Europa verstehen? – Europa verändern! 69
Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb 70
Kreativ am See NEU 71

Internationale Bildung

Europapolitisches Grundlagenseminar 72
Internationales Projektmanagement 73

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

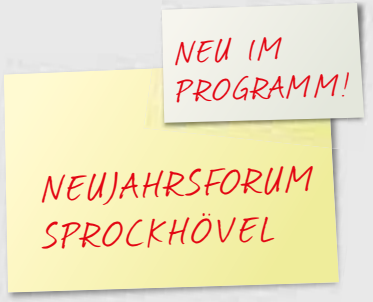
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie B

Zielgruppe
Interessierte Beschäftigte, Mitglieder betrieblicher Interessenvertretungen

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung
Petra Wolfram, Thomas Birg, Hüseyin Ucar (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Neujahrsforum Sprockhövel 2018

Zeit der Widersprüche – (k)eine Zeit für Utopien?

Zurzeit weiß niemand, was die kommenden Jahre bringen werden. Rechtsradikale in der Regierung? Ein unberechenbares Amerika? Neue Kriege? Zerfall der Europäischen Union? Weltwirtschaftskrise? Massenflucht aus dem Süden in den Norden? Terroristisches Dauerfeuer? Klimakatastrophen ungeahnten Ausmaßes? All das ist möglich. Alles ist offen.

Viele von uns sind entmutigt. Es scheint, dass der Glaube an eine ganz anders organisierte, friedliche, gerechte und die Natur schützende Gesellschaftsordnung abhandengekommen ist. Doch ohne Ideen für eine andere, bessere, ganz andere Welt als die heutige gibt es keine Rettung, behaupten Zukunftsforscher.

In diesem Neujahrsforum wollen wir der Frage nachgehen, ob Menschen eine utopische Sehnsucht, berührende Zukunftsbilder und Vorstellungen für ein anderes, besseres Leben brauchen, um aktiv zu werden. Wir wollen uns verschiedene Zukunftsentwürfe ansehen – alte und auch neue, aktuell gelebte, erdachte, konkrete und visionäre.

Dazu laden wir Gewerkschafter(innen), Wissenschaftler(innen) und Aktivist(inn)en ein, um mit uns gemeinsam über die Zukunft nachzudenken. Wir wollen entwerfen, verwerfen, weiterentwickeln. Wir wollen klären, wofür wir heute kämpfen wollen!

Themen im Seminar (Typ 500)

Theorieworkshops
- Utopien der Arbeiterbewegung
- Utopien [Entwürfe] für eine andere Welt
- Blick nach Lateinamerika: Buen Vivir

Politische Beratung und Reflexion
- sozialökologische Reformalternativen
- Wege aus der Kriegslogik
- Perspektiven einer offenen Gesellschaft

Transfer in die Praxis
- Dialogtische mit Aktivist(inn)en
- Herausforderungen in der gewerkschaftlichen und betrieblichen Arbeit
- Utopien in der Bildungsarbeit

Termin (Dauer 3 Tage)
02.01. – 05.01.2018 SE05118 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Neue Produktionsdesigns als Alternative?

Wege aus der Wachstumsfalle

Einigkeit in Sachen Wachstum ist schnell erzielt, aber auch schnell erschöpft: Auf der endlichen Erde sind auch Märkte und Ressourcen endlich. Die Kontroverse beginnt, wenn man die Bedeutung dieser Binsenweisheit diskutiert. Und so geht seit über 40 Jahren ein Gespenst um, (nicht nur) in Europa: die Rede von den Grenzen des Wachstums.

Für abhängig Beschäftigte wie auch ihre betrieblichen Interessenvertretungen birgt das Thema innerhalb kapitalistischer Produktionsbedingungen eine nicht zu übersehende Brisanz. Denn ein Kapitalismus ohne Wachstum ist kaum vorstellbar. Zugleich gewinnt Kritik an der herrschenden Wachstumsorientierung generell wieder an Zuspruch und Bedeutung. In der gewerkschaftlichen Praxis allgemein gilt dies vor allem bei der Frage der Verteilung von Reichtum, weniger bei seiner Erwirtschaftung. In den Betrieben drängt sich die Frage auf, inwieweit mit einer Produktion jenseits des Wachstums mittel- oder langfristig Absatzmärkte übersättigt werden.

Die allmähliche Verknappung einzelner Ressourcen spiegelt sich in heftig steigenden Rohstoffpreisen wider. An dieser Stelle ist auch die Frage nach Verteilungsgerechtigkeit von zentraler Bedeutung.

Jenseits solcher grundsätzlichen Erwägungen untersuchen wir neue Produktionsdesigns wie »Cradle to Cradle« dahingehend, inwieweit sie neue Perspektiven innerhalb des alten Systems eröffnen können.

Themen im Seminar (Typ 550)

- Stellt eine substanzielle Wachstumskritik unweigerlich den Kapitalismus in Frage?
- Kollidieren etwaige »Sachzwänge« zur Regulierung mit demokratischen Entscheidungsfindungen und Lebensstilen?
- Welche Ansätze zu einer Produktion jenseits des Wachstums gibt es?
- Welcher Art sind die Hemmnisse, die der Entwicklung solcher Ansätze entgegenstehen?
- Welche Rolle können wir als gesellschaftliche und betriebliche Akteure spielen?
- Ist die gewerkschaftliche Interessenvertretung in dieser Frage notwendig konservativ?

Termine (Dauer 5 Tage)

10.06. – 15.06.2018 BE02418 Berlin

22.07. – 27.07.2018 BB03018 Berlin

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte und Referent(inn)en

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung
Michael Jänecke (Berlin)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie F

Zielgruppe
VL, BR und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Leben in der Medienflut

Medien, Meinungen, Manipulation

Inzwischen ist es unbestritten: Medien beeinflussen uns in unserer sozialen Welt, in unserer Wahrnehmung und auch in unseren Bewusstseinsinhalten. Auch die Medienrealitäten selbst sind im Fluss. Parallelwelten entstehen. Sogar die individuelle Kommunikationspraxis im Alltag verändert sich permanent. Steht denn dieser Flut und Ermächtigung der Medien gar nichts entgegen?

Doch – es regt sich Kritik, zum Beispiel an der Medienverfassung unseres Landes. Anspruch und Wirklichkeit dieser so genannten »vierten Gewalt« ist ein wesentlicher Bezugspunkt dieser Kritik.

Und wie steht es mit den Kommunikationswegen und -möglichkeiten im Betrieb? Welche »Meinungsmacht« schlägt den Beschäftigten entgegen? Wie agiert ein Betriebsrat in diesem Umfeld, welche »Gegenmacht« kann (und sollte er) nutzen im Rahmen einer betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit?

Themen im Seminar (Typ 856)
Wir werden in diesem Seminar:

- an die eigenen Medienerfahrungen anknüpfen
- die Manipulationsmöglichkeiten der Medien kennen lernen und echte Medienlügen betrachten
- öffentliche und eigene Meinungsbildung unterscheiden lernen
- die Medien als Wirtschaftszweig analysieren
- die betriebliche Kommunikation beurteilen und die Herkunft ihrer Botschaften unterscheiden
- unsere eigenen Möglichkeiten kennen lernen und ausprobieren: Medienprodukte kritisch überspitzen, mediale Präsentationen auf den Kopf stellen, eigene Formen der Öffentlichkeitsarbeit entwerfen, kritische Distanzierung erproben
- üben, unsere Fragen auch laut zu stellen

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	SF00218	Sprockhövel	
12.08. – 17.08.2018	SF03318	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

Wirtschaftstheorien und politisches Handeln – Betriebliche Interessenvertretung und wirtschaftspolitische Rahmensetzung

Betriebsräte erleben nicht nur Managemententscheidungen und die Folgen für die Belegschaften; sie bekommen auch bestimmte Argumente zu hören, mit denen Geschäftsleitungen ihre Maßnahmen als notwendig oder gar als »alternativlos« begründen. Die Argumentationsketten zu Personalabbau, Rationalisierungen, Arbeitszeit- und Schichtplangestaltung beispielsweise stützen sich häufig auf theoretische Auffassungen darüber, wie Marktwirtschaft funktioniert. Wirtschaftstheorien beeinflussen unternehmerische Entscheidungen ebenso wie volkswirtschaftliche Strategien. Betriebs- wie volkswirtschaftlich wirken sie sich unterschiedlich aus auf Investition, Beschäftigung und Kaufkraft.

Das Seminar gibt einen Überblick über wichtige ökonomische Denkansätze und verbindet sie mit aktuellen Betriebsstrategien und mit wirtschafts- und sozialpolitischer Praxis. Die Teilnehmenden befassen sich mit der Stellung der Arbeitnehmer(innen) in der sozialen Marktwirtschaft und den Problemen des Arbeitsmarkts. Sie diskutieren Zusammenhänge der Produktion von Gütern und Dienstleistungen im Betrieb mit Binnenmarkt und globalem Wirtschaften.

Themen im Seminar (Typ 550)

- soziale Marktwirtschaft – Theorien und Wirklichkeit
- wirtschaftstheoretische Ansätze zu Betrieb – Wirtschaft – Arbeitsmarkt
- aktuelle Leitbilder für die betriebliche Interessenvertretung in wirtschaftlichen Angelegenheiten
- gewerkschaftliche Reformkonzepte nach der Krise (betriebs- und wirtschaftsdemokratische Maßnahmen, Gute Arbeit, Finanzmarktregulierung, Steuerpolitik u. a.)

Termine (Dauer 5 Tage)

21.01. – 26.01.2018	SE00418	Sprockhövel	
08.04. – 13.04.2018	SE01518	Sprockhövel	
08.07. – 13.07.2018	SE02818	Sprockhövel	
05.08. – 10.08.2018	SE03218	Sprockhövel	
23.09. – 28.09.2018	WB03918	Beverungen	

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Ökonomische Grundkenntnisse« (Typ 363)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
BR, JAV, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Ökonomische Grundkenntnisse« (Typ 363)

Maximale Teilnehmerzahl 20

Seminarleitung
Thomas Birg (Sprockhövel)
Almut Jürries (Beverungen)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freiheit der Märkte oder Freiheit der Bürger

Neuaufteilung der Welt

Die Welt ist im Wandel: technologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Die globale Konkurrenz um Marktanteile und Standorte verschärft sich. Neue technologische Vernetzungsmuster, die Beweglichkeit der Kapitalströme und hohe, fixe Renditeerwartungen von Investoren treiben Veränderungen schneller voran als je zuvor.

Wo bleibt dabei der »Faktor Mensch«? Treibt er als ökonomischer Selbstoptimierer diese Entwicklungen bewusst oder unbewusst mit voran? Verschenkt er sich an ein paar Internetkonzerne und Datensammelmaschinen oder ist er widerständig?

Im Seminar beleuchten wir die Rolle der Politik und die Hintergründe ihrer Entscheidungen: Wer übt mit welchen Mitteln Einfluss aus? Gibt es sozial-ökologisch nachhaltige Konzepte für eine andere Politik? Wie verbinden die Gewerkschaften den Wunsch der Menschen nach einem guten Leben mit den betrieblichen, gesellschaftspolitischen und globalen Herausforderungen?

Das Seminar geht diesen Fragen nach – kontrovers und konstruktiv. Basistrends werden gezeigt und unterschiedliche Positionen gegenübergestellt. Zusammenhänge werden sichtbar und betriebliche sowie außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten reflektiert.

Themen im Seminar (Typ 502)

- ökonomische, technologische und soziale Basistrends
- Industrie 4.0: Die vierte industrielle Revolution und gewerkschaftliches Handeln im Betrieb
- Kampf um die Märkte: Das Freihandelsabkommen in der Kritik
- Der Mensch 4.0: selbstoptimiert, angepasst oder widerständig?
- Wer bestimmt die Welt? Über (Post-)Demokratie und Nationalismus heute
- geostrategische Interessen und militärische Konfliktlinien
- Gewerkschaften heute: Gegenmacht, Sozialpartner und Gestalter
- Konzepte und Kampagnen für eine zukunftsfähige Perspektive

Termine (Dauer 5 Tage)

04.02. – 09.02.2018	SI00618	Sprockhövel	
04.03. – 09.03.2018	WB01018	Beverungen	
02.09. – 07.09.2018	SI03618	Sprockhövel	
07.10. – 12.10.2018	SI04118	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

Aktuelle Kommunikationstechnologien für die betriebliche Arbeit

Politisch aktiv in Sozialen Medien

Das Internet mit seinen unterschiedlichen Anwendungen ist den meisten in den letzten 20 Jahren selbstverständlich geworden. Die Sozialen Medien stehen dem in ihrer Bedeutung kaum nach. Längst sind Facebook, Twitter, Instagram und Co. viel mehr als private Spielerei. Auch aus der beruflichen wie politischen Arbeit sind sie nicht mehr wegzudenken.

Die Funktionen sind vielfältig: Von der Informationsbeschaffung und -verbreitung bis zur Abstimmung von Terminen und Positionen können Soziale Medien sinnvolle Funktionen erfüllen. Gleichzeitig verstellt die Selbstverständlichkeit und Verfügbarkeit der Technik häufig den Blick auf die wichtige Abwägung von Risiken und Nutzen solcher Anwendungen.

Im Seminar nehmen wir die Informationsbeschaffung und -bewertung unter die Lupe. Wie weit sind Informationen hilfreich für die eigene Orientierung und das Handeln von politisch interessierten Beschäftigten, gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und Betriebsräten? Helfen Soziale Medien dabei, unsere Interessen und Anliegen als abhängig Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter(innen) wahrzunehmen?

Diesen und anderen Fragen gehen wir im Seminar nach. Wir werden zugleich praktische Schritte unternehmen, um die Qualität der Informationen im Netz zu verbessern.

Wenn möglich, bring deinen Laptop mit!

Themen im Seminar (Typ 902)

- politische Informationssuche im Internet
- Informationen aus der Fülle an Daten heraus suchen, sie auswerten und bewerten
- verlässliche Internetquellen erkennen
- selbst aktiv werden

Termin (Dauer 5 Tage)
18.11. – 23.11.2018 BE04718 Berlin

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Aktive und interessierte Arbeitnehmer(innen), BR, VL

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Maximale Teilnehmerzahl 20

Seminarleitung
Chaja Boebel

Weitere Informationen
chaja-charlotte.boebel@igmetall.de

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung
Chaja Boebel, Frank Heidenreich (Berlin), Thomas Birg (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Arbeitnehmer im 19. Jahrhundert

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess

Betriebsräte heute können ihre Handlungsspielräume besser bewerten, wenn sie sich die Erfahrungen der Arbeiterbewegung im 19. Jahrhundert zunutze machen und erkennen, dass frühere und aktuelle Rechtslagen weder etwas Zufälliges noch etwas Unveränderliches sind. Das Seminar erlaubt es den Teilnehmenden, die eigene betriebliche Interessenvertretung sowie die gewerkschaftliche Organisation besser zu verstehen.

Themen im Seminar (Typ 238)

- Wie kam es im Zuge der industriellen Revolution zum Entstehen eines organisierten Kampfes um die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Welcher Lernprozess, welche Erfahrungen waren dafür wichtig?
- Was führte lohnabhängig arbeitende Menschen überhaupt dazu, die Gesellschaft verändern zu wollen?
- Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?
- Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was wollten die Arbeiter(innen) mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Interessenvertretungen gab es?
- Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmern?

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	BB00218	Berlin
14.01. – 19.01.2018	SI00318	Sprockhövel
11.03. – 16.03.2018	BB01118	Berlin
15.04. – 20.04.2018	SI01618	Sprockhövel
12.08. – 17.08.2018	SI03318	Sprockhövel
07.10. – 12.10.2018	BB04118	Berlin

Seminare mit Kinderbetreuung

Arbeiterbewegung in der Bewährungsprobe

Kampf um Demokratie und Arbeiterrechte

Arbeitnehmer(innen) und ihre Rechte sind Grundlage und Bestandteil einer funktionierenden demokratischen Gesellschaft. Die Entstehungsgeschichte dieser demokratischen Errungenschaften und ihre historische Einordnung sind für Arbeitnehmer(innen) und ihre betrieblichen Interessenvertretungen eine wichtige Basis für das eigene Engagement.

Dieses Seminar macht deshalb deutlich, weshalb Arbeitnehmerrechte eine unverzichtbare Grundlage der Demokratie sind. Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung erkämpften in Deutschland am Ende des Ersten Weltkriegs die politische Demokratie und das Recht auf freie Interessenvertretung der Beschäftigten. Errungenschaften der Novemberrevolution 1918 sind auch heute strukturprägend für unsere Sozialordnung: Normalarbeitstag, Anerkennung freier Gewerkschaften, Durchsetzung der Tarifautonomie, Einführung einer gesetzlichen Interessenvertretung im Betrieb, das Frauenwahlrecht und die bürgerliche Emanzipation der Juden.

Die Demokratisierung der Gesellschaft stieß auf starke Widerstände. Den ersten Putschversuch von rechts 1920 wehrten die Gewerkschaften zwar noch mit einem Generalstreik ab, Republik und Demokratie blieben aber bedroht. Für Arbeitnehmer(innen) und ihre Interessenvertreter(innen) heißt es deshalb nicht nur, ihre Rechte wertzuschätzen und zu nutzen. Es geht auch darum, wachsam zu bleiben und sie immerwährend zu verteidigen und zu schützen.

Themen im Seminar (Typ 241)

- Kaiserreich, Krieg und Frieden – die Massenstreiks gegen den Krieg in der Metall- und Elektroindustrie im Januar 1918
- November 1918: Deutschland wird eine demokratische Republik
- Rätebewegung, Gewerkschaften und das Stinnes-Legien-Abkommen vom 15. November 1918
- das Betriebsrätegesetz vom 4. Februar 1920: Unterschiede und Parallelen zur heutigen Betriebsverfassung
- soziale Bewegungen, Unternehmerpolitik, monarchistische Reaktion und Antisemitismus
- Kampf um Demokratie in den Anfangsjahren der Weimarer Republik

Termine (Dauer 5 Tage)

28.01. – 02.02.2018	BB00518	Berlin
11.02. – 16.02.2018	BB00718	Berlin
08.04. – 13.04.2018	BB01518	Berlin
08.07. – 13.07.2018	BB02818	Berlin
12.08. – 17.08.2018	BB03318	Berlin
16.09. – 21.09.2018	BB03818	Berlin
11.11. – 16.11.2018	BL04618	Berlin
09.12. – 14.12.2018	BE05018	Berlin

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Arbeitswelt gestern, heute und morgen« (Typ 362)

Seminarleitung
Chaja Boebel, Frank Heidenreich

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Arbeitswelt gestern, heute und morgen« (Typ 362)

Seminarleitung
Chaja Boebel, Frank Heidenreich

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Arbeiter(bewegung) zwischen Anpassung und Demokratie

Demokratie und Faschismus

Die politische Niederlage der deutschen Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik markiert weit mehr als einen tiefen Einschnitt in unsere Geschichte. Sie prägt bis heute unser politisches Handeln und die Ausgestaltung politischer Prozesse.

Die Erfahrung, dass der Erhalt und die weitere Durchsetzung demokratischer Strukturen unabdingbare Voraussetzung für unsere Arbeit und unsere Arbeitsbedingungen sind, bestimmt die Arbeit von interessierten und engagierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ebenso wie von Mitgliedern der betrieblichen Interessenvertretung. In diesem Seminar diskutieren wir vor allem zentrale Fragen wie zum Beispiel: »Wie konnte das passieren?«, »Was bedeutete der Abbau demokratischer Interessenvertretungsstrukturen genau?« und »Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen von zwölf Jahren Faschismus auf die damalige Arbeitswelt und unser heutiges Handeln?«.

Genauere Kenntnisse dieses Teils unserer Geschichte ermöglichen eine engagierte Diskussion über die Bedeutung einer demokratischen Betriebsverfassung und von freien Gewerkschaften. Dies unterstützt Arbeitnehmer(innen) und ihre Interessenvertretungen aktuell dabei, ihre demokratischen Rechte in Betrieb und Gesellschaft wertzuschätzen und zu nutzen. Nicht zuletzt geht es darum, diese demokratischen Rechte immerwährend zu verteidigen und zu schützen.

Themen im Seminar (Typ 241)

- Weltwirtschaftskrise 1929/32
- Wie erklären wir uns die historische Niederlage der Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik?
- Welche Konsequenzen hatte die Zerschlagung einer demokratischen Betriebsverfassung für die Arbeitnehmer(innen) und ihre Arbeitsbedingungen?
- Mit welcher Politik gelang es, die Unterstützung breiter Massen für den Faschismus zu gewinnen?
- Welche Formen von Arbeiterwiderstand gab es?
- Welche Auswirkungen hatten die Erfahrungen des »Dritten Reiches« auf die Ausgestaltung der Betriebsverfassung in der Bundesrepublik Deutschland?

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	BE00218	Berlin
11.02. – 16.02.2018	BE00718	Berlin
18.02. – 23.02.2018	BB00818	Berlin
21.05. – 25.05.2018	BB02118	Berlin
01.07. – 06.07.2018	BB02718	Berlin
19.08. – 24.08.2018	BB03418	Berlin
23.09. – 28.09.2018	BB03918	Berlin
16.12. – 21.12.2018	BB05118	Berlin

Ziele und Kämpfe der Arbeitnehmer(innen) im Wandel der Zeit

Gegen den Strom

Das Betriebsverfassungsgesetz ist die wohl wichtigste Rechtsgrundlage für Arbeitnehmer(innen) und ihre Interessenvertretung. Unser Seminar setzt sich unter anderem mit den Diskussionen um die Ausgestaltung dieses Gesetzes auseinander. Wir beleuchten die schrittweise Erweiterung seiner Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte und stellen sie sowohl den unterschiedlichen Zielvorstellungen gesellschaftlicher und betrieblicher Akteure als auch dem heutigen Stand des Gesetzes gegenüber. Darüber hinaus werden wir uns mit den Debatten um die Ausgestaltung der »richtigen« Arbeitszeitpolitik und dem dazugehörigen Arbeitskampf um die 35-Stunden-Woche beschäftigen.

Dabei beschränken wir uns nicht auf historische Fakten, sondern beleuchten die betrieblichen Auseinandersetzungen auch vor dem Hintergrund des sich wandelnden gesellschaftlichen Umfelds. Wir werden diskutieren, welche Rolle Beschäftigte, Betriebsräte und Gewerkschaften in den inzwischen als historisch begriffenen Auseinandersetzungen gespielt haben. Diese Erfahrungen werden wir zu Hilfe nehmen, wenn es darum geht, unsere aktuellen betriebs-, gesellschafts- und sozial-politischen Herausforderungen als Arbeitnehmer(innen) in Deutschland – aber auch in einem sich ständig wandelnden Europa – zu meistern.

Themen im Seminar (Typ 240)

- Reform des BetrVG von 1972 und ihre Auswirkungen auf die Struktur der betrieblichen Interessenvertretung
- Lohn-, Einkommens- und Leistungspolitik der Gewerkschaften im Spiegel der Zeit: ihr Einfluss auf die aktuellen Tarifverträge und die daraus resultierenden Handlungsanforderungen an Betriebsräte
- Gewerkschaften, Betriebsräte und Belegschaften als Teil historischer sozialer Auseinandersetzungen: Was lernen wir für die Gegenwart – was für die Zukunft?
- Krise und Arbeitslosigkeit ab 1975
- Lebensqualität und Arbeitszeitverkürzung – die strategische Bedeutung des Arbeitskampfs 1984 und ihre Auswirkungen auf die aktuelle betriebliche Arbeitszeitgestaltung

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	SI00218	Sprockhövel
28.01. – 02.02.2018	BE00518	Berlin
27.05. – 01.06.2018	BB02218	Berlin
17.06. – 22.06.2018	SI02518	Sprockhövel
16.09. – 21.09.2018	SI03818	Sprockhövel
09.12. – 14.12.2018	BB05018	Berlin

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung
Chaja Boebel, Frank Heidenreich (Berlin), Thomas Birg (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung
Chaja Boebel, Frank Heidenreich

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Arbeitnehmerrechte in einem neuen Deutschland

Wir wollen mitbestimmen!

Dreh- und Angelpunkt dieses neuen Seminars ist der Prozess um die Gründung der IG Metall (und der DGB-Gewerkschaften) nach dem Zweiten Weltkrieg. Die »Neuordnung Deutschlands« wurde begleitet von einer Fülle gewerkschaftlicher Forderungen und Hoffnungen: autonome Gewerkschaften, frei gewählte Betriebsräte, Mitbestimmung in Wirtschaft und Betrieb, soziale Demokratie und Entnazifizierung.

Wir werden die mittlerweile historisch gewordenen Entstehungs- und Entscheidungsprozesse im Lichte ihrer damaligen Handlungsbedingungen betrachten. Dabei werden wir nachvollziehen, dass die Menschen nach dem Krieg ebenso unter ihren Bedingungen und Widersprüchen handeln mussten, wie wir heute unter den unsrigen.

Für ihre damaligen Forderungen mussten die Arbeitnehmer(innen) und ihre Gewerkschaften zum Teil erbitterte Auseinandersetzungen führen. Wir wollen das Verständnis dafür wecken, wann und warum Kämpfe erfolgreich ausgefochten werden konnten – oder eben nicht.

Unabhängig von ihrem Ergebnis wirken diese Auseinandersetzungen bis in die heutige Arbeitswelt hinein. Wir greifen diese Aktualität auf und entwickeln daraus Forderungen und Maßstäbe für unser zukünftiges Handeln: als Staatsbürger(in) und Arbeitnehmer(in), als betriebliche Interessenvertretung und als Gewerkschaftsmitglied.

Themen im Seminar (Typ 240)

- Entstehung der BRD und Entstehung der Einheitsgewerkschaften
- Entnazifizierung und Neuordnung Deutschlands
- Kampf um Mitbestimmungsrechte: Verhältnis von Betriebsräten und Gewerkschaften; Betriebsverfassungsrecht und Mitbestimmung
- Entstehung des Betriebsverfassungsgesetzes: die parlamentarische und gesellschaftliche Auseinandersetzung
- Entwicklung des kollektiven Arbeitsrechts: Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht

Termine (Dauer 5 Tage)

21.01. – 26.01.2018 BB00418 Berlin
21.10. – 26.10.2018 BL04318 Berlin
02.12. – 07.12.2018 BB04918 Berlin

Geschichte der gewerkschaftlichen Arbeitszeitgestaltung

Wem gehört die Zeit?

Die Bedeutung des Themas Arbeitszeit wurde durch die Industrialisierung fundamental verändert. Tages- und Jahreszeiten rückten in den Hintergrund, die (Fabrik-)Uhr bestimmte fortan den Arbeitstag und damit auch das Leben der Arbeiter(innen).

Tägliche Arbeitszeiten von bis zu 16 Stunden erwiesen sich, unabhängig von den kargen Löhnen, als gesundheitlich und existenziell bedrohlich.

Der Kampf um eine Reduzierung der Arbeitszeit entwickelte sich folgerichtig zu einem zentralen

politischen Thema der Arbeiterbewegung. Die vielen heute noch bekannten Stationen sind der Kampf um den Achtstundentag, die Auseinandersetzungen um die Wochenendarbeit (»Samstag gehört Vati mir!«) und die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche. Die Strahlkraft der Errungenschaften begrenzte sich nicht nur auf Tarifverträge, sondern reichte bis in die Gesetzgebung der Politik.

Mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik werden wir einen Bogen zwischen Gestern, Heute und Morgen spannen. Wir werden aus den Erfahrungen der Geschichte aktuelle betriebliche, tarifliche und politische Forderungen an eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitk diskutieren. Nicht zuletzt werden wir die eigenen Handlungs- und Einflussmöglichkeiten als Beschäftigte beleuchten.

Themen im Seminar (Typ 258)

- Bedeutung von Arbeitszeit für die Arbeiter(innen)-bewegung
- wesentliche Stationen auf dem Weg zu unseren heutigen Arbeitszeitmodellen
- Einbettung in die jeweiligen historisch-politischen Rahmenbedingungen
- Auseinandersetzung mit den Begründungen der Forderungen um Arbeitszeitverkürzung
- aktuelle Herausforderungen in der Arbeitszeitpolitik

Termine (Dauer 5 Tage)

21.01. – 26.01.2018 BL00418 Berlin
10.06. – 15.06.2018 BB02418 Berlin
07.10. – 12.10.2018 BE04118 Berlin

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, JAV, Referent(inn)en und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Seminarleitung
Chaja Boebel

Weitere Informationen
030 3 62 04-143

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Historisch interessierte Arbeitnehmer(innen), die bereits in Geschichtsprojekten arbeiten oder planen, ein solches zu beginnen.

Maximale Teilnehmerzahl 16

Voraussetzungen
Siehe Zielgruppe und vorherige Teilnahme an einem Geschichtsseminar des Typs 238, 240 oder 241

Seminarleitung
Chaja Boebel

Weitere Informationen
chaja-charlotte.boebel@igmetall.de
030 3 62 04-143

Geschichte vor Ort

Methodenwerkstatt Migrationsgeschichte

Dieses Seminar bietet eine Plattform, die gewerkschaftliche Geschichtswerkstattarbeit in Sachen Migration auf eine breitere Basis zu stellen. Alle, die in ihrem betrieblichen, regionalen und privaten Umfeld auf historische Spuren oder Fragmente gestoßen sind, denen aber das Wissen und das Verständnis darüber zunächst unbefriedigend erscheint, bekommen hier Unterstützung. Hinweise auf historische Spuren werfen Fragen auf. Das Seminar bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen auszuformulieren und eine Konzeption zu entwickeln, wie sie lokale migrationsgeschichtliche Themen weiter verfolgen können. Die Ideenvielfalt reicht von Familiengeschichten, Geschichten betrieblicher Interessenvertretungen, von Arbeitskämpfen bis hin zu unaufgearbeiteten lokalgeschichtlichen Themen. Das Seminar zeigt auf, wie Spuren verfolgt, historisch recherchiert und die Ergebnisse präsentiert werden können.

Themen im Seminar (Typ 257)

- Formulierung (bearbeitbarer) Forschungsfragen
- Informationen über Zugang zu und Umgang mit Archiv- und Quellenmaterialien
- Suche nach Bündnispartnern
- Projekte und mediale Präsentation der Ergebnisse

⇢ Das Angebot ist so angelegt, dass wir einzelne Projekte mit weiteren Wochenendseminaren bei den auftauchenden Fragestellungen unterstützend begleiten werden.

Termine (Dauer 5 Tage)

27.05. – 01.06.2018 BE02218 Berlin

19.08. – 24.08.2018 BE03418 Berlin

Beratung & Job
Erfolgreich das Berufsleben meistern

Weiterbildung lohnt sich. Mit der richtigen Unterstützung lässt sich mehr erreichen. Unsere Dienstleistungsangebote helfen Dir bei deiner beruflichen Entwicklung. Hilfe bei der Lohnsteuer? Auch das findest Du bei uns ...

IG Metall SERVICE

www.igmservice.de

Gemeinsam mehr

Angebote und Leistungen für IG Metall-Mitglieder

Vorsorge
Abgesichert durchs Leben

Faire Versicherungsleistungen für Mitglieder der IG Metall und deren Angehörigen. Mit Konditionen, die den Versicherungsschutz über die üblichen Leistungen hinaus erweitern oder zu einem Sondertarif anbieten ...

Reisen & Freizeit
Die schönen Seiten des Lebens genießen

Erholung und Entspannung stärken Dich für den Alltag. Für eine attraktive Reise- und Freizeitgestaltung findest du bei uns wechselnde Angebote mit besonderen Konditionen ...

... und mehr

Angebote und Informationen findest Du unter **www.igmservice.de**

Bei der Auswahl aller Angebote und Dienstleister achten wir auf die Einhaltung der Tarifverträge. Ökologische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit sind uns dabei genauso wichtig.

Sprich uns einfach an, wir informieren Dich gerne.

Telefon: 069 - 9002 176-0
Fax: 069 - 9002 176-20
E-Mail: info@igmservice.de

Servicegesellschaft mbH
für Mitglieder der IG Metall
Baseler Platz 2
60329 Frankfurt

Newsletter abonnieren – aktuelle Angebote erhalten
www.igmservice.de/servicebereich/newsletter

IG Metall kooperiert erfolgreich mit der Initiative Respekt!

Vom Fußballstadion in die Betriebe

Die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« hat ihren Ursprung im Fußballstadion. Anlass waren immer wiederkehrende fremdenfeindliche Zwischenfälle und rassistische Äußerungen durch Zuschauer oder zwischen den Spielern. Mit der bundesweiten Installation ihrer »Respekt!«-Schilder an Fußballstadien und Sportplätzen bezog die Initiative Position gegen Fremdenfeindlichkeit auf dem grünen Rasen und bei den Fußballfans und setzt sich für mehr Toleranz und Respekt in der Gesellschaft ein.

Für mehr Respekt! im Arbeitsalltag

Seit März 2011 beteiligt sich die IG Metall an der Initiative. Nirgendwo treffen sich jeden Tag so viele Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, Kultur, Religion wie in den Betrieben. Wir von der IG Metall verbinden mit Respekt die Anerkennung des Gegenübers als gleichwertigen Mitmenschen – ganz unabhängig davon, welchen ethnischen oder kulturellen Hintergrund, welchen Erwerbsstatus, welches Alter, Geschlecht oder welche sexuelle Orientierung derjenige oder diejenige hat. Rassismus und Diskriminierung spalten Belegschaften und widersprechen so einem unserer zentralen Werte, der Solidarität. Daher ist es unsere Aufgabe, Respekt und Rassismus zu grundsätzlichen Themen in der Arbeitswelt zu machen.

Überwältigende Resonanz in Belegschaften

Gemeinsam mit den Betrieben und Belegschaften schaffen wir über medienwirksame Aktionen und Veranstaltungen eine breite Öffentlichkeit für die Themen Rassismus, Ungleichbehandlung und Anerkennung. Die vielen Betriebe, an denen mittlerweile das »Respekt!«-Schild als deutlich sichtbares Zeichen für einen respektvollen, solidarischen und kollegialen Umgang angebracht ist, machen deutlich, dass die IG Metall hier einen richtigen Weg eingeschlagen hat. Das Ziel ist jedoch noch nicht erreicht: Es gibt noch genug Betriebe, an denen ein »Respekt!«-Schild angebracht werden kann. Den bisherigen Erfolg der Initiative – nämlich Respekt, Anerkennung und Toleranz als Themen ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken – gilt es nun zu nutzen, um den damit eröffneten gesellschaftspolitischen Diskurs weiterzuführen und eine Atmosphäre des respektvollen Umgangs, frei von Vorurteilen, Mobbing und Rassismus zu schaffen.

IG Metall-Bildungsarbeit unterstützt Respekt!
Der Bereich der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit leistet mit seinem Seminarangebot einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Wirkung: Die »Respekt!«-Seminare laden interessierte Beschäftigte, Vertrauensleute, Betriebsräte und Betriebsrätinnen, Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) ein, sich mit der Bedeutung von Respekt für die betriebliche Praxis zu beschäftigen. Wie tritt man Fällen von Diskriminierung und Intoleranz im betrieblichen Alltag entgegen? Und wie schafft man aktiv eine Kultur der Anerkennung und des respektvollen Umgangs im Betrieb? Antworten auf diese Fragen werden gemeinsam erarbeitet, um entsolidarisierende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und eine Kultur des positiven Umgangs im Betrieb zu forcieren.

Du willst mitmachen? Teil uns mit, wer du bist, wie wir dich erreichen können und was du für mehr Respekt und gegen Rassismus tun willst:
respekt@igmetall.de

www.respekt.tv

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
interessierte Beschäftigte, VL, BR, JAV, Referent(inn)en

Voraussetzungen
Seminare der Reihe VL kompakt

Maximale Teilnehmerzahl 20

Seminarleitung
Petra Wolfram

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Politische Mythen entkräften!

Politische Mythen erleben in Krisenzeiten, in gesellschaftlichen und politischen Umbruchphasen häufig Konjunktur. Sie bieten Orientierungsmöglichkeiten und interpretieren oder rechtfertigen Handlungen. Mythen wirken in die Gesellschaft hinein – zugleich auch nach außen, um sich abzugrenzen.

Im Seminar untersuchen wir aktuelle politische Debatten und gehen der Fragen nach, wo wir dabei möglicherweise mit politischen Mythen konfrontiert werden: etwa bei den Themen Demografie und Migration, Staatsverschuldung, Exportwirtschaft, Freihandel und Wachstum.

Nicht selten wird mit vermeintlichen Fakten Stimmung gemacht – gegen »Faule«, »Schmarotzer« und Andersdenkende, gegen Menschen anderer Länder und politische Gegner.

Für uns stellt sich dabei die grundsätzliche Frage, wie wir zukünftig leben wollen: in einer ausgrenzenden oder in einer solidarischen Welt.

Im Seminar beleuchten wir politische Mythen und konfrontieren sie mit Daten und Fakten. Wir diskutieren ihre Wirkungsweise und die Konsequenzen für das Zusammenleben der Menschen. Wir werden deine eigene Argumentation für die betriebliche Auseinandersetzung stärken und Vorstellungen für eine solidarische Zukunft kennenlernen.

Themen im Seminar (Typ 112)

- politische Mythen: Funktion, Grundmotive und gesellschaftliche Konsequenzen
- ausgewählte aktuelle politische Kontroversen und Mythenbildungen:
  – der Mythos vom Leistungsträger
  – der Mythos Staatsverschuldung
  – der Mythos von Markt und Wettbewerb
  – der Exportmythos
  – der Demografiemythos
  – Mythos von den Sachzwängen
  usw.
- Konstruktion von vermeintlichen Schicksalsgemeinschaften und die Abwertung schwacher Gruppen
- für eine solidarische Zukunft: Politikkonzepte im Vergleich

Termine (Dauer 3 Tage)

04.02. – 07.02.2018	SM00618	Sprockhövel	
30.09. – 03.10.2018	SM04018	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

Rechtspopulismus und AfD

Lange Zeit schienen die zunehmenden Erfolge rechtspopulistischer Ideologien und Organisationen ein europäisches Phänomen zu sein, von dem Deutschland verschont bliebe. Inzwischen hat auch uns diese Entwicklung eingeholt. Mit der AfD ist eine Partei in zahlreiche Parlamente eingezogen, die programmatisch in deutlichem Widerspruch zum demokratischen Selbstverständnis unseres Landes, der IG Metall und anderer demokratischer Organisationen steht.

Diese Entwicklung hat auch nicht vor der betrieblichen und gewerkschaftlichen Wirklichkeit halt gemacht. Die Frage ist nicht mehr die, ob wir die Auseinandersetzung mit entsolidarisierenden Stimmungen suchen, sondern wie wir sie führen müssen. Da es keine Patentrezepte gibt, gilt es immer, für unterschiedliche Konstellationen, Situationen und Personen unterschiedliche Antworten zu finden.

Neben zahlreichen Fakten und Hintergrundinformationen zum aktuellen politischen Rechtspopulismus unterstützen wir euch dabei, spezifische Strategien im Umgang mit den aktuellen Angriffen von rechts zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typ 279)

- Was ist Rechtspopulismus?
- Zusammenhang von Rechtspopulismus und Rechtsextremismus
- Überblick über rechtspopulistische Bewegungen und Parteien in Europa
- Rechtspopulismus in Betrieb und Gesellschaft sowie rechtlicher Handlungsrahmen nach Betriebsverfassungsgesetz
- Chancen und Risiken von Konfliktsituationen erkennen
- individuelle Handlungspotenziale erkennen und entwickeln
- unterschiedliche Kommunikationsstrategien für die Arbeit im Betrieb erproben

Termine (Dauer 5 Tage)

28.01. – 02.02.2018 BL00518 Berlin

12.08. – 17.08.2018 BE03318 Berlin

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie B

Zielgruppe
aktive und interessierte Arbeitnehmer(innen), JAV, BR und Referent(inn)en

Maximale Teilnehmerzahl 22

Seminarleitung
Chaja Boebel

Weitere Informationen
chaja-charlotte.boebel@igmetall.de
030 3 62 04-143

»Auf den Seminaren der IG Metall lernt man viel und die Referenten sind locker drauf« Ramona Müllwer

Forum

Farbe bekennen! Gegen Rechtspopulismus und Demokratiefeindlichkeit im Betrieb

Öffentlichkeitswirkung und Wahlerfolge rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien zeigen: Demokratiefeindlichkeit und Rechtspopulismus sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Auch betrieblich ist ein Klimawechsel spürbar und äußert sich z. B. durch Herablassung und Verachtung von Anderem, Unverständnis und Diffamierung von gelebter Willkommenskultur, offene Parteinahme für AfD-Positionen und nationale Abgrenzungen.

Betriebliche Interessenvertreter(innen) sind in besonderer Weise gefordert, in persönlichen Gesprächen und auch bei Versammlungen gegen Demokratiefeindlichkeit, Demagogie und Menschenverachtung überzeugend zu argumentieren und zu handeln.

In diesem Seminar werden Erfahrungen dazu ausgetauscht. Die Analyse des AfD-Wahlprogramms sowie Argumente, die »man im Betrieb so hört«, sind der inhaltliche Ausgangspunkt.

Handlungsstrategien betrieblicher Interessenvertretungen sowie das Argumentieren gegen demagogische Positionen und rechte Haltungen werden reflektiert und ausprobiert.

Themen im Seminar (Typ 112)

Bestandsaufnahme:

- Rechtspopulismus in Betrieb und Gesellschaft

Hintergründe:

- Ursachen für das Erstarken von rechtspopulistischen Parteien und Bewegungen
- die »Alternative für Deutschland« (AfD) – parteigewordener Rechtspopulismus

Betriebliches Handeln:

- rechtlicher Handlungsrahmen von Interessenvertretungen (BetrVG, AGG)

Training und kollegiale Beratung:

- Umgang mit ausgrenzenden und nationalistischen Positionen bei persönlichen Gesprächen, Sitzungen und Versammlungen

Zusammenfassung und Ausblick

Termine (Dauer 3 Tage)

01.05. – 04.05.2018 SM01818 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie B

Zielgruppe
Betriebsratsmitglieder, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertretungen, Vertrauensleute, Referent(inn)en sowie Interessierte

Maximale Teilnehmerzahl 40

Seminarleitung
Thomas Birg, Petra Wolfram, Hüseyin Ucar

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an interessierte Beschäftigte, JAV Mitglieder, Betriebsräte, Vertrauensleute und ehren- sowie hauptamtliche Referent(inn)en der politischen Bildungsarbeit.

Voraussetzungen
Seminare der Reihe
VL oder BR kompakt

Seminarleitung
Chaja Boebel (Berlin)
Almut Jürries (Beverungen)
Petra Wolfram (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Weiterbildung zum Thema Respekt!

Rechtspopulismus in Europa

Rechtspopulistische Bewegungen und Parteien erregen europaweit Aufmerksamkeit und gewinnen Wählerstimmen. Zunehmend gelingt es ihnen, ihre ausgrenzenden Positionen in den politischen Diskurs einzubringen. Damit verändern sie nicht nur die politische Arena. Sie beeinflussen auch das gesellschaftliche Klima bis hinein in die Belegschaften und deren Interessenvertretungen.

Statt eines demokratischen und sozialen Europas wollen Rechtspopulisten die Stärkung der nationalen Wirtschaftsräume, verbreiten ihre »Volksgemeinschafts-ideologie«, wenden sich gegen eine offene und multikulturelle Gesellschaft und eine solidarische Kriseninterventionen in europäischen Krisenländern.

In diesem Seminar werden die Hintergründe dieser Entwicklung beleuchtet und mit der Situation vor Ort verglichen. Es gilt, die daraus erwachsenden Herausforderungen für Gewerkschaften und für betriebliche Interessenvertretungen herauszuarbeiten. Wie können wir als Arbeitnehmer(innen) im Betrieb und in der Gewerkschaft unter diesen Vorzeichen für unsere Konzepte einer solidarischen Gesellschaft werben? Welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir als Vertreter(innen) der betrieblichen Interessen, den Tendenzen der Ausgrenzung und Diskriminierung in den Belegschaften und in den Gremien der Interessenvertretung selbst zu begegenen?

Themen im Seminar (Typ 112)

- Überblick: Rechtspopulismus in Europa
- ausgewählte Länderstudien zu Ursachen und Erscheinungsformen rechtspopulistischer Bewegungen und Parteien
- Reflexion: Rechtspopulismus in Deutschland
- Konzepte eines solidarischen und demokratischen Europas
- gewerkschaftliche Herausforderungen und Konsequenzen für betriebliche Interessenvertretungen
- Handlungsmöglichen betrieblicher und überbetrieblicher Interessenvertretungen
- Zusammenarbeit in internationalen betrieblichen Gremien wie dem Europäischen Betriebsrat (EBR)

Termine (Dauer 3 Tage)

18.02. – 21.02.2018	SM00818	Sprockhövel	06.05. – 09.05.2018	WA01918	Beverungen
11.03. – 14.03.2018	WA01118	Beverungen	05.08. – 08.08.2018	SM03218	Sprockhövel
25.03. – 28.03.2018	BB01318	Berlin	08.08. – 10.08.2018	BS03218	Berlin
01.05. – 04.05.2018	BE01818	Berlin			

Seminare mit Kinderbetreuung

Vielfalt gestalten – Zusammenhalt fördern

Im Zuge der demografischen Entwicklung und der Globalisierung von Märkten und Standorten werden die Belegschaften vielfältiger. Menschen verschiedener Herkunft, Kultur oder Fachkompetenz, unterschiedlichen Alters oder Geschlechts arbeiten zusammen. Die Vielfalt dieser Beschäftigten im Unternehmen als wertvolle Ressource zu sehen und den Blick nicht auf Defizite und Probleme zu lenken, ist eine besondere Aufgabe auch für die Betriebsräte.

In diesem Seminar geht es um die Entwicklung einer systematischen und interkulturellen Personal- und Gleichstellungspolitik und die Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach §§ 96 bis 98 BetrVG. Betriebsratsgremien sind gemäß § 80 Abs. 1 BetrVG aufgefordert, dabei die unterschiedlichen Erfordernisse der Kolleg(inn)en zu berücksichtigen. Wir stellen die Verbesserung der Arbeits- und Qualifizierungsbedingungen für alle Beschäftigten eines Betriebs in den Mittelpunkt und entwickeln geeignete und passgenaue Angebote für eine innovative Personalpolitik.

Themen im Seminar (Typ 112)

- Daten, Fakten, Indikatoren zum Fachkräftemangel
- Überlegungen und Positionen zur Fachkräftesicherung
- Überblick über den nationalen Integrations- und Aktionsplan
- betriebsverfassungsrechtliche Möglichkeiten der Personalentwicklung mit kultureller Sensibilität
- Gleichstellungsberichte als Instrument betrieblicher Personalpolitik bei Jugendlichen und Erwachsenen
- Best-practice-Beispiele zum Nachahmen
- Überblick über Programme und Möglichkeiten der betrieblichen Beratung und Finanzierung
- Transfer in die betriebliche Praxis der BR-Gremien

Termin (Dauer 3 Tage)

25.02. – 28.02.2018 WA00918 Beverungen

Freistellung
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
BR

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit

Faire Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt – das ist wichtig für 62 Prozent der von der IG Metall 2017 befragten Beschäftigen. Für eine erfolgreiche gesellschaftliche Integration von Geflüchteten ist nicht zuletzt die Frage der Perspektiven am Arbeitsmarkt von besonderer Bedeutung.

Wie können Betriebsräte und Betriebsrätinnen gemeinsam mit den Beschäftigten die Eingliederung in Ausbildung und Beschäftigung in ihrem Betrieb unterstützen? Wie können arbeitsmarktpolitische Instrumente genutzt werden?

Welche Behörden sind zuständig? Worauf muss man als Betriebsrat und Betriebsrätin vor Ort achten?

In diesem Seminar werden praxisnahe Wege zur betrieblichen Eingliederung von Geflüchteten aufgezeigt. Wichtig ist hierbei, von vornherein eine von Arbeitgebern und Beschäftigten gemeinsam getragene Initiative im Betrieb zu entwickeln.

Das von der IG Metall vorgeschlagene betriebliche Integrationsjahr soll nicht nur anerkannten Geflüchteten, sondern auch allen anderen am Arbeitsmarkt Benachteiligten offenstehen. Das Integrationsjahr soll neben einem Arbeitsplatz auch Integrations- und Sprachkurse umfassen. Qualifizierung und Arbeit sollen betriebsnah kombiniert werden.

Themen im Seminar (Typ 374)

- Regelungen und Hürden beim Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete auf dem Weg zur betrieblichen Eingliederung
- arbeits- und ausländerrechtliche Grundlagen
- Aufenthaltstitel und Berechtigung zur Erwerbstätigkeit
- Rechte des Betriebsrats, sich an der betrieblichen Eingliederung zu beteiligen
- Geflüchtete als Praktikant(inn)en, Arbeitnehmer(innen) oder Auszubildende
- Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb: gute Kommunikation gegen Ängste und Vorurteile
- Umgang mit kulturellen Unterschieden
- aktuelle Gesetzgebung und Förderprogramme:
  – Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz
  – Änderung des SGB XII
  – Berliner Pläne zur Arbeitsmarktpolitik

Termine (Dauer 5 Tage)

18.02. – 21.02.2018	BL00818	Berlin	22.07. – 25.07.2018	BL03018	Berlin

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
BR

Seminarleitung
Julia Cuntz, Sebastian Becker

Weitere Informationen
030 3 62 04-148
monika.stahl@igmetall.de

Bildung in Berlin: Wir nutzen die politischen Kontakte in der Hauptstadt zur Netzwerkarbeit.

Integration erfolgreich organisieren

JAV! Geflüchtete in der Ausbildung

Angesichts der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten und Asylsuchenden in Deutschland sind im Laufe des vergangenen Jahres immer mehr Ausbildungsplätze und Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen worden, um eine berufliche und gesellschaftliche Integration zu erleichtern.

Für die JAV und den Betriebsrat stellt sich die Herausforderung nach der erfolgreichen Integration und Begleitung von Geflüchteten in die Abläufe des Betriebs und der Ausbildung. Dazu gehört auch die erfolgreiche Vermittlung der Bedarfe dieser Personengruppe zur Belegschaft und der Unternehmensleitung.

Diese Verantwortlichkeit, die sich aus dem Betriebsverfassungsgesetz § 80 (1) 7 ableiten lässt, umfasst mehr als die reine Erfüllung einer Vorgabe. Zum Gelingen eines erfolgreichen und kollegialen Miteinanders ist ein gut geplantes und gezieltes Engagement der JAV und des Betriebsrats von wesentlicher Bedeutung.

Themen im Seminar (Typ 374)

- (arbeits-)rechtliche Rahmenbedingungen von Geflüchteten
- Kennenlernen und Beantragen von Förder- und Unterstützungsmaßnahmen
- Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei der Begleitung von Geflüchteten im Betrieb
- Integration von Geflüchteten in die betrieblichen Abläufe
- Gestaltung von JAV- und Betriebsversammlungen zum Thema Integration
- Aushandlungen und Austausch mit der Unternehmensleitung
- interkulturelle Kompetenz als Schlüssel zum erfolgreichen Miteinander im Betrieb und in der Ausbildung

Freistellung
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A
Kategorie J

Zielgruppe
JAV, BR

Voraussetzungen
JAV- bzw. BR Grundlagenseminar

Termine (Dauer 3 Tage)

03.04. – 06.04.2018	SL06418	Sprockhövel	
06.05. – 09.05.2018	JC01918	Schliersee	

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Interessierte Beschäftigte, Mitglieder der betrieblichen Interessenvertretung

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Workshop zur Initiative Respekt!

»Respekt! Kein Platz für Rassismus!« Die Schilder der IG-Metall-Initiative sind inzwischen ein sichtbares Zeichen an vielen Werktoren für die vielfältigen Aktionen dazu in den Betrieben und vor Ort.

Mit dieser Initiative werben wir für ein respektvolles Miteinander und setzen Zeichen gegen Ausgrenzung und Rassismus. Wir zeigen Solidarität mit den Geflüchteten.

In diesem Workshop bleiben wir an diesen Themen dran. Wir setzen uns mit unterschiedlichen Möglichkeiten der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit auseinander. Kulturelle Ausdrucksmöglichkeiten (Film/Video, Theater, Plakat/Gestaltung) probieren wir aus und entwickeln gemeinsam eigene kleine Beiträge.

Neben der Auseinandersetzung mit den Respekt-Themen geht es also zugleich um die Aneignung ausgewählter kultureller Ausdrucksformen für die betriebliche Praxis, die auch bei anderen Anlässen genutzt werden können.

Themen im Seminar (Typ 36)

- Ausgrenzung und Rassismus im betrieblichen Alltag
- Anliegen und Arbeitsweise der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus!«
- Möglichkeiten, Ansatzpunkte für eine ausstrahlungsfähige betriebliche Öffentlichkeitsarbeit
- Chancen und Grenzen kultureller Ausdrucksformen (Film/Video, Theater, Plakat/Gestaltung)
- Werkstatt: Erarbeitung eigener Beiträge für die betriebliche Praxis

Termin (Dauer 4 Tage)

21.05. – 25.05.2018 SM02118 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

»Bei der IG Metall kann man seinen persönlichen Bildungsgrad in einer guten Atmosphäre erhöhen.« Alessandro Stein

Auf einen Blick:
Jugendseminare der IG Metall

Gesellschaftspolitische Weiterbildung

- Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz (Jugend II) ···› S. 64
- Aus der Geschichte lernen (Jugend III a) ···› S. 65
- Global denken – lokal handeln (Jugend III b) ···› S. 66
- NEU: Politik und Demokratie auf dem Prüfstand ···› S. 67
- NEU: Jugend wird aktiv ···› S. 68
- Europa verstehen? – Europa verändern! ···› S. 69
- Medienmacht macht Medien: Lernen aus der Praxis professioneller Medien ···› S. 70
- Kreativ am See ···› S. 71
- Europapolitisches Grundlagenseminar ···› S. 72

Betriebspolitische Spezialisierung

- Kleines Gremium große Wirkung ···› S. 102
- Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium ···› S. 103
- Vom Studium in den Beruf ···› S. 105
- JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität ···› S. 106
- Tarifverträge verstehen und umsetzen ···› S. 107
- NEU: Rhetorik für JAVen – Gespräche überzeugend führen ···› Heft 2, S. 244
- Kleines Gremium große Wirkung ···› Heft 2, S. 246
- NEU: JAV! Geflüchtete in der Ausbildung ···› Heft 2, S. 247
- JAV – Berufsbildung 4.0 ···› Heft 2, S. 248
- Meine Rolle als JAV-Vorsitzende(r)
  – Grundseminar ···› Heft 2, S. 249
  – Aufbauseminar ···› Heft 2, S. 250
- NEU: GJAV/KJAV-Konferenz 2018 ···› Heft 2, S. 251
- Organizing – Grundlagen ···› S. 110
- Organizing – Kommunikationstraining ···› S. 111

Referent(inn)en und Multiplikatoren

- Ausbildung- und Weiterbildung für Referent(inn)en:
  – Jugendseminare – Basics ···› S. 134
  – Jugendbereich – Jugend I-Konzept ···› S. 135
  – Jugendbereich – JAV-Konzept ···› S. 136
- NEU: Umgang mit rechten Parolen im Seminar ···› S. 143
- NEU: Sexuelle Vielfalt und Sexismus im Seminar ···› S. 146
- Spezielle Referent(inn)enangebote 2018:
  – Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess ···› S. 148
  – Demokratie und Faschismus ···› S. 149
  – NEU: Jugendbildungskongress 2018 ···› S. 151

Ansprechpartner
Benjamin Pfalz
Telefon: 069 66 93-27 51
E-Mail: benjamin.pfalz@igmetall.de

Informiere dich auch bei deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), dem Betriebsrat oder bei deiner IG Metall-Geschäftsstelle.

Tipp: Wie geht's weiter?

Du hast das Seminar Jugend III bereits besucht?

- Wenn du gewähltes Mitglied eines Vertrauenskörpers bist, empfehlen wir dir den Besuch der VL kompakt-Reihe (siehe ···› S. 22 ff in diesem Programm).
- Wenn du jetzt Betriebsratsmitglied bist, dann macht für dich das Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« in deiner Region Sinn. Danach auf alle Fälle die Seminare der BR kompakt-Reihe besuchen (siehe Heft 2 für Betriebsräte).

Hier erfährst du mehr:
www.igmetall.de
Suchbegriff: **»Jugendbildungsprogramm«**

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I, Kategorie L

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer(innen), JAV, Studierende

Voraussetzungen
Seminar: »Jugend I« und/oder »JAV«

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb II

Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz

Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz – das ist der »rote Faden« des Jugend-II-Seminars der IG Metall-Jugend. Du bist gefragt – mit deinen Erfahrungen als Jugendlicher in Betrieb und Gesellschaft, in der Ausbildung oder am Arbeitsplatz und in deinem Lebensumfeld. Aus deinen Erfahrungen werden wir die Themen auswählen, die wir gemeinsam im Seminar behandeln. Hier kannst du deine Meinung auf der Grundlage von selbst erarbeitetem Wissen weiterentwickeln. Ganz nebenbei hast du die Gelegenheit, deine Arbeitstechniken zu verbessern (diskutieren, präsentieren, schriftliche Ausarbeitungen anfertigen usw.).

Themen im Seminar (Typ 032)
Wir wollen genauer hinschauen und Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise:

- Welche gesellschaftlichen Auswirkungen hat die jeweilige Situation in den Unternehmen?
- Wie wirken sich diese Bedingungen auf die Menschen und die Gesellschaft aus?
- Welche Einflussmöglichkeiten und Aufgaben hat der Staat und warum handelt er so?
- Welche Strategien verfolgen Unternehmen und Gewerkschaften?
- Welche Aufgaben ergeben sich für die Jugend- und Auszubildendenvertretung und welche Möglichkeiten haben wir als aktive Gewerkschafter(innen), um unsere Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern?

Dazu werden im Seminar kreative, konkrete Aktionen für betriebliche und örtliche Aktivitäten vorbereitet.

Termine (Dauer 12 Tage)

04.02. – 16.02.2018	SL00618	Sprockhövel
25.02. – 09.03.2018	JA00918	Schliersee
04.03. – 16.03.2018	SL01018	Sprockhövel
06.05. – 18.05.2018	SL01918	Sprockhövel
27.05. – 08.06.2018	JA02218	Schliersee
03.06. – 15.06.2018	JA02318	Schliersee
24.06. – 06.07.2018	SL02618	Sprockhövel
08.07. – 20.07.2018	JA02818	Schliersee
22.07. – 03.08.2018	SL03018	Sprockhövel
05.08. – 17.08.2018	JA03218	Schliersee
19.08. – 31.08.2018	JA03418	Schliersee
02.09. – 14.09.2018	JA03618	Schliersee
23.09. – 05.10.2018	SL13918	Sprockhövel
14.10. – 26.10.2018	JA04218	Schliersee
28.10. – 09.11.2018	SL04418	Sprockhövel
04.11. – 16.11.2018	JA04518	Schliersee

Seminare mit Kinderbetreuung

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb III

Aus der Geschichte lernen

Ausgangpunkt in diesem Seminar sind die Arbeits- und Lebensbedingungen junger Beschäftigter im Hier und Heute. Welche Bedeutung haben diese Bedingungen für die Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen)? Diese Frage führt unseren Blick zurück in die Vergangenheit: Wir analysieren, vor welchen Problemen Arbeitnehmer(innen) in Deutschland zu Beginn des Faschismus standen, und suchen nach Erklärungen für das Erstarken des »Nationalsozialismus«.

Welche Parallelen gibt es heute und welche Schlussfolgerungen können aus der Geschichte gezogen werden? Wir entwickeln Anforderungen an die Gewerkschaften sowie an unser eigenes Handeln. Was können wir als betriebliche Interessenvertreter(innen) und Gewerkschafter(innen) tun, um die Gesellschaft nach unseren Vorstellungen zu gestalten? Diese Fragen bearbeiten wir gemeinsam, denn »die Zukunft gehört uns«!

Themen im Seminar (Typ 033a)

- aktuelle ökonomische u. politische Entwicklungstrends
- Zukunft der Arbeit aus Sicht von Jugendlichen
- Krisen als Wendepunkte in der Geschichte
- Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau und historischer Stadtrundgang München
- Diskriminierung als Problem in Betrieb u. Gesellschaft
- Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

Termine (Dauer 12 Tage)

15.04. – 27.04.2018 JA01618 Schliersee
16.09. – 28.09.2018 JA03818 Schliersee
18.11. – 30.11.2018 JA04718 Schliersee

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie L

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer(innen), JAV, Studierende

Voraussetzungen
Seminar: »Jugend II« (Typ 032)

Weitere Informationen
08026 92 13-200
schliersee@igmetall.de

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer(innen), JAV, Studierende

Voraussetzungen
Seminar: »Jugend II« (Typ 032)

Weitere Informationen
02324 7 06-393
sprockhoevel@igmetall.de

Situation und Interessen junger Arbeitnehmer(innen) im Betrieb III

Global denken – lokal handeln

Die Frage nach den eigenen Ansprüchen an eine lebenswerte und gerechte Welt leitet uns durch das Seminar. Wir untersuchen aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen. Bewegt sich die Realität auf unsere Ansprüche zu oder müssen wir mit Alternativen umsteuern? Wir wollen den Blick für internationale Zusammenhänge öffnen. Gerade in einer vernetzten (Wirtschafts-)Welt ist es für uns als betriebliche Interessensvertreter(innen) und Gewerkschafter(innen) wichtig zu verstehen, was dies für Auswirkungen mit sich bringt. Dabei soll das Schlagwort »Globalisierung« und was es mit unserem Leben und Arbeiten zu tun hat unter die Lupe genommen werden. Um die Zukunft besser zu gestalten, suchen wir gemeinsam nach Möglichkeiten und Wegen für die Gewerkschaften und für uns nach dem Motto: global denken – lokal handeln!

Themen im Seminar (Typ 033b)

- aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen
- von »Attac« bis »WTO« – Organisationen und Institutionen der Globalisierung
- globale Phänomene wie »Standortkonkurrenz«, »Klimawandel« und »Nord-Süd-Konflikt«
- betriebspolitische Konsequenzen für die Interessenvertretungen im Spannungsfeld internationaler Konkurrenz
- Alternativen zur Globalisierung – die globalisierungskritische Bewegung
- Gewerkschaften vor veränderten Herausforderungen

Termine (Dauer 12 Tage)

27.05. – 08.06.2018	SL02218	Sprockhövel	
14.10. – 26.10.2018	SL04218	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

Politik und Demokratie auf dem Prüfstand

In diesem Seminar setzen wir uns mit den Begriffen »Politik« und »Demokratie« auseinander, deren Bedeutung und ihrer gesellschaftlichen Einordnung.

Wir schauen uns an, wodurch sich demokratische Strukturen auszeichnen, und verorten unseren persönlichen Standpunkt dazu. Weiterführend setzen wir uns mit verschiedenen politischen Ebenen auseinander und entwickeln Strategien, wie wir den Interessen junger Beschäftigter über politische Handlungen Gehör verschaffen können.

Vertiefend werden wir uns mit Lobbyarbeit befassen und unsere eigenen Fragen und Anliegen mit politischen Akteurinnen und Akteuren in Berlin vor Ort diskutieren.

Themen im Seminar (Typ 193)

- einen eigenen Standpunkt zur Demokratie entwickeln
- politische Handlungsfelder erkennen
- Besuch des Bundestags
- Austausch mit politischen Akteur(inn)en
- Möglichkeiten, unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern

Termin (Dauer 5 Tage)

25.02. – 02.03.2018	JB00918	Berlin
18.11. – 23.11.2018	SL14718	Berlin

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder angefragt

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an interessierte jugendliche Arbeitnehmer(innen) sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen).

Voraussetzungen
Empfehlenswert ist der vorherige Besuch des »Jugend I«- und/oder des JAV-Seminars

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder angefragt

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D
Kategorie K

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an interessierte jugendliche Arbeitnehmer(innen) sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen).

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Politische Kompetenzen stärken

Jugend wird aktiv

Ansprechende Texte formulieren, vor Gruppen sprechen, Sitzungen moderieren – und all das mit fundiertem, gewerkschaftspolitischem Hintergrundwissen. Diese Anforderungen sind nur ein Ausschnitt der notwendigen Kompetenzen, die sich junge engagierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erarbeiten, um erfolgreich für ihre Interessen einzustehen.

In diesem Seminar knüpfen wir daran an und bauen unsere gewerkschaftspolitischen Kompetenzen und das dazugehörige Wissen aus. Weiterführend werden wir verschiedene Themenkomplexe der gewerkschaftlichen Handlungsfelder beleuchten und gezielt in Kompetenztrainings einbauen.

Zu guter Letzt entwickeln wir gemeinsam Projekte zur aktiven (gewerkschafts-)politischen Arbeit vor Ort, die nach Beendigung des Seminars weitergeführt werden.

Themen im Seminar (Typ 193)

- Grundsätze gewerkschaftlichen Handelns
- Auseinandersetzung mit gewerkschaftspolitischen Handlungsfeldern
- inhaltliche Gestaltung von Digital- und Printmedien
- Reden schreiben und halten
- Projektarbeit an einem individuellen Thema

Termin (Dauer 5 Tage)

26.08. – 31.08.2018	SL03518	Sprockhövel
23.09. – 28.09.2018	JA03918	Schliersee

Seminare mit Kinderbetreuung

Europapolitische Grundlagen für die junge Generation

Europa verstehen? – Europa verändern!

Über die Zukunft unserer Arbeitsplätze wird zunehmend auf europäischer bzw. internationaler Ebene entschieden. Das gleiche gilt für viele politische Weichenstellungen – etwa die über den Fortbestand des Währungssystems. Diese Entscheidungen beeinflussen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der jungen Generation kurz- und langfristig immer stärker.

Im Fokus unseres Seminars steht die Frage, wie wir als junge Arbeitnehmer(innen) diese Entscheidungen beeinflussen und sie in unserem Sinne gestalten können. Hierfür verschaffen wir uns einen präzisen Überblick über die Europäische Union, ihre Geschichte und aktuelle Funktionsweise. Darüber hinaus zeigen wir auf, welche Möglichkeiten zur Vernetzung betrieblicher Interessenvertreter(innen) und Gewerkschaften auf europäischer Ebene bestehen.

Mit diesem Seminar qualifizierst du dich in den Grundlagen der Europapolitik und erkennst Einflussmöglichkeiten auf den unterschiedlichen Handlungsebenen.

Themen im Seminar (Typ 231)

- Was ist Europa und wer gehört dazu?
- Geschichte Europas seit der Montanunion
- Auswirkungen der europäischen Politik auf Arbeitnehmerrechte
- Gesetze und Verordnungen
- europäische Institutionen
- europäische Arbeitnehmervertretungssysteme im Vergleich
- Situation der jungen Arbeitnehmer(innen) in Europa
- das Arbeiten unter Konkurrenzbedingungen

Termine (Dauer 5 Tage)

05.08. – 10.08.2018	SL03218	Sprockhövel	
25.11. – 30.11.2018	JA04818	Schliersee	

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Preis auf Anfrage

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer(inn)en und JAV

Voraussetzungen
Seminar: »Jugend II« (Typ 032)

Seminarleitung
Diana Alt (Schliersee)
Sok-Yong Lee (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie F

Zielgruppe
Junge Arbeitnehmer(innen), JAV, Studierende

Voraussetzungen
Seminar: »Jugend I«/»JAV«

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Medienmacht macht Medien

Lernen aus der Praxis professioneller Medien für die Arbeit im Betrieb

Medien prägen uns und unsere Sicht auf die Welt. Sie sind geleitet von Interessengruppen für die Durchsetzung ihrer Ziele. Damit wir uns nicht einfach von Medien instrumentalisieren lassen, suchen wir Erklärungen zum Verhältnis von Medien und Macht und erarbeiten uns einen kritischen Umgang damit. Darüber hinaus finden wir für die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb Umsetzungsmöglichkeiten, die Behauptungen der Massenmedien mit eigenen Argumenten zu widerlegen.

Themen im Seminar (Typ 857)

- Reflexion des eigenen sowie des gesellschaftlichen Medienkonsumverhaltens
- Medienrecht in Betrieb und Gesellschaft
- Einflussmöglichkeiten gesellschaftlicher Interessengruppen
- Medienlandschaft – Struktur und Arbeitsweise der Medien
- Medien und öffentliche Meinung
- Stil- und Gestaltungselemente von Massenmedien
- Einsatzbereiche für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

Termine (Dauer 5 Tage)

21.01. – 26.01.2018	SL00418	Sprockhövel	
18.11. – 23.11.2018	SL04718	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

Kreativ am See

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Auseinandersetzung mit der Kunst:

- Was ist Kunst?
- Warum brauchen wir Kunst?
- Was ist das Politische an der Kunst
- Wie machen wir selbst Kunst?

Wir diskutieren, was du selbst zur Gestaltung der Gesellschaft nach deinen Vorstellungen tun kannst und wie Kunst dich dabei unterstützen kann.

Anregen lassen wir uns von einem aktuellen (betriebs-)politischen Thema, das du dir inhaltlich und künstlerisch-praktisch erschließt.

Beispiele für Kunst zu diesem Thema schauen wir uns an und diskutieren darüber.

Themen im Seminar (Typ 036)

- aktuelle gesellschaftliche und politische Themen und Entwicklungen
- Zusammenarbeit mit Künstler(innen)
- Kunst und Gewerkschaft
- kreative Workshops, in denen konkret gearbeitet wird

Termin (Dauer 5 Tage)
26.08. – 31.08.2018 JA03518 Schliersee

NEU IM PROGRAMM!

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie K

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an jugendliche Arbeitnehmer(innen), (Dual)-Studierende sowie Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen).

Voraussetzungen
Der vorherige Besuch des Seminars »Jugend I« und/oder des JAV-Grundlagenseminars wird empfohlen.

Maximale Teilnehmerzahl 24

Weitere Informationen
08026 92 13-200
schliersee@igmetall.de

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
VL, BR, interessierte Beschäftigte, die mit europäischen Themen befasst sind oder in diesen Zusammenhängen arbeiten

Seminarleitung
Chaja Boebel (Berlin)
Roswitha Schneider (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Herausforderungen der betrieblichen Interessenvertretung in einer sich europäisierenden Arbeitswelt

Europapolitisches Grundlagenseminar

Etliche unternehmerische Entscheidungen über die Zukunft unserer Arbeitsplätze werden ebenso wie viele wichtige politische Weichenstellungen, etwa über den Fortbestand des Währungssystems, auf europäischer bzw. internationaler Ebene getroffen. Diese Entscheidungen beeinflussen unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen kurz- und langfristig in erheblichem Maße.

Im Fokus unseres Seminars steht die Frage, wie wir als Arbeitnehmer(innen) diese Entscheidungen beeinflussen und sie in unserem Sinne gestalten können. Hierfür verschaffen wir uns einen präzisen Überblick über die Europäische Union, ihre Geschichte und aktuelle Funktionsweise. Darüber hinaus zeigen wir auf, welche Möglichkeiten zur Vernetzung betriebliche Interessenvertreter und Gewerkschaften auf europäischer Ebene haben.

Mit diesem Seminar bieten wir eine europapolitische Grundlagenqualifikation an und zeigen unsere Einflussmöglichkeiten auf den unterschiedlichen Handlungsebenen auf.

Themen im Seminar (Typ 232)

- Was ist Europa und wer gehört dazu?
- Geschichte Europas seit der Montanunion
- Auswirkungen der europäischen Politik auf Arbeitnehmerrechte, Gesetze und Verordnungen
- europäische Institutionen
- europäische Arbeitnehmervertretungssysteme im Vergleich
- Situation der Arbeitnehmer(innen) in Europa; Arbeiten unter Konkurrenzbedingungen

Termine (Dauer 5 Tage)

18.02. – 23.02.2018	BW00818	Berlin	
04.03. – 09.03.2018	SF01018	Sprockhövel	
02.09. – 07.09.2018	SF03618	Sprockhövel	
02.12. – 07.12.2018	BE04918	Berlin	

Seminare mit Kinderbetreuung

Junge Generation

Internationales Projektmanagement

Der Ausbildungsgang zum internationalen Projektmanagement dauert in der Regel zweieinhalb Jahre. Er besteht aus drei einwöchigen Austauschseminaren in den jeweiligen BRIC-Ländern und einer Projektmanagementausbildung. Im Rahmen dieser Ausbildung wird ein konkretes Projekt bearbeitet, das gemeinsam mit den jeweiligen Partnerinnen und Partnern in den Partnerländern entwickelt wird (z. B. ein unternehmensbezogenes Projekt zur Förderung der Zusammenarbeit der jeweiligen Interessenvertretungen).

Die Ausbildungsinhalte zielen auf eine umfassende Kompetenzentwicklung zur Verbesserung und Stärkung der internationalen Zusammenarbeit und der Bildung von internationalen Unternehmensnetzwerken. Die speziellen Qualifikationen und Kompetenzen für internationale und interkulturelle Projektarbeit von betrieblichen Interessenvertretungen und Gewerkschaften werden durch gezielte Bildungsarbeit entwickelt.

Themen im Seminar (Typ 915)

- grundlegende Methoden und Praktiken internationalen Projektmanagements und interkultureller Kompetenzen
- interkulturelle Sensibilität, Wissen und Kenntnisse über die unterschiedlichen ökonomischen und ge-werkschaftlichen Situationen der jeweiligen Länder
- Sprachkurse
- selbstständiges (interpersonales) Bearbeiten des Projektgegenstands
- Supervisionen

Teilnahme

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sich für die zweieinhalbjährige Dauer des Ausbildungsgangs zur Teilnahme verpflichten. Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt nach folgen Kriterien:

1. Sie sind seit mehreren Jahren in den betrieblichen und gewerkschaftlichen Gremien der Interessenvertretung aktiv.
2. Sie werden vom Betriebsrat vorgeschlagen und von der jeweiligen IG Metall Bezirksleitung unterstützt.
3. Sie sind wiedergewählte JAVen oder Betriebsräte.
4. Sie haben bereits erste Kontakte und Erfahrungen in der internationalen Arbeit und sprechen mindestens eine Fremdsprache (bevorzugt Englisch).

Start und Termine
der Ausbildungsreihe auf Anfrage

Maximale Teilnehmerzahl
10 pro Ausbildungsgang

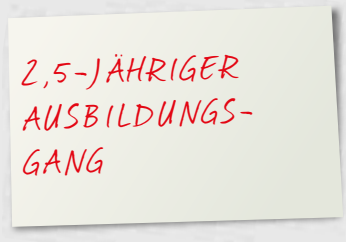
Weitere Informationen
Ferdije Rrecaj
069 66 93-2135

Angelica Jimenez-Romo
069 66 93-2667

Informationen zum inhaltlichen Ablauf erhaltet ihr ihr bei den Bildungszentren:

Jens Beckmann (Lohr),
jens.beckmann@igmetall.de

Kati Koehler (Sprockhövel),
kati.koehler@igmetall.de



13

Betriebspolitische Spezialisierung

Betriebswirtschaftliche Grundlagen

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen 76
Grundlagen der Betriebswirtschaft 77
Bilanzanalyse leicht gemacht 78
Der Konzernabschluss 79

Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes 80
Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung 81
Betriebliche Arbeitsschutzorganisation 82
Sicher mit Gefahrstoffen umgehen 83
Arbeit menschengerecht gestalten 84
Lärm und Lasten reduzieren 85
Arbeitsstätten ergonomisch gestalten 86
Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern 88
Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung 89

Arbeitszeitgestaltung

Ergonomische Arbeitszeitgestaltung 90
Schichtplangestaltung 91

Entgelt und Leistung gestalten

Zeit für Bildung – berufliche und persönliche Qualifizierung: ein Schlüssel für gute Arbeit 4.0 92
Richtig eingruppieren und Leistung gestalten 94
Richtig eingruppieren 95
Leistung gestalten 96
Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?! 97
Leistungspolitik und Datenermittlung 98
MTM – Methods-Time-Measurement 99
Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in GPS 100
Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen 101

Jugend und Studierende

Kleines Gremium große Wirkung 102
Vom Beruf ins Studium 103
Vom Studium in den Beruf 105
JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität 106
Tarifverträge verstehen und umsetzen 107

Gewerkschaftliche Betriebsarbeit

Ansprachetrainings spezial 108
Organizing – Grundlagen 110
Organizing – Kommunikationstraining 111
Angestellte gewinnen 112
Aktiv im Betrieb 113
Gewerkschaftliche Betriebsarbeit 114
Organisation der Vertrauensleutearbeit (VK-Leitung Teil 1) 115
Wir informieren und beteiligen unsere Mitglieder (VK-Leitung Teil 2) 116
Mehr werden – stärker werden! 117
Frauen in der betrieblichen Interessenvertretung NEU 118
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb NEU 119

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, WA-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare: VL kompakt und BR kompakt

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Rechtliche Grundlagen und Organisation der Wirtschaftsausschussarbeit

Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen

Der Wirtschaftsausschuss ist ein wichtiges Instrument zur Wahrung der Interessen der Beschäftigten. Über ihn erlangt der Betriebsrat wichtige Informationen zur wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens sowie zu zukünftigen ökonomischen Entscheidungen und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung.

Im Mittelpunkt unseres Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seinen Funktionen innerhalb des Unternehmens Wir werden typische Probleme der Wirtschaftsausschusstätigkeit Beratung für eine verbesserte Arbeitsorganisation. Zusätzlich setzen wir uns einführend mit Unternehmensplanung, Jahresabschluss und anderen Kennzahlen als wichtige Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss auseinander.

In den Wirtschaftsausschuss können grundsätzlich alle unternehmensangehörigen Arbeitnehmer(innen) benannt werden. Das Seminar ermöglicht dir einen systematischen Blick auf die Arbeit des Wirtschaftsausschusses. Es bietet dir die Grundlage sowohl für eine mögliche Benennung als auch für eine bereits bestehende Mitarbeit.

Themen im Seminar (Typ 513)

- Aufgaben und Selbstverständnis der Arbeit des Wirtschaftsausschusses
- rechtliche und organisatorische Grundlagen der Arbeit des Wirtschaftsausschusses, insbesondere Informations- und Beratungsrechte
- wirtschaftliche Angelegenheiten, Geschäftsführung, Bildung und Bestellung von Mitgliedern
- Zusammenarbeit mit anderen Organen der Interessenvertretung
- Durchsetzung von Informations- u. Beratungsrechten
- Unternehmensplanung und Jahresabschluss als Informationsquellen für den Wirtschaftsausschuss
- Kennzahlen und Berichtswesen
- Entwicklung eines Arbeitsprogramms

Termine (Dauer 5 Tage)

04.02. – 09.02.2018	SE00618	Sprockhövel
03.06. – 08.06.2018	BL02318	Berlin
17.06. – 22.06.2018	WD02518	Beverungen
24.06. – 29.06.2018	LH02618	Lohr
08.07. – 13.07.2018	SF02818	Sprockhövel
15.07. – 20.07.2018	OH02918	Bad Orb
05.08. – 10.08.2018	WB03218	Beverungen
09.09. – 14.09.2018	BS03718	Berlin
23.09. – 28.09.2018	OR03918	Bad Orb
07.10. – 12.10.2018	SE04118	Sprockhövel
14.10. – 19.10.2018	BE04218	Berlin
21.10. – 26.10.2018	LZ04318	Lohr
04.11. – 09.11.2018	OE04518	Bad Orb
04.11. – 09.11.2018	WB04518	Beverungen
18.11. – 23.11.2018	BS04718	Berlin

Seminare mit Kinderbetreuung

Grundlagen der Betriebswirtschaft

Sowohl Arbeitnehmer(innen) als auch ihre Interessenvertreter(innen) werden fast täglich mit betriebswirtschaftlichen Begriffen konfrontiert: Mithilfe dieses Vokabulars begründen die Unternehmer ihre wirtschaftlichen Entscheidungen. Die Beschäftigten sind von den Auswirkungen dieser Maßnahmen meist direkt betroffen. Für eine erfolgreiche Interessenpolitik gewinnen betriebswirtschaftliche Kenntnisse daher an Bedeutung.

Im Seminar werden wir uns mit den Grundzügen der Betriebswirtschaftslehre auseinandersetzen. Es geht aber nicht nur darum, die »betriebswirtschaftliche Logik einer Unternehmensleitung« besser zu verstehen. Wir wollen den »wirtschaftlich erforderlichen Maßnahmen« des Managements eigene gewerkschaftspolitische Vorstellungen im Interesse der Beschäftigten wirkungsvoll entgegensetzen. Für Mitglieder des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses ist dieses Wissen besonders wertvoll, wenn sie mit dem Unternehmen nach Unterrichtung und Vorlage der erforderlichen Unterlagen (§ 106 Abs. 2 BetrVG) über wirtschaftliche Angelegenheiten beraten (§ 106 Abs. 1 BetrVG).

Im Seminar erlernst du den sicheren Umgang mit betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Es ermöglicht dir, dich kompetent und fundiert in die wirtschaftlichen Entscheidungen des Unternehmens einzumischen.

Themen im Seminar (Typ 245)

- Unternehmensstrategien und Unternehmensplanung
  - Unternehmensrechtsformen
  - Konzern, Unternehmen, Betrieb – wirksame Einflussmöglichkeiten der Interessenvertretung
- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
- Betriebswirtschaftliche Gestaltungsansätze aus Beschäftigtensicht
- Handlungsmöglichkeiten des Wirtschaftsausschusses/Betriebsrates

Termine (Dauer 5 Tage)

04.02. – 09.02.2018	WE00618	Beverungen
11.02. – 16.02.2018	SE00718	Sprockhövel
15.04. – 20.04.2018	BL01618	Berlin
17.06. – 22.06.2018	OE02518	Bad Orb
24.06. – 29.06.2018	WA02618	Beverungen
15.07. – 20.07.2018	BO02918	Berlin
22.07. – 27.07.2018	LS03018	Lohr
22.07. – 27.07.2018	SE03018	Sprockhövel
29.07. – 03.08.2018	WD03118	Beverungen
16.09. – 21.09.2018	BO03818	Berlin
23.09. – 28.09.2018	LZ03918	Lohr
14.10. – 19.10.2018	SE04218	Sprockhövel
18.11. – 23.11.2018	OE04718	Bad Orb
02.12. – 07.12.2018	WD04918	Beverungen
16.12. – 21.12.2018	LO05118	Lohr

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, interessierte Beschäftigte, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten

Voraussetzungen
Seminare der Reihe »VL kompakt« und »BR kompakt«
Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses empfehlen wir den vorherigen Seminarbesuch »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen«

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare VL kompakt/BR kompakt
Mitgliedern des Wirtschaftsausschusses empfehlen wir den vorherigen Besuch des Seminares »Den Wirtschaftsausschuss sinnvoll nutzen«

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Wirtschaftsausschuss, Betriebsrat, Aufsichtsrat

Bilanzanalyse leicht gemacht

Das »Gesamtkunstwerk« Jahresabschluss erscheint vielen Beschäftigten und auch ihrer Interessensvertretung zwar interessant und wichtig. Das unübersichtliche »Zahlenmaterial« bleibt aber oft undurchsichtig und interpretationsbedürftig. Das ist gerade deshalb problematisch, weil wirtschaftliche Entscheidungen unter anderem auf Basis der darin enthaltenen Kennziffern getroffen werden. Arbeitnehmer(innen) und ihre gewählten Vertreter(innen) sollten sicher im Umgang mit Bilanzen und den darin enthaltenen Informationen sein, wenn sie ihre Interessen erfolgreich gegenüber dem Unternehmen wahren wollen.

Das Seminar bietet die notwendigen Grundlagen für eine bessere Einschätzung eines Jahresabschlusses und damit der wirtschaftlichen Verfassung des Unternehmens. Es ermöglicht Mitgliedern des Betriebsrats und des Wirtschaftsausschusses, die Erläuterungen des Jahresabschlusses durch das Unternehmen nach § 108 Abs. 5 BetrVG fundiert und kritisch zu hinterfragen. Und es unterstützt Mitglieder des Aufsichtsrats bei ihrer Aufgabe, den Jahresabschluss nach § 171 AktG zu prüfen.

Themen im Seminar (Typ 246)

- Jahresabschluss – Informationsrechte und Kontrollpflichten der Arbeitnehmervertretungen
- Grundlagen des externen Rechnungswesens: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- Unternehmensziele und Nutzung von Bilanzierungsspielräumen
- Lagebericht und Prüfbericht
- Strukturierung der Bilanz- und der GuV-Positionen
- Bildung von Bilanz- und Erfolgskennziffern
- Vorstellung und Erprobung des betriebswirtschaftlichen Informationssystems BIWIN der IG Metall

Termine (Dauer 5 Tage)

17.06. – 22.06.2018	LO12518	Lohr
17.06. – 22.06.2018	BL02518	Berlin
08.07. – 13.07.2018	WD02818	Beverungen
08.07. – 13.07.2018	BE02818	Berlin
29.07. – 03.08.2018	OB03118	Bad Orb
02.09. – 07.09.2018	SE03618	Sprockhövel
21.10. – 26.10.2018	OH04318	Bad Orb
18.11. – 23.11.2018	WB04718	Beverungen
02.12. – 07.12.2018	BT04918	Berlin
02.12. – 07.12.2018	SM04918	Sprockhövel
09.12. – 14.12.2018	LH05018	Lohr

Seminare mit Kinderbetreuung

Der Konzernabschluss

Kapitalgesellschaften, die börsennotiert sind bzw. deren Wertpapiere an der Börse gehandelt werden, müssen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) aufstellen. Doch zunehmend tun dies auch die Kapitalgesellschaften, die nicht dazu verpflichtet sind. Der Druck der kreditgebenden Banken »zwingt« sie dazu. Arbeitnehmervertreter(innen) müssen sich damit auseinandersetzen, denn der Konzernabschluss gibt wichtige Hinweise zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Konzernunternehmen.

Themen im Seminar (Typ 508)

- von den Einzelabschlüssen zum Konzernabschluss
- Bilanzierungsspielräume nach HGB und IAS/IFRS
- Konzernanlagebericht und Konzernprüfbericht
- Analyse eines Konzernabschlusses
- Ermittlung aussagefähiger Kennzahlen eines Konzernabschlusses
- Konzernsteuerung auf der Grundlage von Kennzahlen
- Schlussfolgerungen zur wirtschaftlichen Verfassung eines Konzerns

Termine (Dauer 5 Tage)

27.05. – 01.06.2018 BO02218 Berlin

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 366)
Kategorie G (1.825,50 €)

Zielgruppe
Mitglieder des Wirtschaftsausschusses, BR, AN-Vertreter(innen) in Aufsichtsräten, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Bilanzanalyse leicht gemacht« (Typ 246)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
Bildung@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I

Zielgruppe
BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen
Seminar: »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (regional)

Seminarleitung
Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Rosi Schneider, Kristina Thurau-Vetter, Oliver Winkler

Weitere Informationen
02324 7 06-376
sprockhoevel@igmetall.de

AuG II – Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung und Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung bei der Lösung von Problemen im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Dreh- und Angelpunkt des Seminars ist die betriebliche Gefährdungsbeurteilung. Ausgehend von Problemen wie der Durchsetzung von Schutzmaßnahmen oder der Bereitstellung von Schutzausrüstung prüfen wir unsere Handlungsmöglichkeiten als Beschäftigte und als Betriebräte. Wir diskutieren die sozialpolitische Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bearbeiten exemplarisch ausgewählte Handlungsfelder der betrieblichen Praxis und beleuchten mögliche Vorgehensweisen im Betrieb unter Einbeziehung der Beschäftigten.

Ein erfolgreicher Arbeits- und Gesundheitsschutz erfordert eine gut strukrurierte Arbeitsschutzorganisation unter Einbeziehung aller betrieblichen Akteure. Wir zeigen die Möglichkeiten zur Verknüpfung der Regelungen des Arbeitssicherheitsgesetzes mit den Mitbestimmungsrechten des Betriebsrats auf und verdeutlichen, wie wir Beschäftigte und weitere Akteure des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einbeziehen können.

Themen im Seminar (Typ 602)

- Akteure u. Themenfelder im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Einbeziehung der Beschäftigten bei Arbeitsgestaltung
- Aufgaben und Bestellung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit und Berufsgenossenschaft
- gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft nach dem Sozialgesetzbuch VII
- Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen, arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen

DIESES ZWEIWÖCHIGE SEMINAR GIBT ES AUCH ALS ZWEI EINWÖCHIGE SEMINARE: AUG II-1 (TYP 603) UND AUG II-2 (TYP 605).

Termine (Dauer 12 Tage)

04.02. – 16.02.2018	SB00618	Sprockhövel		23.09. – 05.10.2018	SB03918	Sprockhövel
06.05. – 18.05.2018	SB01918	Sprockhövel				

Seminare mit Kinderbetreuung

AuG II/1 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 1

Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

Wie gelingt es, spürbare Verbesserungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zu erreichen? Wie können wirksame Maßnahmen durchgesetzt werden? Welchen gesellschaftlichen Nutzen hat die Gefährdungsbeurteilung für die Bewältigung der Probleme im Arbeits- und Gesundheitsschutz?

Die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist ein Instrument für die Durchsetzung längst zugesagter Schutzmaßnahmen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung. Insofern bildet sie auch den Schwerpunkt dieses Seminars.

Du erfährst, wie du dir das Betriebsverfassungsgesetz zunutze machen kannst und welche Bedeutung eine Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung hat. Exemplarisch bearbeitest du ausgewählte Handlungsfelder aus der betrieblichen Praxis. Dabei stehen die Handlungsmöglichkeiten der Beschäftigten sowie der betrieblichen Interessenvertretung im Mittelpunkt.

Themen im Seminar (Typ 603)

- Akteure und Themenfelder im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gefährdungsbeurteilung zur Prävention arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren nach dem Arbeitsschutzgesetz als gesetzliche Pflicht des Arbeitgebers
- Betriebsverfassungsgesetz als Schlüssel zur Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Handlungsfelder der betrieblichen Interessenvertretung und strategische Vorgehensweise
- Handlungsmöglichkeiten und Einbeziehung der Beschäftigten bei der gesundheitsgerechten Arbeitsgestaltung

DIESES SEMINAR IST INHALTSGLEICH MIT DER ERSTEN WOCHE DES ZWEIWÖCHIGEN SEMINARS AUG II (TYP 602).

Termine (Dauer 5 Tage)

14.01. – 19.01.2018	SB00318	Sprockhövel	09.09. – 14.09.2018	LH13718	Lohr
08.04. – 13.04.2018	SB01518	Sprockhövel	07.10. – 12.10.2018	LS04118	Lohr
22.04. – 27.04.2018	OA01718	Bad Orb	18.11. – 23.11.2018	LZ04718	Lohr
08.07. – 13.07.2018	SB02818	Sprockhövel	25.11. – 30.11.2018	OB04818	Bad Orb
22.07. – 27.07.2018	OB03018	Bad Orb	25.11. – 30.11.2018	SB04818	Sprockhövel
29.07. – 03.08.2018	LO03118	Lohr	20.01. – 25.01.2019	SB00419	Sprockhövel
05.08. – 10.08.2018	SB03218	Sprockhövel			

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, SBV, interessierte Beschäftigte, Sicherheitsbeauftragte

Voraussetzungen
Seminar: »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (regional)

Seminarleitung
Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Rosi Schneider, Kristina Thurau-Vetter, Oliver Winkler (Sprockhövel) Matthias Holm, Jonas Rauch, Marion Weinreich (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« (regional)

Seminarleitung
Matthias Holm, Jonas Rauch (Lohr - Bad Orb), Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Rosi Schneider, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508,
bildung@igmetall.de

AuG II/2 – Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes / Teil 2

Betriebliche Arbeitsschutzorganisation

Die Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes erfordert, dass alle betrieblichen Akteure ihren Aufgaben nachkommen. Dies gilt vorrangig für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung als Herzstück des Arbeitsschutzgesetzes.

Du erkennst in diesem Seminar, wie nützlich dabei das Arbeitssicherheitsgesetz in Verbindung mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz ist. Anhand ausgewählter Handlungsfelder wie dem betrieblichen Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen sowie den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen diskutieren wir über Aufgaben und Verantwortlichkeiten sowie die Organisation des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Wir gehen dabei folgenden Fragen nach: Welche Aufgaben haben Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bei der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung? Wie kann die Zusammenarbeit von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit mit dem Betriebsrat verbessert werden? Welche Möglichkeiten gibt es, die betrieblichen Arbeitsbedingungen durch die Einbeziehung der Beschäftigten und externer Akteure zu verbessern? Welche Bedeutung kommt dem Arbeitssicherheitsgesetz und der im Januar 2011 in Kraft getretenen DGUV Vorschrift 2 dabei zu?

⇢ Dieses Seminar entspricht inhaltlich der zweiten Woche des zweiwöchigen Seminars AuG II (Typ 602).

Themen im Seminar (Typ 605)

- Einbeziehung der Beschäftigten in den betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Bestellung und Aufgaben von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit nach dem Arbeitssicherheitsgesetz und der DGUV Vorschrift 2
- Zusammenarbeit des Betriebsrats mit Betriebsärzten, Fachkräften für Arbeitssicherheit und der Berufsgenossenschaft nach dem Betriebsverfassungsgesetz
- gesetzlicher Auftrag der Berufsgenossenschaft
- Unfall- und Berufskrankheiten-Geschehen, arbeits-medizinische Vorsorgeuntersuchungen

Termine (Dauer 5 Tage)

21.01. – 26.01.2018	SB00418	Sprockhövel
15.04. – 20.04.2018	SB01618	Sprockhövel
17.06. – 22.06.2018	LZ02518	Lohr
26.08. – 31.08.2018	SB03518	Sprockhövel
23.09. – 28.09.2018	LS03918	Lohr
14.10. – 19.10.2018	OA14218	Bad Orb
18.11. – 23.11.2018	OB04718	Bad Orb
09.12. – 14.12.2018	LZ05018	Lohr
02.12. – 07.12.2018	SB04918	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

AuG III A – Einführung in die Gefahrstoffverordnung

Sicher mit Gefahrstoffen umgehen

Für viele Beschäftigte gehört der Umgang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz zum Alltag. Daraus ergeben sich viele Unsicherheiten und Fragen. Welche Wirkungen gehen von gefährlichen Arbeitsstoffen auf den Menschen aus? Welche Methoden zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahrstoffen gibt es? Können Gefahrstoffe vielleicht vermieden oder zumindest verringert werden und welche Schutzmaßnahmen müssen getroffen werden?

In unserem Seminar gehen wir diesen Fragen auf den Grund und beleuchten weitere Aspekte der Gefahrstoffpolitik. Wir setzen uns mit den wesentlichen Ursachen arbeitsbedingter Erkrankungen auseinander, indem wir die Wirkungen wichtiger im Betrieb eingesetzter Stoffgruppen unter die Lupe nehmen. Mit Unterstützung eines Messtechnikers und einer technischen Aufsichtsperson der Berufsgenossenschaft erfahren wir, wie konkrete Messungen durchgeführt und Messberichte interpretiert werden. Nicht zuletzt werden wir uns mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung bei der Umsetzung der Gefahrstoffverordnung vertraut machen.

⇢ Mit dem Seminar erarbeitest du dir eine fundierte Grundlage zum betrieblichen Umgang mit Gefahrstoffen. Du kannst dich kompetent in die betriebliche Gefahrstoffpolitik einbringen, machst dir das komplexe Gefahrstoffrecht handhabbar und kannst es zur Durchsetzung der Gefährdungsbeurteilung nutzen.

Themen im Seminar (Typ 604)

- Gefährdungen und gesundheitliche Risiken am Arbeitsplatz durch Gefahrstoffe
- Aufnahmewege von Gefahrstoffen beim Menschen und mögliche Wirkungen
- Berufskrankheiten und arbeitsbedingte Erkrankungen
- Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes und der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Messungen; Messverfahren; Messberichte
- Mitbestimmungsrechte nach der GefStoffV und den Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung; Schutzmaßnahmen
- Einbeziehung der Beschäftigten bei der Gefährdungsbeurteilung

Termine (Dauer 12 Tage)

04.03. – 16.03.2018 SB01018 Sprockhövel
22.07. – 03.08.2018 SB03018 Sprockhövel
28.10. – 09.11.2018 SB04418 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminar: »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 602)

Seminarleitung

Volker Borghoff, Rosi Schneider

Weitere Informationen

02324 7 06-3 67
sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 602)

Seminarleitung
Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thurau-Vetter, Oliver Winkler

Weitere Informationen
02324 7 06-367
sprockhoevel@igmetall.de

AuG III B – Lärm und Lasten Reduzieren – Arbeitsstätten ergonomisch gestalten

Arbeit menschengerecht gestalten

DAS ZWEIWÖCHIGE ANGEBOT UMFASST DIE EINWÖCHIGEN SEMINARE ARBEIT MENSCHENGERECHT GESTALTEN TEIL I UND TEIL 2.

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu und die Arbeit im Büro ändert sich. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter(innen) ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze so verändert werden, dass sie die Gesundheitsbelastungen verringern? Welche Möglichkeiten bieten Arbeits- und Gesundheitsschutz, um die Bildschirm- oder Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?

Im Seminar finden wir Antworten auf diese Fragen. Wir zeigen auf, wie die Gefährdungsbeurteilung für unsere Anliegen nutzbar gemacht wird, und lernen geeignete Instrumente zur Überprüfung unserer Arbeitsbedingungen kennen. Wir erörtern die Möglichkeiten einer menschengerechten Gestaltung von (Bildschirm-) Arbeitsstätten insbesondere an den Beispielen der Raumabmaße, der Beleuchtung und der Raumtemperaturen. Zusätzlich erschließen wir uns die rechtlichen Grundlagen, um Lärm und Lasten erfolgreich zu vermeiden und zu reduzieren. Wir gewinnen ein Verständnis dafür, wie wir uns in Planungsprozesse des Unternehmens einbringen können.

⇢ Das Seminar bietet dir konkrete Ansatzpunkte, um die Arbeitsbedingungen gemeinsam mit den Beschäftigten und mithilfe der betrieblichen Gefährdungsbeurteilung zu verbessern.

Themen im Seminar (Typ 606)

- betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung z. B. Leitmerkmalsmethode
- Ziele und Handlungsmöglichkeiten nach dem BetrVG
- Inhalte und Anwendung der Lastenhandhabungsverordnung, der Lärm-Vibrations-Arbeitsschutzverordnung, der Arbeitsstättenverordnung und der Technischen Regeln für Arbeitsstätten, Änderung der Arbeitsstättenverordnung
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- Eckpunkte zur Regelung einer Betriebsvereinbarung
- Erfahrungsaustausch, Beratung, Strategiebildung

Termin (Dauer 12 Tage)
27.05. – 08.06.2018 SB02218 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

AuG III B/1 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 1

Lärm und Lasten reduzieren

Die Takte werden schneller, die Belegschaften älter, der Lärm nimmt zu. Für Beschäftigte und ihre Interessenvertreter(innen) ergeben sich daraus viele Herausforderungen: Wie können Arbeitsabläufe und Arbeitsplätze zur Verringerung der Gesundheitsbelastung verändert werden? Welche Möglichkeiten bietet der Arbeits- und Gesundheitsschutz, um beispielsweise Montagearbeitsplätze menschengerecht zu gestalten?

Im Seminar erfährst du, wie die Gefährdungsbeurteilung für eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit im Betrieb nutzbar ist. Beispielhaft arbeitest du mit einem Instrument, das die Arbeitsbedingungen an einem Arbeitsplatz prüft. Weiterhin lernst du die Leitmerkmalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung beim Heben und Tragen bzw. Ziehen und Schieben kennen. Du erarbeitest dir erste Ideen für konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Arbeitsbedingungen. Das Arbeitsschutzgesetz, das Betriebsverfassungsgesetz und weitere Rechtsquellen geben dir dazu die Berechtigung.

⇢ Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der ersten Woche des zweiwöchigen Angebots »Arbeit menschengerecht gestalten« (AuG III B).

Themen im Seminar (Typ 606)

- betriebliche Belastungen, die die Gesundheit der Beschäftigten bei der Arbeit beeinflussen
- das Belastungs-Beanspruchungs-Modell der Arbeitswissenschaft
- Methoden der Gefährdungsermittlung und -beurteilung auf der Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes
- Ziele und Handlungsmöglichkeiten menschengerechter Arbeitsgestaltung nach Betriebsverfassungsgesetz
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
- Mitbestimmungsrechte nach der Lastenhandhabungsverordnung sowie der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung
- Leitmerkmalmethode zur Gefährdungsermittlung und -beurteilung

Termine (Dauer 5 Tage)

18.02. – 23.02.2018	SB00818	Sprockhövel
16.09. – 21.09.2018	SB03818	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 602)

Seminarleitung
Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thurau-Vetter

Weitere Informationen
02324 7 06-367
sprockhoevel@igmetall.de

ERSTER TEIL DES ZWEIWÖCHIGEN SEMINARS AUG III B - ARBEIT MENSCHENGERECHT GESTALTEN (TYP 606)

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, VL, SBV, Sicherheitsbeauftragte, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes« (Typ 602)

Seminarleitung
Volker Borghoff, Brigitte Kurzer, Kristina Thurau-Vetter

Weitere Informationen
02324 7 06-367
sprockhoevel@igmetall.de

ZWEITER TEIL DES ZWEIWÖCHIGEN SEMINARS AUG III B - ARBEIT MENSCHENGERECHT GESTALTEN (TYP 606).

AuG III B/2 – Arbeit menschengerecht gestalten/Teil 2

Arbeitsstätten ergonomisch gestalten

Stress durch Software, Stress durch enge Arbeitsräume, Hitze im Büro, Zugluft am Arbeitsplatz? Als Beschäftigte und betriebliche Interessenvertreter(innen) sind wir in zunehmendem Maße gefordert, menschengerechte Arbeitsbedingungen einzufordern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Aber wie gelingt uns das wirkungsvoll?

In diesem Seminar erfährst du, wie die Bildschirmarbeit und die Arbeitsstätten (z. B. Raumabmaße, Beleuchtung, Hitze, ...) gestaltet werden können. Im Fokus steht dabei die Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz. Wir informieren über die rechtlichen Möglichkeiten, um uns in die Planungsprozesse z. B. bei Neubauten von Hallen oder Bürogebäuden mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten einzubringen.

Am Ende des Seminars hast du beispielhaft den Weg von der Problembeschreibung über den Nutzen der erforderlichen Rechtsquellen bis hin zur inhaltlichen Lösungsskizze entwickelt.

Dieses Seminar ist inhaltsgleich mit der zweiten Woche des zweiwöchigen Angebots »Arbeit menschengerecht gestalten« (AuG III B).

Themen im Seminar (Typ 606)

- Erfahrungsaustausch über Belastungen bei der Bildschirmarbeit und an den Arbeitsstätten
- Mitbestimmungsrechte bei der Neu- und Umgestaltung von Arbeitsverfahren oder Arbeitsplätzen
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, um Bildschirmarbeit und Arbeitsstätten menschengerecht zu gestalten
- Mitbestimmungsrechte nach Änderung der Arbeitsstättenverordnung
- Inhalte und Anwendung der Technischen Regeln für Arbeitsstätten
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur Gefährdungsbeurteilung
- betriebliche Vorgehensweise

Termine (Dauer 5 Tage)

22.04. – 27.04.2018	SB01718	Sprockhövel
21.10. – 26.10.2018	SB04318	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

»Die IG Metall ist für mich wichtig, weil sie für mich die Haftpflicht-versicherung fürs Arbeitsleben ist.«
Mario Schnitgerhans

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Grundlagen der Mitbestimmung im betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz« (Typ 602)

Seminarleitung
Brigitte Kurzer,
Kristina Thurau-Vetter

Weitere Informationen
02324 7 06-367
sprockhoevel@igmetall.de

AuG III C – Arbeitsbedingten Stress wirkungsvoll bekämpfen

Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern

Schuften bis zum Umfallen? Der Stress wächst: Zeitliche Spielräume in der Arbeit werden enger, die Personalausstattung knapper, das Klima rauher. Wie wirkt Stress auf den Menschen? Was genau sind arbeitsbedingte psychische Belastungen und was können Betriebsrat und Beschäftigte tun, um sie zu verringern?

Wir erarbeiten in diesem Seminar, wie sich psychische Belastungen, zum Beispiel widersprüchliche Arbeitsanweisungen, Zeit- und Termindruck oder Mängel in der Arbeitsorganisation auf den Menschen auswirken. Im nächsten Schritt prüfen wir unsere Berechtigungen nach dem Arbeitsschutzgesetz, das den Arbeitgeber verpflichtet, alle am Arbeitsplatz auftretenden Gefährdungen, einschließlich der psychischen Belastungen, zu ermitteln und zu beurteilen. Du lernst verschiedene Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen kennen und prüfst sie auf betriebliche Nützlichkeit. Abschließend beraten wir über geeignete Maßnahmen zur Verminderung von Belastungen.

⇢ Ziel des Seminares ist es, die Handlungsfähigkeit der betrieblichen Interessenvertretung und der Beschäftigten im Umgang mit psychischen Belastungen im Betrieb zu stärken.

⇢ Gekoppelt an das Seminar ist ein Umsetzungsworkshop (siehe auch Seminartyp 627.1 auf der rechten Seite), auf dem betriebliche Vorgehensweisen diskutiert und konkrete Produkte wie z. B. Präsentationen für Gremien, Betriebsvereinbarungsentwürfe usw. erarbeitet werden.

Themen im Seminar (Typ 627)

- Erfahrungsaustausch über Veränderungen in der betrieblichen Arbeitsorganisation und die Zunahme psychischer Belastungen
- Der Stressmechanismus und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Beschäftigten
- Arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse bezogen auf die Gestaltung von Maßnahmen bei psychischen Belastungen
- Instrumente und Verfahren zur Ermittlung und Beurteilung psychischer Belastungen
- Arbeitsschutzgesetz und Betriebsverfassungsgesetz als Rechtsgrundlagen
- Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- Beteiligung der Beschäftigten und betriebliche Arbeitsplanung

Termine (Dauer 5 Tage)

25.02. – 02.03.2018 SB00918 Sprockhövel
17.06. – 22.06.2018 SB02518 Sprockhövel
09.09. – 14.09.2018 SB03718 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Workshop

Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung

Es geht nicht voran mit der Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung im Betrieb? Der Entwurf einer Betriebsvereinbarung liegt vor, doch die Unterstützer im eigenen Gremium fehlen? Die Geschäftsführung verweigert die Verhandlung über eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung?

Im Mittelpunkt dieses Workshops stehen deine betrieblichen Erfahrungen bei der Umsetzung einer ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung. Du bearbeitest Hindernisse und Störungen und entwickelst Lösungsideen, gute Handlungsansätze und Vorgehensweisen für deine betriebliche Praxis. Außerdem hast du in diesem Workshop Gelegenheit, deine sozialen Kompetenzen zu erweitern.

Der Austausch im Workshop bringt frischen Wind in dein Vorhaben, die Belastungen am Arbeitsplatz zu ermitteln und zu verringern.

Die angebotenen Workshops richten sich an die Teilnehmenden des Seminars »Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern«. Darüber hinaus können Gestalter(innen) von Betriebsvereinbarungen ganzheitlicher Gefährdungsbeurteilungen an diesem Workshop teilnehmen.

Themen im Seminar (Typ 627.1)

- Erfahrungsaustausch über den Stand der betrieblichen Auseinandersetzung um eine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung
- Erarbeiten von Eckpunkten einer Betriebsvereinbarung zur ganzheitlichen Gefährdungsbeurteilung
- Beteiligung der Beschäftigten, Anspracheformen und strategische Vorgehensweisen

NEU – FÜR BETRIEBLICHE PRAKTIKER(INNEN) UND GESTALTER(INNEN) VON BETRIEBS-VEREINBARUNGEN

Termine (Dauer 3 Tage)

10.06. – 13.06.2018 SB02418 Sprockhövel
12.12. – 14.12.2018 SB10018 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie C

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
»AuG III C – Psychische Belastungen ermitteln – beurteilen – verhindern«

Seminarleitung
Brigitte Kurzer,
Kristina Thurau-Vetter

Weitere Informationen
02324 7 06-367
sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare BR kompakt

Seminarleitung
Brigitte Kurzer, Rolf Kulas, Elke Schulte-Meine, Kristina Thurau-Vetter (Sprockhövel), Markus Wünschel (Berlin)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Ergonomische Arbeitszeitgestaltung

Die Arbeitszeit und ihre Gestaltung übt einen sehr starken und unmittelbaren Einfluss auf das soziale Leben der Beschäftigten aus. Seit mehreren Jahren lässt sich eine Tendenz zu längeren und flexibleren Arbeitszeiten feststellen. Im Vordergrund steht dabei für die Unternehmen die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Auswirkungen auf die Beschäftigten werden zumeist vernachlässigt.

Wir machen sie in unserem Seminar zum Thema. Wir diskutieren die Positionen der IG Metall zur menschengerechten Gestaltung der Arbeitszeit und beleuchten aktuelle arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die für eine gesundheitsverträgliche Arbeitszeitgestaltung hilfreich sind. Wir prüfen, welche Gesetze und Tarifverträge uns als Beschäftigte und Interessenvertreter(innen) unterstützen können. Wir werden unterschiedliche Regelungsmöglichkeiten flexibler Arbeitszeiten (wie z. B. Gleitzeitsysteme, Vertrauensarbeitszeit, Arbeitszeitkonten oder Mehrarbeit) vor dem Hintergrund der betrieblichen Gegebenheiten diskutieren.

⇢ Am Seminarende hast du konkrete Vorstellungen davon, wie du gemeinsam mit deinen Kolleg(inn)en und der betrieblichen Interessenvertretung die Arbeitszeit im Betrieb zum Thema machen und regulieren kannst. Dabei unterstützt dich der Arbeitszeit-TÜV, das computergestütze Werkzeug der IG Metall zur Analyse der betrieblichen Arbeitszeitgestaltung.

Themen im Seminar (Typ 325)

- betrieblicher Erfahrungsaustausch zu Arbeitszeitregelungen und den unterschiedlichen Interessen der Beschäftigten
- Auswirkungen langer und flexibler Arbeitszeiten auf Gesundheit, Arbeitszeit und Leistungsdruck
- gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- tarifvertragliche und gesetzliche Bestimmungen zur Arbeitszeitgestaltung (ArbZG, MTV, ArbSchG)
- Regelungsmöglichkeiten flexibler Arbeitszeiten
- betriebliche Strategien und Vorgehensweisen unter Beteiligung der Beschäftigten bei der Arbeitszeitgestaltung
- Positionen der IG Metall zu den Perspektiven einer menschengerechten Arbeitszeitgestaltung

Termine (Dauer 5 Tage)

08.04. – 13.04.2018	SG01518	Sprockhövel	
26.08. – 31.08.2018	BE03518	Berlin	
07.10. – 12.10.2018	SG04118	Sprockhövel	
21.10. – 26.10.2018	BB04318	Berlin	

Seminare mit Kinderbetreuung

Schichtplangestaltung

Schichtarbeit gehört für einen wachsenden Anteil von Beschäftigten zum Alltag. Und das, obwohl sie sich nachweislich belastend auf Gesundheit und Wohlbefinden auswirkt. Dabei lassen sich Schichtpläne durchaus so gestalten, dass die sozialen und gesundheitlichen Belastungen für die Beschäftigten möglichst gering gehalten werden.

In diesem Seminar zur Schichtplangestaltung tauschen wir uns über unsere Erfahrungen mit der Schichtarbeit und Schichtplangestaltung aus. Wir erarbeiten arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse, die bei der betrieblichen Schichtplangestaltung zu berücksichtigen sind, und prüfen die Nützlichkeit der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zur Schichtplangestaltung. Mit der Bewertung ausgewählter Schichtmodelle aus der betrieblichen Praxis schulen wir unseren Blick für die unterschiedlichen betrieblichen Voraussetzungen der Schichtplangestaltung. Die konkrete Entwicklung praxistauglicher Schichtmodelle üben wir unter anderem mit einer eigens dafür entwickelten Software ein.

⇢ Mit diesen Kenntnissen ausgestattet wirst du am Ende des Seminars konkrete Ideen haben, wie in deinem Betrieb die Schichtarbeit besser gestaltet und geregelt werden kann und und wie sich dabei die Interessenvertretung und die Beschäftigten einbringen können.

Themen im Seminar (Typ 325.1)

- Erfahrungsaustausch zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Schichtarbeit
- gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur Gestaltung von Schichtarbeit
- gesetzliche und tarifvertragliche Bestimmungen, die bei der Gestaltung von Schichtarbeit zu berücksichtigen sind
- Bewertung betrieblicher Schichtmodelle
- softwaregestützte Schichtplangestaltung
- betriebliche Vorgehensweise bei der Änderung/Einführung von Schichtarbeit unter Beteiligung der Beschäftigten
- Regelungseckpunkte einer Betriebsvereinbarung zu Schichtarbeit

Termine (Dauer 5 Tage)

04.03. – 09.03.2018	SF11018	Sprockhövel
08.07. – 13.07.2018	SG02818	Sprockhövel
22.07. – 27.07.2018	LH03018	Lohr
04.11. – 09.11.2018	SF04518	Sprockhövel
25.11. – 30.11.2018	LH04818	Lohr

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

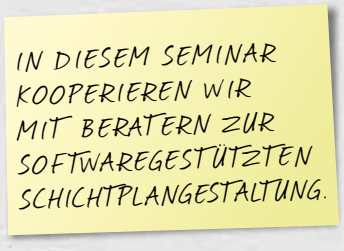
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, SBV , VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare BR kompakt

Seminarleitung
Stephan Vetter, Elke Schulte-Meine, Kristina Thurau-Vetter, Oliver Winkler (Sprockhövel), Irmgard Seefried, Thomas Habenicht (Lohr-Bad Orb)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe
BR, SBV, VL, JAV, interessierte Beschäftigte

Maximale Teilnehmerzahl 18

Seminarleitung
Kati Köhler (Sprockhövel)
Conny Schönhardt (IG Metall Vorstand, FB Tarifpolitik)

Weitere Informationen
kati.koehler@igmetall.de

Wir für mehr Bildung

Zeit für Bildung – berufliche und persönliche Qualifizierung: ein Schlüssel für gute Arbeit 4.0

Die Arbeitswelt verändert sich und mit ihr der Bedarf an beruflicher Weiterbildung und Qualifizierung. Die technische Entwicklung der Produkte und die komplexe Fertigung erfordern zukünftig andere und höhere Qualifikationen von den Beschäftigten. Deshalb sind gute Rahmenbedingungen für die Weiterbildung unentbehrlich. Die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen müssen sich um das Thema Qualifizierung kümmern, denn Weiterbildung erhöht die Chancen, eine Beschäftigung zu finden.

Mit dem Tarifvertrag zur Bildung/Qualifizierung hat die IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie einen Einstieg in die Bildungsteilzeit durchgesetzt. Die Bildungsteilzeit ergänzt und erweitert die tariflichen Möglichkeiten, die berufliche Qualifizierung zu fördern, und bietet den Beschäftigten neue Möglichkeiten, ihre Weiterbildung voranzubringen.

Im Seminar klären wir, welche Rahmenbedingungen für die betriebliche Planung von Qualifizierung sich verbessert haben. Wir zeigen, unter welchen Bedingungen Beschäftigte in Bildungsteilzeit gehen und wie sie sich freistellen lassen können. Thema ist auch, unter welchen Umständen Bildungsteilzeit nach TV FlexÜ gefördert wird.

Nicht zuletzt werden wir besprechen, wie wir das Gelernte im Betrieb umsetzen können.

Themen im Seminar (Typ 382)

- Veränderung der Arbeit und berufliche Perspektiven
- tarifvertraglich geregelte Qualifizierungsmöglichkeiten
- Feststellung des betrieblichen und persönlichen Bildungsbedarfs
- individuelles Qualifizierungsgespräch und individuelle Bildungsvereinbarung
- tarifvertragliche Modelle für die persönliche Weiterbildung
- Bildungskonto und Finanzierungsmodelle – geförderte und nicht geförderte Bildungsteilzeit
- individuelle Ansprüche
- Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- Beispiele für Bildungsteilzeit
- Erarbeitung betrieblicher Handlungsstrategien

Termine (Dauer 2,5 Tage)

27.05. – 30.05.2018	SF12218	Sprockhövel
16.09. – 19.09.2018	SF03818	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

»Ich setze mich lieber aktiv für unsere Rechte und Arbeitsbedingungen ein, als passiv in der Ecke mit dem Rücken zur Wand zu sitzen.« Corina Schneider

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I

Zielgruppe BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Entgelt I« (regional)

Seminarleitung
Kati Köhler, Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter, Oliver Winkler

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

DAS TARIFPOLITISCHE GRUNDLAGENSEMINAR ZUR EINGRUPPIERUNG UND ZUR LEISTUNGS-REGULIERUNG

Entgeltgestaltung II

Richtig eingruppieren und Leistung gestalten

Die wenigsten Menschen gehen arbeiten, weil sie nichts Besseres zu tun haben. In aller Regel gehen wir zur Arbeit, um unseren Lebensunterhalt zu bestreiten. Fragen der Eingruppierung und der Leistungsbemessung sind daher wesentliche Aspekte unserer Berufstätigkeit, über die sowohl alle Arbeitnehmer(innen) als auch ihre betrieblichen Interessenvertreter gut informiert sein sollten.

In den Tarifverträgen zur Entgeltgestaltung (Entgelt-, Lohn- und Gehaltsrahmentarifverträge) wurden Instrumente geschaffen, die Beschäftigten bzw. ihren Vertretungen ermöglichen, ein gewichtiges Wort mitzureden. Wirklich nutzbar werden diese Instrumente für uns aber nur dann, wenn wir im Konfliktfall die besseren Argumente zur Eingruppierung und Leistungsbemessung parat haben.

Dazu erarbeiten wir uns einen Überblick über die relevanten Tarifverträge und entwickeln Strategien zur Regelung von Entgelt- und Arbeitsbedingungen. Gerade auch im Hinblick auf die Versuche von Unternehmensleitungen, tarifvertragliche Standards zu unterlaufen, befassen wir uns mit den Methoden zur Arbeitsbewertung und zur Leistungsregulation ebenso wie mit den Mitbestimmungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung.

Themen im Seminar (Typ 302)

- der Konflikt um Entgelt und Leistung
- rechtliche und tarifvertragliche Regelungen zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen
- Entgeltdifferenzierung (Arbeitsbewertung, Methoden)
- arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung (was bedeutet Normalleistung?)
- Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt bzw. Kennzahlenvergleich); Zeitentgelt mit Beurteilung
- das »Handwerkszeug« der Leistungsregulierung
- Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- Durchführen einer Zeitaufnahme »Messen von Ist-Zeiten«
- Bearbeiten einer MTM-Analyse im Vergleich zur Zeitaufnahme

Termine (Dauer 12 Tage)

04.03. – 16.03.2018	SG01018	Sprockhövel		28.10. – 09.11.2018	SG04418	Sprockhövel
24.06. – 06.07.2018	SG02618	Sprockhövel				

Seminare mit Kinderbetreuung

Entgeltgestaltung II A

Richtig eingruppieren

Richtig eingruppieren? Aber wie – in einer Arbeitswelt, die sich immer schneller und radikaler verändert und immer wieder neue Arbeitsbeziehungen in immer kürzerer Zeit hervorbringt? Die ERA-Tarifverträge bieten hierfür neue Instrumente an. Richtig genutzt, können sie in eine anforderungsgerechte und tarifkonforme Eingruppierung umgesetzt werden. Das Handwerkszeug dafür erarbeiten wir in diesem Seminar. Aber wir reden nicht nur, sondern wir bereiten auch ausgehend von typischen Handlungssituationen den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

Themen im Seminar (Typ 313)

- der Konflikt um Entgelt und Leistung
- Arbeitsbewertung – was ist das?
- Einordnung der Grundentgeltdifferenzierung in die Tarifsystematik und neue Regelungen in den ERA-Tarifverträgen
- Grundsätze zur Eingruppierung (Anforderungsbezug und ganzheitliche Betrachtung der Anforderungen)
- Beschreibung und Bewertung der Arbeitsaufgaben
- die Rolle der Niveau-, Richt- bzw. Orientierungsbeispiele
- Eingruppierung in der Praxis anhand von Fallbeispielen
- Konfliktlösungsregularien
- Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte des Betriebsrates bei Eingruppierung, Umgruppierung und Versetzung

Termine (Dauer 5 Tage)

04.02. – 09.02.2018	SG00618	Sprockhövel	14.10. – 19.10.2018	OR04218	Bad Orb
17.06. – 22.06.2018	OR02518	Bad Orb	04.11. – 09.11.2018	OH04518	Bad Orb
01.07. – 06.07.2018	SG02718	Sprockhövel	18.11. – 23.11.2018	SG04718	Sprockhövel
15.07. – 20.07.2018	OE02918	Bad Orb	16.12. – 21.12.2018	OA05118	Bad Orb
02.09. – 07.09.2018	OE03618	Bad Orb	20.01. – 25.01.2019	SG00419	Sprockhövel
02.09. – 07.09.2018	SG03618	Sprockhövel			

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

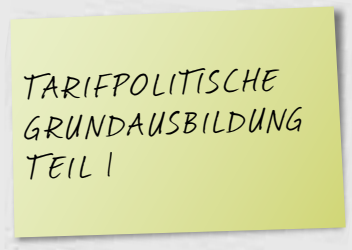
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
BR, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Entgelt I« (regional)

Seminarleitung
Thomas Habenicht (Lohr-Bad Orb), Kati Köhler, Oliver Winkler (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

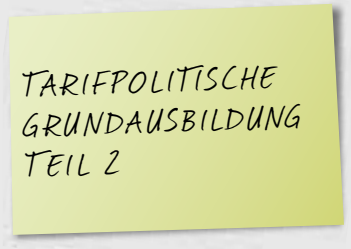
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Entgelt I« (regional) und/oder »Entgelt II« (Typ 302)

Seminarleitung
Kati Köhler, Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter, Oliver Winkler

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Entgeltgestaltung II B

Leistung gestalten

Der Wandel in der Leistungs- und Entgeltbemessung durch die ERA-Regelungen eröffnet für die Beschäftigten und ihre betriebliche Interessenvertretung neue Möglichkeiten zu einer besseren Leistungsgestaltung.

Ausgehend von einem menschen- und aufwandsorientierten Leistungsbegriff setzen wir uns in diesem Seminar mit dem Handwerkszeug zur Leistungsregulierung auseinander. Dazu gehören auch die tarifgebietsspezifischen Ansätze bei den Entgeltgrundsätzen und -methoden. Wir machen eine Zeitaufnahme nach »allen Regeln der Kunst« und verschaffen uns einen Überblick über die weiteren Methoden der Datenermittlung. Besonderes Gewicht legen wir auf die Gestaltung von Prämienentgelt. Wir diskutieren betriebliche Regelungen mit unterschiedlichen Bezugsgrößen und Kennziffern und arbeiten gemeinsam die Chancen und Risiken der jeweiligen Modelle heraus. Mit praktischen Übungen und anhand von Fallbeispielen bereiten wir den Transfer in die betriebliche Praxis vor.

⇢ Nach dem Seminar bist du sicher im Umgang mit dem »Handwerkszeug« der Leistungsregulierung und kannst dich als Beschäftigter und als betrieblicher Interessenvertreter kompetent in die tarif- und leistungspolitische Diskussionen einbringen.

Themen im Seminar (Typ 314)

- Definition des Leistungsbegriffs
- Mitbestimmung des Betriebsrats über die Höhe der abverlangten Leistung
- Entgeltgrundsätze und -methoden (Akkord- und Prämienentgelt bzw. Kennzahlenvergleich; Zeitentgelt mit Beurteilung
- das »Handwerkszeug« der Leistungsregulierung
- Überblick über die Datenermittlungsmethoden
- Durchführen einer Zeitaufnahme »Messen von Ist-Zeiten«
- Bearbeiten einer MTM Analyse im Vergleich zur Zeitaufnahme
- Konfliktlösungsmechanismen

Termine (Dauer 5 Tage)

11.02. – 16.02.2018	SG00718	Sprockhövel	
15.07. – 20.07.2018	SG02918	Sprockhövel	
16.09. – 21.09.2018	SG03818	Sprockhövel	
09.12. – 14.12.2018	SG05018	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

Entgeltgestaltung II C

Leistungsbeurteilung und Zielvereinbarung mitbestimmen?!

Leistungsdruck ist längst kein isoliertes Thema mehr für Akkord- oder Prämien-Beschäftigte. Leistungsbeurteilungen und Zielvereinbarungen prägen immer häufiger den Arbeitsalltag und den Leistungsdruck auch in den klassischen Angestelltenbereichen. Als Beschäftigte und Interessenvertreter erleben wir auch und gerade in diesen Arbeitsbereichen Symptome von Überlastung und Burnout. Aktiv werden ist gefragt – die Frage ist nur wie, denn im Zeitentgelt greifen die bewährten Methoden der Leistungsregulation nicht.

Im Seminar werden wir die Fragen, die sich im betrieblichen Alltag stellen, ins Zentrum unserer Debatte rücken: Welche Handlungsmöglichkeiten haben wir als betriebliche Interessenvertreter und wie können wir als Beschäftigte dieses Handeln unterstützen? Ist eine bessere Leistungsbeurteilung hilfreich zur Problemlösung? Kann der Wechsel zu Zielvereinbarungen eine Verbesserung der Bedingungen bringen? Ist der Wechsel ins Leistungsentgelt möglich? Muss es Unterschiede in der Strategie bei produktionsnahen und produktionsfernen Beschäftigten geben?

Zur Strategieentwicklung werden wir insbesondere der Frage nachgehen, wie wir die Arbeitsbedingungen durch ein gemeinsames Handeln und Vorgehen für alle verbessern können.

Themen im Seminar (Typ 314)

- Bestandsaufnahme der betrieblichen Situation im Zeitentgelt
- Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach Betriebsverfassungsgesetz und Tarifvertrag
- Kennenlernen der tariflichen Bestimmungen zu Zeitentgelt und Zielvereinbarung
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats nach Tarifvertrag
- Verfahren der Leistungsbeurteilung und Reklamation der Beurteilung
- Zielvereinbarungen als Chance, die Leistungsbedingungen (besser) zu regeln
- Kriterien für den Wechsel ins Leistungsentgelt
- Eckpunkte für eine Betriebsvereinbarung zu Zielvereinbarungen

Termine (Dauer 5 Tage)

18.02. – 23.02.2018 SG00818 Sprockhövel
10.06. – 15.06.2018 SG02418 Sprockhövel
23.09. – 28.09.2018 SG03918 Sprockhövel
09.12. – 14.12.2018 SG15018 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

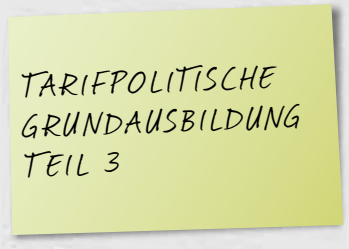
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Entgelt I« (regional) und/oder »Entgelt II« (Typ 302)

Seminarleitung
Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter, Oliver Winkler

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

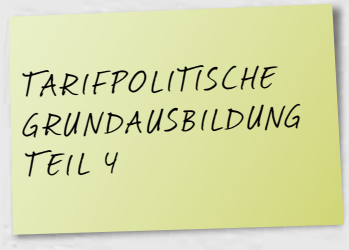
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I

Zielgruppe
BR, VL, TK-Mitglieder, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminar: »Entgelt II« oder »Entgeltgestaltung II B«

Seminarleitung
Elke Schulte-Meine, Stephan Vetter

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Entgeltgestaltung III

Leistungspolitik und Datenermittlung

Neben der Eingruppierung in die Entgeltgruppe übt der leistungsbezogene Entgeltbestandteil für Arbeitnehmer(innen) den zweithöchsten Einfluss auf die Höhe des Verdienstes aus. Deshalb kommt der Leistungspolitik und der ihr zugrunde liegenden Datenermittlung ein zentraler Stellenwert zu, wenn es darum geht, unsere Interessen als abhängig Beschäftigte wirkungsvoll zur Geltung zu bringen.

In diesem Aufbauseminar beschäftigen wir uns zunächst mit den aktuellen leistungspolitischen Trends in der Metall- und Elektroindustrie. Daraus entwickeln wir die Verbindungslinien zwischen einer modernen Leistungspolitik und Datenermittlung einerseits und einer menschengerechter Arbeitsgestaltung andererseits.

Im Seminar erlernst du den sicheren Umgang mit den unterschiedlichen Formen der Leistungsvorgabe und deren Gestaltung: vom traditionellen Akkord, der Prämie (bzw. dem Kennzahlenvergleich), der Gruppenprämie bis hin zur Zielvereinbarung. Du lernst unterschiedliche, insbesondere computergesteuerte, Methoden der Datenermittlung kennen.

⇢ Nach dem Seminar kannst du einschätzen, ob die bisher angewandte betriebliche Leistungspolitik angemessen ist und wie Beschäftigte gemeinsam mit ihrer Interessenvertretung darauf Einfluss nehmen können.

Themen im Seminar (Typ 336)

- Entwicklung und Rahmenbedingungen der Leistungsgestaltung sowie der Entgeltgrundsätze und -methoden
- Verhältnis Entgelt/Leistung
- Bezugsgrößen- und Kennzahlenproblematik
- Methoden der Datenermittlung: die Ermittlung von Verteil- und Störzeiten bis hin zu Methoden vorbestimmter Zeiten (MTM)
- Möglichkeiten und Grenzen computergestützter Datenermittlung für die Arbeits- und Entgeltgestaltung
- Vereinfachung der Datenermittlung – ein neuer Weg?
- Arbeits- und Leistungsgestaltung in den indirekten Bereichen
- beispielhafte betriebliche Regelungen zur Entgeltgestaltung und tarifpolitische Perspektiven

Termin (Dauer 12 Tage)
27.05. – 08.06.2018 SG02218 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

MTM – Methods-Time-Measurement

MTM ist ein ausgefeiltes System zur Verdichtung von Arbeitsabläufen, zur Ermittlung von Zeitvorgaben und zur Personalbemessung – immer auf der Suche nach der »(zeit)optimalen« Methode. Es dient nicht nur der Ermittlung von Vorgabezeiten und somit als Grundlage von leistungsbezogener Entlohnung, sondern bietet schon immer auch ein Instrumentarium zur Arbeits- und Prozessgestaltung.

Für uns als Beschäftigte ist es daher von entscheidender Bedeutung, die spezifische Wirkungsweise von MTM zu kennen, um die Gestaltungsmöglichkeiten sowie die damit verbundenen Risiken einschätzen zu können. Für uns als betriebliche Interessenvertreter(innen) ist das Wissen um MTM unerlässlich, um unsere betrieblichen Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Im Seminar vermitteln wir deshalb grundlegende Kenntnisse über den Aufbau der wichtigsten MTM-Verfahren.

⇢ Durch das Seminar wirst du mit der betriebliche Leistungspoltik und die dahinter stehende Methode vertraut gemacht. Das Seminar befähigt dich zur konstruktiven Gestaltung der Einführungsprozesse und zur Ausarbeitung von Betriebsvereinbarungen zur Leistungsentgeltregelung.

Themen im Seminar (Typ 333)

- Arbeits- und Prozessgestaltung nach MTM
- Überblick über die Methoden der Datenermittlung für die Vorgabezeit
- MTM-Systeme, insbesondere MTM 1 und UAS
- Leistungspolitik und Leistungsregulierung bei MTM
- Datenstrukturierung / Zeitbausteinsysteme
- betriebliche Regelungsbedarfe und Mitbestimmungsrechte

Termine (Dauer 12 Tage)

21.01. – 02.02.2018 SG00418 Sprockhövel
01.07. – 13.07.2018 BL02718 Berlin

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung für BR, JAV, SBV

§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie I

Zielgruppe

BR, VL, interessierte Beschäftigte aus Betrieben, in denen MTM angewendet wird bzw. werden soll

Voraussetzungen

Seminar: »Entgelt II« oder »Entgeltgestaltung II B«

Seminarleitung

Markus Wünschel (Berlin),
Elke Schulte-Meine (Sprockhövel)

Weitere Informationen

069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie F

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Erfahrungen mit Produktionssystemen; bevorstehende Einführung eines Produktionssystems im Betrieb

Seminarleitung
Stephan Vetter

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Arbeit gestalten um gesund zu bleiben

Leistungspolitik und Arbeitsgestaltung in (ganzheitlichen) Produktionssystemen

Die Einführung ganzheitlicher Produktionssysteme – ob als tatsächliches System oder als Ansammlung verschiedenster Methoden (KVP, neue Teamarbeit) – nimmt rasant zu; die einzige Zielsetzung ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit.

Aber welche Auswirkungen haben Produktionssysteme auf den Arbeitsalltag abhängig Beschäftigter? Welche Mitbestimmungsrechte haben Betriebsrat und Belegschaft bei ihrer Einführung, Umsetzung und Ausgestaltung? Führen sie zwangsläufig zu einem verstärkten Leistungsdruck oder lässt sich das Arbeitspensum sogar besser begrenzen? Das sind die Leitfragen dieses Seminars denen wir unter anderem in einer simulierten Einzelarbeitsplatz- und einer Fließbandfertigung nachgehen wollen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Produktionssysteme werden herausgearbeitet. Wir fragen nach den arbeits- und gesundheitspolitischen Auswirkungen der veränderten Arbeits- und Leistungsbedingungen für die abhängig Beschäftigten. Wir untersuchen, in welchem Zusammenhang die (Wieder-) Einführung von Gruppen- bzw. Teamarbeit, KVP sowie Wertstrom steht. Wie wirken Zielvereinbarungen auf die individuelle Leistungsfähigkeit? Positive wie negative Praxisbeispiele werden aufgezeigt und hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit untersucht.

Themen im Seminar (Typ 332)

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Produktionssystemen
- grundsätzliche Elemente von Produktionssystemen: Six Sigma, KVP, 5 S, Wertstrom, Teamarbeit etc.
- Auswirkungen auf die Leistungsbedingungen der Beschäftigten
- gesetzliche und tarifvertragliche Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- Praxisbeispiele

Termine (Dauer 5 Tage)

22.04. – 27.04.2018	SG01718	Sprockhövel
19.08. – 24.08.2018	SG03418	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Beteiligung für Gute Arbeit sichern

Gestaltungschancen in Produktionssystemen nutzen

Ob Fertigung, Montage oder Büro: Prinzipien und Methoden ganzheitlicher Produktionssysteme (GPS) finden sich in allen Arbeitsfeldern, in allen Branchen. Oft führen sie zu mehr Leistungsverdichtung und zu einseitigen Arbeitsaufgaben, verbunden mit hohen Anforderungen an die Flexibilität der Beschäftigten.

Hintergrund für die Veränderungen der Arbeitsprozesse sind die Entwicklungen der Managementstrategien ausgehend von »Lean«-Gedanken über Vorgehensweisen in GPS und schlanker Büroarbeit hin zu Industrie 4.0. Die stattliche (und staatliche!) Förderung von Produktionssystemen der Zukunft soll dazu beitragen, dass Deutschland bei Innovationen und der Verringerung der Umweltbelastungen im internationalen Wettbewerb weiterhin die Nase vorn hat. Damit wird die betriebs- und beschäftigungspolitische Dimension von GPS um gesellschafts- und wirtschaftspolitische Aspekte erweitert.

Im Seminar werden wir die Entwicklung der Produktionssysteme, ihre Ziele und ihre praktische betriebliche Anwendung nachvollziehen und insbesondere deren Auswirkungen auf die Beschäftigten und ihre Arbeitsbedingungen untersuchen. Wir beleuchten die Einfluss- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten und ihrer betrieblichen Interessenvertretungen auf die Gestaltung. Dabei zeigen wir Wege auf, wie insbesondere über eine beteiligungsorienterte Betriebspolitik die Beschäftigten in die Gestaltung der Produktionssysteme einbezogen werden.

Themen im Seminar (Typ 332)

- Konzepte, Gestaltungsprinzipien und Methoden aus GPS in Verbindung mit Industrie 4.0
- wirtschafts- und beschäftigungspolitische Aspekte von Produktionssystemen zwischen Wettbewerbsförderung und Rationalisierung
- Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zur betrieblichen Umsetzung von Produktionssystemen
- Kriterien für gute und menschengerechte Arbeit
- Realität und Wünsche der Beschäftigten
- Verbesserungsprozesse aktiv gestalten
- gesetzliche und tarifliche Rahmenbedingungen
- Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen und gewerkschaftlichen Interessenvertretung

Termin (Dauer 5 Tage)

07.10. – 12.10.2018 KD04118 Inzell

21.10. – 26.10.2018 LO14318 Lohr

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG, § 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie F
Kategorie O

Zielgruppe
BR, interessierte Beschäftigte die sich mit den Anforderungen aktueller und zukünftiger Produktionssysteme auseinandersetzen sowie ein beteiligungsorientieres Vorgehen offensiv angehen wollen.

Voraussetzungen
Erfahrungen mit der Einführung von Vorgehensweisen in GPS und Lean-Office

Seminarleitung
Thomas Habenicht (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie J

Zielgruppe
JAV-Mitglieder aus Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Voraussetzungen
Seminar: »JAV«

Maximale Teilnehmerzahl 18

Weitere Informationen
IG Metall Jugendbildungszentrum Schliersee
08026 92 13-0

JAV-Seminar für Gremien mit einem oder drei Mitgliedern

Kleines Gremium große Wirkung

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die besonderen Herausforderungen, vor denen kleine JAV-Gremien mit einem oder drei JAV-Mitgliedern stehen.

Gemeinsam sehen wir uns die relevanten Paragrafen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG) an und überlegen, wie diese in kleinen Betrieben anzuwenden sind.

Wir gehen der Frage nach, wie ihr eure JAV-Arbeit so gestalten könnt, dass eure Anliegen möglichst gut umzusetzen sind. Vor allem in kleinen Betrieben ist dabei die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat besonders wichtig. Wir werden gemeinsam überlegen, wie ihr für Unterstützung durch Betriebsrat und in der Belegschaft sorgen könnt.

Das Seminar bietet Raum, um euch mit anderen JAV-Mitgliedern über Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

Themen im Seminar (Typ 199)

- Vor welchen besonderen Herausforderungen stehen JAV-Gremien mit einem oder drei Mitgliedern?
- Welche Möglichkeiten haben kleine JAV-Gremien nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG)?
- Wie können die JAV-Stellvertreter(innen) aktiv in die JAV-Arbeit eingebunden werden?
- Wie kann ich erfolgreich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten?
- Wie sorge ich im Alltag für Unterstützung im Betriebsrat und der Belegschaft?

Termine (Dauer 3 Tage)

25.03. – 28.03.2018 JD01318 Schliersee

21.05. – 24.05.2018 JD02118 Schliersee

Persönliche berufliche Weiterbildung in der IG Metall

Vom Beruf ins Studium: Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium

Der Beginn eines Studiums wirft viele Fragen bzw. Unsicherheiten auf, die in diesem Seminar aufgegriffen und aus dem Weg geräumt werden. Als Schlüssel zum Erfolg und als Garant für einen guten Studienfortschritt gilt ein selbstgesteuertes und zielgerichtetes Lernen. Das wiederum erfordert geeignete Methoden und Strategien: Wie können diese aussehen? Was ist kompetentes Lernen im Studium? Wie kann ich mich motivieren? Wie bereite ich mich auf Klausuren und Prüfungen vor? Wie schaffe ich es, das zeitintensive Studium zu bewältigen, ohne dabei die eigenen Interessen und Ansprüche aus dem Auge zu verlieren?

Ziel ist eine Einführung in das Thema »Lern- und Arbeitsstrategien für ein erfolgreiches Studium«.

Es werden Hilfestellungen zu Themen, wie Bewältigung von großen Mengen Lernstoff, Fakten Lernen, Arbeitsorganisation, Studienplanung, Zeiteinteilung, Prüfungsvorbereitung und Lernmotivation beim wissenschaftlichen Arbeiten angeboten. Ausgehend von den eigenen Lernerfahrungen und -ressourcen werden verschiedene Lernstrategien und -techniken vorgestellt, erprobt und deren Einsatz im Hochschulalltag diskutiert. Die Eigenaktivität der Teilnehmenden steht im Vordergrund, so dass das selbst gesteuerte Lernen für Studium und Beruf handlungsorientiert und individuell ausgebaut werden kann.

Themen im Seminar (Typ 727)

- Lernbedürfnisse analysieren
- Lernvoraussetzungen und Ressourcen klären
- Lernroutinen bewusstmachen
- Anregung eines gezielten effektiven Lernstrategieeinsatzes
- Lernkompetenzen ausbauen und optimieren
- Studium und IG Metall wie und wo passt das zusammen?
- Studienfinanzierung

Termin (Dauer 3 Tage)
12.08. – 15.08.2018 JA03318 Schliersee

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie J

Zielgruppe
Kolleginnen und Kollegen, die ihr eigenes Lernen optimieren wollen und JAV und Betriebsräte, die sich mit der Weiterbildung und Kompetenzentwicklung der Fachkräfte im wissenschaftlichen Kontext beschäftigen.

Seminarleitung
Dr. Evelyn Krauß,
Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand, Res. Angestellte, IT, Studierende

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

»Ich bin gerne im Vertrauenskörper, weil man im direkten Kontakt und gemeinsam mit den Kollegen für unsere Rechte aufstehen und laut werden kann.« Simay Aydogmus

Tipps und Strategien für einen erfolgreichen Berufseinstieg

Vom Studium in den Beruf

Wer studiert, stellt sich früher oder später die Frage, wie es weitergeht. Reicht der Bachelor-Abschluss oder sollte ich einen Master anschließen? Wo bewerbe ich mich? Wie bewerbe ich mich richtig? Wie viel kann ich verdienen und welche Perspektiven erwarten mich? Was muss ich beim Abschluss eines Arbeitsvertrages beachten?

Im Rahmen des Wochenendseminars werden alle wichtigen Fragen rund um Einstiegsgehälter, Arbeitsvertrag und Arbeitsrecht besprochen. Zudem gibt es Tipps zum Bewerbungsverfahren aus erster Hand. Es wird Raum geben, sich über Erfahrungen auszutauschen und die sozialen und ökologischen Herausforderungen des späteren Berufs zu diskutieren.

Themen im Seminar (Typ 727)

- Tipps zum Bewerbungsverfahren
- Einstiegsgehälter und Perspektiven
- Wissenswertes zum Arbeitsvertrag
- soziale und ökologische Herausforderungen des Berufs

Termine (Dauer 2,5 Tage)

06.07. – 08.07.2018 BW02718 Berlin
05.10. – 07.10.2018 SM09018 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Studierende und Absolvent(inn)en (Ingenieurwissenschaften, Informatik), die sich auf den Berufseinstieg vorbereiten möchten

Seminarleitung
Stefanie Geyer, IG Metall Vorstand, Res. Angestellte, IT, Studierende

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D
Kategorie K

Zielgruppe
JAV, BR

Voraussetzungen
Seminar: »JAV« und/oder »BR I«

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

JAV – Aktiv für Ausbildungsqualität

Im Seminar beginnen wir mit einem Überblick über das duale System der Berufsausbildung. Im Mittelpunkt stehen das Berufsbildungsgesetz und die Ausbildungsrahmenpläne. Danach schauen wir uns das Betriebsverfassungsgesetz an, in dem weitreichende Mitwirkungs-, Mitbestimmungs- und Initiativrechte des Betriebsrats und der Jugend- und Auszubildendenvertretung geregelt sind.

Um konkrete Unterstützung leisten zu können, erarbeiten wir betriebliche Handlungspläne, etwa zur Qualität der Ausbildung als Handlungsauftrag der JAV, die Gestaltung von betrieblichen Ausbildungsplänen oder die veränderten Formen der Prüfung.

Die IG Metall-Jugend stellt mit dem Aktivpaket »Gute Ausbildung – starke Perspektiven. Aktiv für Ausbildungsqualität« gute Materialien und Handlungshilfen zur Verfügung, die wir im Seminarverlauf vorstellen und verwenden.

Themen im Seminar (Typ 707)

- Wie funktioniert das duale System der Berufsausbildung?
- Welche Einflussmöglichkeiten haben Unternehmerverbände, Gewerkschaften und der Staat auf die berufliche Bildung?
- Was regeln das Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die Ausbildungsrahmenpläne?
- Welche Rechte haben die Azubis in der Aus- und Weiterbildung?
- Welche Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte hat der Betriebsrat?
- Welche Möglichkeiten bietet uns das BetrVG bei Planung, Organisation und Durchführung?

Termine (Dauer 5 Tage)

18.02. – 23.02.2018	SL00818	Sprockhövel	04.11. – 09.11.2018	JC04518	Schliersee
11.03. – 16.03.2018	JC01118	Schliersee			
16.09. – 21.09.2018	JC03818	Schliersee			

Seminare mit Kinderbetreuung

Tarifregelungen für die junge Generation

Tarifverträge verstehen und umsetzen

In unseren Tarifverträgen gibt es viele gute Bestimmungen für die »junge Generation«, also Jugendliche, Auszubildende und junge Beschäftigte. Aber auch diese Regelungen werden nur dann wirksam, wenn wir sie betrieblich umsetzen und mit Leben füllen.

Genau darum geht es im Seminar. Wir nehmen die Regelungen für junge Beschäftigte unter die Lupe, wie etwa den Anspruch auf unbefristete Übernahme nach dem Tarifabschluss von 2012. Dieser räumt Betriebsräten und JAVis einen Handlungsspielraum ein, der betrieblich ausgefüllt werden muss. Wir fragen nach, z. B. wie wir die geforderte Bedarfsermittlung zur Ausbildung in unserem Interesse umsetzen sollten. Welche Argumente bringen wir gegenüber den Arbeitgebern vor, welche rechtlichen Möglichkeiten haben wir im Konfliktfall?

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat. Sie ist zur Umsetzung der Tarifregelungen zwingend notwendig. Am Ende des Seminars verfügst du über eine Handlungsgrundlage, wie du diese Zusammenarbeit ausbauen und für die junge Generation gewinnbringend nutzen kannst.

Themen im Seminar (Typ 983)

- Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung und des Betriebsrats
- Grundsätze der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der JAV
- Zusammenhang zwischen Tarifautonomie und Mitbestimmungsmöglichkeiten des BR und der JAV
- Kennenlernen und Auslegungen wesentlicher tariflicher Bestimmungen für die junge Generation
- Tarifanwendungen im Betrieb am Beispiel der tariflichen Übernahmeregelung
- Bedarfsermittlung/Personalplanung
- Grundsätze der Eingruppierung nach der Ausbildung nach ERA
- Einblick in die tariflichen Regelungen zur Bildungsteilzeit

Termine (Dauer 5 Tage)

22.07. – 27.07.2018	JC03018	Schliersee
25.11. – 30.11.2018	SL04818	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
§ 37.6 BetrVG

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D
Kategorie K

Zielgruppe
BR, JAV

Voraussetzungen
BR- bzw. JAV Grundlagen-Seminar

Seminarleitung
Kai Buchmann,
Kati Köhler (Sprockhövel),
Diana Alt (Schliersee)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

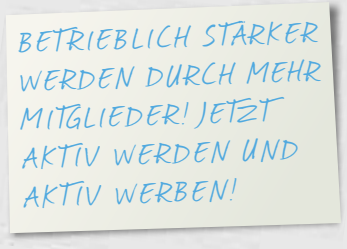
Zielgruppe
aktive Kolleginnen und Kollegen, die ihre Mitgliederwerbung im Betrieb erfolgreicher als bisher gestalten wollen

Voraussetzungen
Terminabstimmung mit der IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort

Maximale Teilnehmerzahl
nach Absprache

Seminarleitung
professionelle Trainer(innen)

Weitere Informationen
Bitte nimm Kontakt mit der IG Metall-Geschäftsstelle auf. Die Adresse findest du unter www.igmetall/vor-ort.de



Hilfreiche Gesprächstechniken zur Mitgliederansprache

Ansprachetrainings spezial

Worum geht es?
In ein- oder zweitägigen Seminaren trainiert ihr die Entwicklung von Kernbotschaften zum Beispiel im Hinblick auf die Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung und deren Umsetzung in konkreten Gesprächen. Im Vordergrund steht dabei, mit gezielter Ansprache neue Mitglieder zu gewinnen.

Was erwartet euch konkret?
Ihr lernt in Rollenspielen aktives Zuhören und den Umgang mit Einwänden. Wer richtig zuhört, kann die Anliegen und Bedenken der Kolleg(inn)en besser verstehen und mit den richtigen Argumenten darauf eingehen. Die eigene Sprache aktivierender zu gestalten, sich über Erfahrungen auszutauschen und zum Beispiel über die Beschäftigtenbefragung zur IG Metall zu finden – das alles sind Teile der Kommunikationstrainings.

Wie laufen die Trainings ab?
Die Seminare finden direkt im Betrieb oder in der Geschäftsstelle statt. Gemeinsam lernt ihr in Gruppen von bis zu 15 Personen mit einem/einer professionellen Trainer(in).

Was müsst ihr dafür tun?
Stellt ein Team von Werber(inne)n sowie interessierten Kolleg(inn)en zusammen und stimmt mit eurer Geschäftsstelle einen Termin ab. Die Buchung erfolgt über die Geschäftsstelle der IG Metall.

Themen im Seminar
- rhetorische Gesprächsführung
- Rollenspiele
- Umgang mit Einwänden
- systematische Vorbereitung eines Gesprächs
- mehr Sicherheit in Gesprächen

Bund-Verlag GmbH
Geschäftsbereich Buch & Mehr
Postfach
60424 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 95 20 53-0
Fax: 069 / 95 20 53-53
service@buchundmehr.de
www.buchundmehr.de

Fordern Sie den Buch & Mehr Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich aktuelle Literaturtipps für Betriebräte und Personalräte:
www.buchundmehr.de/newsletter

www.buchundmehr.de

Freistellung
§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
BR, VL, JAV, Multiplikator(inn)en, interessierte Beschäftigte

Seminarleitung
Rosi Schneider

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Organizing – Die Mitgliederorientierte Erschließungsstrategie

Organizing – Grundlagen

Organizing ist eine Methode, um Beschäftigte in nicht oder schwach organisierten Betrieben und Bereichen zu mobilisieren. Die Beschäftigten setzen sich selbst in Bewegung, gehen ihre Probleme an und bauen Strukturen zur Durchsetzung eigener Interessen auf. Ziel ist das Schaffen und Stärken gewerkschaftlicher Strukturen sowie die Mitgliedergewinnung und -bindung im Betrieb.

Die Planung und Durchführung einer Organizing-Kampagne zeichnet sich durch eine systematische und planvolle Arbeitsweise aus, die sehr strategisch vorgeht. Beschäftigte werden systematisch angesprochen und aktiviert. Mit Organizing kann es gelingen, dass Beschäftigte gerade in schwer zu organisierenden Betrieben, Branchen oder Bereichen die Gewerkschaft wieder »greifen« und erleben können. Organizing setzt dabei auf verschiedene Instrumente, die als Set oder einzeln angewendet werden können.

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die Grundidee des Organizing-Modells und die verschiedenen Organizing-Methoden. Die Instrumente werden praktisch erprobt. Wir entwickeln Ansätze zur Anwendung in der eigenen Arbeit und beraten Entscheidungshilfen für betriebliche Organizing-Projekte.

Themen im Seminar (Typ 126)

- Organizing in der IG Metall – konsequent mitglieder-, beteiligungs- und konfliktorientiert denken und arbeiten
- Organizing-Modell – Grundsätze und Ablauf
- Organizing-Methoden – ein Überblick: Potenzialanalyse; strategische Recherche; Betriebslandkarte; Themenfindung; Kommunikation
- Rahmenbedingungen und Entscheidungshilfen für betriebliche Organizing-Projekte

Termin (Dauer 3 Tage)
27.05. – 30.05.2018 SE02218 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Themen identifizieren, Aktive finden, 1:1-Kommunikation

Organizing – Kommunikationstraining

Die Zukunft der Gewerkschaften und ihre gesellschaftspolitische Durchsetzungsfähigkeit entscheidet sich letztlich an ihrer Stärke auf ihrem ureigenen Handlungsfeld – im Betrieb. Hier wird für die Beschäftigten konkretes kollektives Handeln für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen, für Würde und soziale Gerechtigkeit erfahrbar. »Organizing« als Zusammenhang von Methoden, Instrumenten und Haltung zielt auf den Aufbau und die Stärkung gewerkschaftlicher Strukturen, die Mitgliedergewinnung und -bindung im Betrieb.

Die Planung und Durchführung einer Organizing-Kampagne zeichnet sich durch eine planvolle Arbeitsweise aus, die sehr strategisch vorgeht. Beschäftigte werden systematisch angesprochen und aktiviert, um sich selbst in Bewegung zu setzen und für die Durchsetzung ihrer Interessen einzutreten.

Aber wie identifiziere ich die Themen, die für die Belegschaft wichtig sind? Was muss ich bei der Suche nach aktiven Kolleg(inn)en im Betrieb beachten? Und warum ist die direkte Kommunikation im Organizing so wichtig? Das Organizing-Methodentraining bietet Antworten auf diese Fragen und vor allem die Möglichkeit, die Methoden des Organizings intensiv zu trainieren.

Themen im Seminar (Typ 126)

- Themen der Beschäftigten identifizieren
- Aktive finden
- Zusammenstellen der möglichen Themen im Seminar
- Überblick über den Organizing-Gesprächsablauf
- Gespräche vorbereiten, führen, dokumentieren, auswerten
- intensives Kommunikationstraining

Termin (Dauer 3 Tage)

26.09. – 28.09.2018 SE08918 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie A

Zielgruppe

BR, VL, JAV, Multiplikator(inn)en, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

»Organizing – Grundlagen« oder vergleichbare Vorkenntnisse

Seminarleitung

Rosi Schneider

Weitere Informationen

069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
BR, VL, interessierte Beschäftigte

Maximale Teilnehmerzahl 15

Seminarleitung
Petra Dreisigacker (Berlin),
Jürgen Lussi (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Kommunikationstraining für erfolgreiche Werbegespräche

Angestellte gewinnen

Angestellte durch Gespräche von der Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen, ist kein Selbstläufer. Sie haben in der Regel viel weniger Berührungspunkte mit Gewerkschaften als Beschäftigte aus der Produktion und deshalb hohe Erwartungen an den Informationsgehalt eines Werbegesprächs sowie an die kommunikative Kompetenz der Werber(innen).

Erfahrungsgemäß entscheiden oft Kleinigkeiten darüber, wie erfolgreich ein Gespräch verläuft. Ins Zentrum des Trainings stellen wir deshalb die »handwerklichen« Aspekte einer erfolgreichen Gesprächsführung sowie das Üben von »überzeugenden Gesprächen« mit anschließendem Feedback.

Mit dem Seminar erweiterst du deine Kommunikationskompetenz und erarbeitest dir eine Struktur für erfolgreiche Werbegespräche, um sie im herausfordernden Umfeld Angestellter professionell und sicher anwenden zu können.

Themen im Seminar (Typ 881)

- Kommunikationskompetenz: Zuhören, Fragetechniken, Gesprächsanteile, (Körper-)Sprache
- Phasen eines erfolgreichen Werbegesprächs: Vorbereitung, Begrüßung, Einstieg, Bedarfsanalyse, Angebot-Nutzen-Argumentation, Abschluss, Verabschiedung
- überzeugend (zielgruppengerecht!) argumentieren
- Einwänden und Kritik souverän begegnen
- Gesprächssimulationen mit intensivem Feedback
- Transfersicherung: individuelle Aktionspläne für die Praxis, kollegialer Austausch und Networking

Termine (Dauer 3 Tage)

22.05. – 25.05.2018	BT02118	Berlin		26.08. – 29.08.2018	BS03518	Berlin

Aktiv im Betrieb

Arbeitnehmer(innen) und ihre gewählten betrieblichen Interessenvertretungen haben viele formelle Möglichkeiten, Einfluss auf ihre Arbeitsbedingungen zu nehmen. Zumindest theoretisch. Praktisch stellt sich dieser Einfluss oft sehr schwierig dar und nicht selten bewahrheitet sich ein altes Sprichwort: Recht haben ist eine Sache – Recht bekommen eine ganz andere.

In unserem Seminar »Aktiv im Betrieb« dreht sich alles darum, es nicht so weit kommen zu lassen. Wir beschäftigen uns mit grundlegenden Rechten der Beschäftigten, dem (dualen) System der betrieblichen Interessenvertretung und der Frage, was sowohl Beschäftigte als auch Interessenvertreter(innen) gemeinsam für menschengerechte Arbeitsbedingungen tun können. Dazu analysieren wir unterschiedliche betriebliche und gesellschaftliche Regelungsebenen für gute Arbeit im Betrieb, beschäftigen uns mit Fragen einer erfolgreichen innerbetrieblichen Informationspolitik sowie mit den Basics für eine gelingende Kommunikation untereinander.

Vor dem Hintergrund dieser Inhalte erweitern wir unseren Blick auf die gesellschaftspolitische Dimension: Welche Rolle haben Beteiligung und Mitbestimmung für eine demokratische Gesellschaft? Welche Möglichkeiten haben Arbeitnehmer(innen), ihre Interessen über den Betrieb hinaus wahrzunehmen und durchzusetzen?

Themen im Seminar (Typ 881)

- Mitwirkungsmöglichkeiten von Arbeitnehmerinnen u. Arbeitnehmern sowie ihren Interessenvertretungen
- innerbetriebliche Informationspolitik
- Gestaltungsmöglichkeiten der Betriebsversammlung durch Beschäftigte und Interessenvertreter(innen)
- Grundlagen der Kommunikation
- Erkennen betrieblicher und gesellschaftlicher Regelungsebenen für gute Arbeit im Betrieb
- gesellschaftspolitische Bedeutung der betrieblichen Beteiligung von Beschäftigten und ihren Vertreterinnen und Vertretern
- aktive Beteiligung in Betrieb und Gesellschaft

Termine (Dauer 5 Tage)

21.01. – 26.01.2018 WB00418 Beverungen

08.07. – 13.07.2018 WB02818 Beverungen

Freistellung

§ 37.7 BetrVG
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

BR, VL, Multiplikator(inn)en, interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen

Seminare VL kompakt

Weitere Informationen

069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Gewerkschaftliche Betriebsarbeit

So sehr die Arbeit als betriebliche Interessenvertreterin/als betrieblicher Interessenvertreter auch Spaß macht – es ist eine anspruchsvolle und schwierige Aufgabe. Deutlich leichter wird sie, wenn man die Menschen, für die man diese Arbeit täglich macht, auf seiner Seite weiß. Denn wie gut unsere Absichten auch immer gemeint sein mögen: gegen den Willen der Beschäftigten können wir sie nicht durchsetzen.

Es kommt also darauf an, die Beschäftigten hinter sich zu wissen. Nur gemeinsam sind wir stark! Nur wenn alle an einem Strang ziehen, haben wir der Macht der Unternehmen etwas entgegenzusetzen. Gerade deshalb ist auch ein hoher Organisationsgrad wichtig.

Er zeigt dem Unternehmen, dass die Belegschaft hinter ihren gewählten Vertreterinnen und Vertretern und zur IG Metall steht.

Mit unseren Seminaren zur gewerkschaftlichen Betriebsarbeit thematisieren wir:

- zum einen die Planung und Organisation von Mitgliederwerbeaktionen,
- zum anderen kümmern wir uns aber auch um Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht in der IG Metall sind.
- Und schließlich tun wir einiges dafür, die eigene Arbeit als Interessenvertreter(in) und im Gremium besser zu organisieren.

Aufgaben der VK-Leitung Teil 1
Organisation der Vertrauensleutearbeit

Vertrauensleute wollen die gewerkschaftliche Interessenvertretung im Betrieb und in der Geschäftsstelle mitbestimmen und gestalten. Aufgabe der Vertrauenskörperleitung ist es, diese Arbeit zu koordinieren. Dafür muss die VK-Leitung die aktuellen Bedingungen, die Ziele und Aktivitäten gewerkschaftlicher Interessenvertretung einschätzen können. Und sie benötigt darüber hinaus Kompetenzen, um ein Profil gewerkschaftlicher Interessenvertretung zu entwickeln.

Themen im Seminar (Typ 62)

- Selbstverständnis und Aufgaben der VK-Leitung
- Arbeitsteilung zwischen Vertrauenskörper und Betriebsrat
- Methoden der Arbeitsorganisation
- Kommunikation zwischen Vertrauensleuten und der Geschäftsstelle
- zeitgemäße Aktionen zur Mitgliederwerbung und Formen der Beteiligung
- Leitungsaufgabe und zielgerichtete VK-Arbeit
- Organisation betriebsnaher Bildungsarbeit und Bildungsberatung
- soziale Kompetenzen und Methoden (Moderation, Projektarbeit)

Termine (Dauer 5 Tage)

07.01. – 12.01.2018	OR00218	Bad Orb
11.03. – 16.03.2018	SE01118	Sprockhövel
15.04. – 20.04.2018	BE01618	Berlin
15.04. – 20.04.2018	WB01618	Beverungen
03.06. – 08.06.2018	SE02318	Sprockhövel
05.08. – 10.08.2018	BE03218	Berlin

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Verdienstausfallregelung der IG Metall

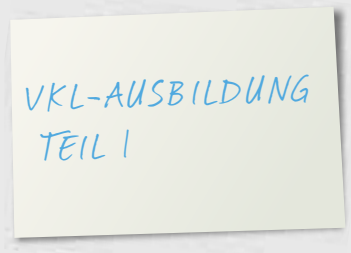
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Mitglieder der VKL

Voraussetzungen
Seminare VL kompakt

Seminarleitung
Dietmar Thien, Claudia Hartwich (Berlin), Birgit Schröder, Sepp Hofstetter (Sprockhövel), Ulrike Schröder, Klaus Eichhorst (Lohr - Bad Orb), Anja Diegmüller (Beverungen)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Aufgaben der VK-Leitung Teil 2
Wir informieren und beteiligen unsere Mitglieder

Freistellung
Verdienstausfallregelung der IG Metall

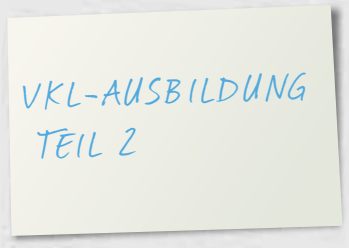
Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Mitglieder der VKL

Voraussetzungen
Seminar: »Aufgabe der VK-Leitung« (Typ 62)

Seminarleitung
Annette Becker, Günter Kusidlo (Berlin), Birgit Schröder, Sepp Hofstetter (Sprockhövel), Ulrike Schröder, Klaus Eichhorst (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de



Die richtige Information an die richtigen Personen zum richtigen Zeitpunkt zu vermitteln, ist oft entscheidend für eine erfolgreiche gewerkschaftliche Betriebspolitik. Doch was ist »richtig«? Dies zu entscheiden, ist Alltagsaufgabe der VK-Leitung gemeinsam mit den Vertrauensleuten.

Im Seminar werden wir dazu einen Blick auf die Informationsquellen werfen und überlegen, wer welche Information wann braucht. Ebenso werden mögliche Medien der Informationsarbeit vorgestellt sowie deren Möglichkeiten und Grenzen diskutiert. Das persönliche Gespräch spielt nach wie vor eine große Rolle in der Mitgliederbetreuung. Um dieses zu optimieren, werden wir im Seminar kleine Argumentationstrainings durchführen.

Themen im Seminar (Typ 63)
- Analyse der betrieblichen Zielgruppen
- Kennenlernen der Methode »Betriebslandkarte«
- Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken im Betrieb
- Kennenlernen von Kommunikationstheorien
- Entwickeln eigener Argumentationstechniken
- Initiierung und Planung von Mitgliederaktionen

Termine (Dauer 5 Tage)

15.04. – 20.04.2018	SF01618	Sprockhövel
13.05. – 18.05.2018	BL02018	Berlin
03.06. – 08.06.2018	WB02318	Beverungen
12.08. – 17.08.2018	BO03318	Berlin
26.08. – 31.08.2018	OH03518	Bad Orb
14.10. – 19.10.2018	SF04218	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Mehr werden – stärker werden!

Die IG Metall hat in den vergangenen Jahren viele neue Mitglieder gewonnen. Immer mehr Kolleginnen und Kollegen teilen die Werte und Anliegen der IG Metall. Aber viele brauchen noch einen letzten Anstoß, um den entscheidenden Schritt zu tun und Mitglied zu werden.

Mitgliederzuwachs ist kein Selbstzweck. Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewirken. Es geht um sichere und faire Arbeit, um tragfähige Zukunftsperspektiven und eine solidarische Arbeitswelt.

Gute Argumente für die IG Metall: Jetzt im Spicker!
Der Spicker fasst viele gute Argumente für die Mitgliederwerbung übersichtlich auf Themenkarten zusammen. So kannst du dich schnell und einfach auf ein Gespräch zur Mitgliederwerbung vorbereiten. Die Karten beinhalten wichtige Infos mit Zahlen und Fakten auf einen Blick und nützliche Links zu weiterführenden Hintergrundinformationen. Durch sein kleines Format passt er in jede Jackentasche.

Den Spicker kostenlos bestellen unter:
⇢ www.arbeitsicherundfair.de/spicker/

GUT AUFGESTELLT IN DIE OFFENSIVE

GUTE GRÜNDE FÜR DIE MITGLIEDERGEWINNUNG

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder angefragt

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie H

Zielgruppe
Vertrauensfrauen und Betriebsrätinnen in Leitungsfunktionen

Maximale Teilnehmerzahl 16

Seminarleitung
Anja Diegmüller (Beverungen)

Seminarort
Fulda

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

NEU IM PROGRAMM!

Leiten – steuern – führen

Frauen in der betrieblichen Interessenvertretung

Obwohl Erwerbstätigkeit und beruflicher Erfolg von Frauen inzwischen in der öffentlichen Debatte als Selbstverständlichkeit wahrgenommen werden, sind Frauen noch immer nicht genauso selbstverständlich in Leitungsfunktionen vertreten.

Dies gilt auch für die Interessenvertretung im Betrieb. Nehmen Frauen die Verantwortung einer Leitung im Betriebrsat oder im Vertrauenskörper an, begegnen ihnen, oft nach Jahren guter Arbeit im Gremium, aufs Neue veraltete Klischees und bisweilen auch Ressentiments. Der Schritt aus dem Gremium in Leitungsfunktionen ist sowieso schon eine anspruchsvolle Veränderung – für Frauen kommt eine weitere Dimension hinzu: Ihnen werden plötzlich Eigenschaften aufgrund ihres Geschlechts zugeschrieben, die mit ihrer Person möglicherweise nichts zu tun haben, und spätestens bei Konflikten spitzen sich diese Zuschreibungen zu oder werden bewusst eingesetzt.

Zur langfristigen Sicherung von Gleichstellung im Betrieb gibt das Seminar Frauen in Leitungsfunktionen im Betriebsrat und Vertrauenskörper die Möglichkeit, grundlegende Aspekte von Führung um die Geschlechterperspektive zu erweitern. Lernbedarfe und Erfahrungen der Teilnehmerinnen werden mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellen hinterlegt, um Entwicklungsräume für Vielfalt und Gleichstellung in der betrieblichen Praxis zu eröffnen.

Themen im Seminar (Typ 808)

- Handwerkszeug und Reflexionsräume für die Leitung von Gremien und Ausschüssen
- aktuelle Erkenntnisse zum Führungsverhalten von Männern und Frauen
- Möglichkeiten, das eigene Führungsverständnis zu definieren
- systematisch Kompetenz aufbauen und Ressourcen effektiv einsetzen
- Netzwerke gezielt entwickeln und für Veränderungsprozesse sowie die Entwicklung einer Strategie nutzen
- Grundlagen der Kommunikation und Besonderheiten weiblicher Rhetorik

Termin (Dauer 5 Tage)
26.11. – 30.11.2018 WB04818 Fulda

Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren gewerkschafltichen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrates.

Die Durchsetzung von Gleichstellung stellt für alle Beteiligten große Herausforderungen dar. Fraglich ist welche Instrumente den betrieblichen Akteuren zur Verfügung stehen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar soll dazu beitragen, Gleichstellungspolitik sowohl als gesellschaftspolitisches Thema zu beleuchten, als auch ihre konkrete betriebliche Umsetzung im Betrieb voranzubringen. Ausgehend von einem Rückblick über die Geschichte der Gleichstellung und ihre gegenwärtigen Probleme arbeiten wir heraus, welche Bedeutung Gleichstellung heute in den Betrieben hat und welche Möglichkeiten Betriebsräte, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

Themen im Seminar (Typ 808)

- Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: Geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- Konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (u.a. Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- Gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbes. Grundgesetz, BetrVG, AGG; EntgTransG)
- Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

Termin (Dauer 5 Tage)
23.09. – 28.09.2018 BO03918 Berlin

Freistellung für BR, JAV, SBV
§ 37.6 BetrVG
§ 96.4 SGB IX

Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

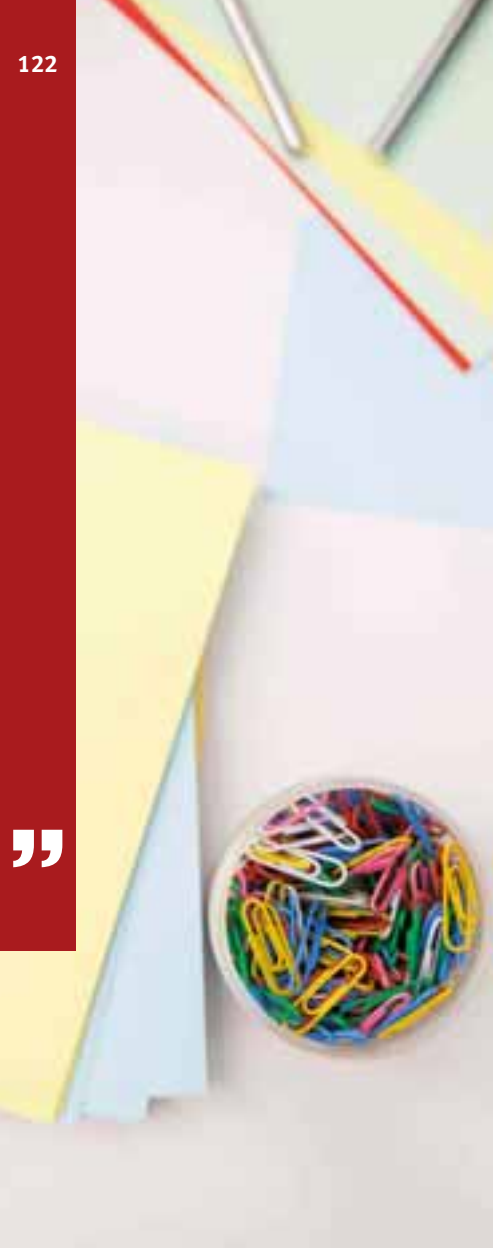
Zielgruppe
Mitglieder des Betriebsrats, Vertrauensleute, Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

Seminarleitung
Andrea Spies (IG Metall Vorstand, Res. Frauen-/Gleichstellungspolitik), Julia Cuntz (Berlin)

Weitere Informationen
030 3 62 04-146
julia.cuntz@igmetall.de

Forum Politische Bildung

Forum Politische Bildung	122
Brave new World: Genial – brutal – digital? NEU	123
Industriepolitische Herausforderungen der Industrie 4.0 NEU	124
Sozialpolitische Perspektiven in der Industrie 4.0 NEU	125
Wirtschafts- und beschäftigungspolitische Prognosen und Herausforderungen der Industrie 4.0 NEU	126
Industrie 4.0: Qualifizieren! NEU	127
Gesellschaft 4.0: Nachdenken über die Zukunft der Arbeitsgesellschaft NEU	128
Industrie 4.0 und das Netz der Daten NEU	129



Forum Politische Bildung

Das »Forum Politische Bildung« ist eine Diskurs- und Dialogplattform. In ausgewählten Themenbereichen können vor dem Hintergrund unterschiedlicher, kritischer Denkrichtungen Fragen von Arbeit, Bildung und Gesellschaft diskutiert werden.

Das Forum bietet die Möglichkeit, neben einer Einschätzung der Gegenwart auch verschiedene Perspektiven und ihre Konsequenzen für die Gewerkschaftsarbeit im Betrieb und in der Gesellschaft auszutauschen. Dabei werden thematische Schwerpunkte gesetzt.

Neue Diskussionsformen und ungewohnte Fragestellungen werden bewusst in den Blick genommen. So können Ideen und Impulse entstehen. Zugleich bietet das »Forum Politische Bildung« den Rahmen, um Kooperationen mit Wissenschaft, Kirchen und sozialen Organisationen knüpfen zu können.

⇢ Die Veranstaltungen des »Forum Politische Bildung« finden in der Regel in den IG Metall Bildungszentren statt. Die Veranstaltungsformen und die Veranstaltungsdauer sind je nach Anforderungen an die Themen unterschiedlich gestaltet.

⇢ Alle Veranstaltungen werden separat und aktuell bekanntgegeben.

Weitere Auskünfte erteilt:

Stephanie Laux
Bereichsleiterin Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Telefon: 069 66 93-2193
E-Mail: stephanie.laux@igmetall.de

Sommerschule 2018

Brave new World: Genial – brutal – digital?

Die Debatte um die Arbeitswelt 4.0 beschäftigt die Menschen, ob Jung oder Alt. Viele Utopien sprechen von einer Entlastung in der Erwerbsarbeit sowie von einer individuellen Gestaltung und Vernetzung der Welt. Andere befürchten eine flächendeckende Überwachung und Kontrolle durch digitale Prozesse. Parallel ist eine neue politische Kultur entstanden, in der sich Diskussionen und Debatten dem Tempo und dem Stil von Facebook, Twitter und Co. nähern.

Dazwischen wächst eine neuen Generation heran, die wie selbstverständlich mit den neuen Geräten und Anwendungen umgeht. Das eröffnet Spielräume, wirft aber auch viele Fragen auf:

- Wie vermitteln wir weiterhin Werte die nicht im App-Store zu kaufen oder bei Wikipedia zu finden sind?
- Wie schaffen wir es als Gesellschaft, technische und mediale Kompetenzen zu entwickeln, die uns nicht abhängig machen, sondern unseren Horizont und unsere Handlungsräume erweitern?
- Wie können wir uns gegen Übergriffe zur Wehr setzen, die durch das exakte Vermessen und Speichern unserer persönlichen Daten möglich werden?

Mit vielen Informationen und ebenso vielen kreativen Aktivitäten entwerfen wir positive Bilder und Bezüge, wie eine demokratische, digitale und solidarische Gesellschaft aussehen kann, die tatsächlich einer »schönen neuen Welt« entspricht.

NEU IM PROGRAMM!

Teilnahmegebühr

pro Person 220 €; Azubis, Arbeitslose, Schüler, Studenten zahlen 110 €, Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren 80 €, bei einem Zweitkind reduziert sich der Betrag um – 10 €, bei jedem weiteren Kind um – 25 €. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden für IG Metall-Mitglieder und deren Familienangehörige übernommen. Für Nichtmitglieder sind die Kosten im Bildungszentrum zu entrichten (115 € pro Tag plus MwSt). Verdienstausfall und Reisekosten werden nicht übernommen.

Seminar Typ 799 (Dauer 5 Tage)

15.07. – 20.07.2018 SB02918 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an interessierte Beschäftigte und ihre Familien, an Jugendliche und junge Erwachsene.

Seminarleitung

Sok-Yong Lee (Sprockhövel)
Sylvia Hellwinkel

Weitere Informationen

02324 706-368
melanie.zimmer@igmetall.de

Industriepolitische Herausforderungen der Industrie 4.0

Zielgruppe
- Mitglieder des BR, SBV JAV
- Vertrauensleute
- Referent(inn)en und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare der Reihen »VL kompakt« und »BR kompakt«

Maximale Teilnehmerzahl 60

Seminarleitung
Benjamin Hornung

Weitere Informationen
05273 36 14-33
benjamin.hornung@igmetall.de

Die zunehmende Digitalisierung der Wirtschafts-, Arbeits- und Lebenswelt geht einher mit der Veränderung der Industriestruktur. Digitale Produkte und Dienstleistungen verschmelzen mit klassischen Wertschöpfungsketten, was tief greifende strukturelle Veränderungen zur Folge hat. Es geht um eine umfassende Vernetzung aller Elemente des Wertschöpfungsprozesses, ausgehend von den Rohstoffen und Vorprodukten, über den eigentlichen Produktionsprozess bis hin zur Kundenvernetzung sowie den damit einhergehenden Logistik- und Dienstleistungsprozessen. Erhofft wird eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie in der globalen Konkurrenz. Der Strukturwandel in der Industrie macht sich aber auch in Fragen der Rohstoffversorgung, der nachhaltigen Mobilität, des globalen Drucks und der Spaltung der Belegschaften fest. Was muss heute getan werden, damit wir zukünftig eine fortschrittliche Industrie haben? Wie kann eine soziale, nachhaltige und wirtschaftliche Entwicklung im Sinne der Beschäftigten und zum Nutzen der Bevölkerung gelingen? Welche Rolle wird die Mitbestimmung spielen, wenn es darum geht, Innovationen voranzubringen? Wie muss der industriepolitischen Herausforderung durch die Digitalisierung begegnet werden? Kann Industrie 4.0 Grundlage sein, um das weitere industrielle Wachstum an gesellschaftlich sinnvolle Ziele zu koppeln?

Themen im Seminar (Typ 120)
- strukturelle Veränderungen der Wirtschaft durch die Digitalisierung
- soziale und ökologische Auswirkungen der Digitalisierung auf die Industrie
- Chancen und Risiken der Industrie 4.0 für die Arbeits- und Lebenswelt
- Möglichkeiten, die Digitalisierung durch Mitbestimmung und gesellschaftlichen Einfluss zu gestalten
- gewerkschaftliche Arbeitspolitik und Arbeitsgestaltung
- Rahmenbedingungen für eine Humanisierung der Industriepolitik
- Industrie 4.0 als soziotechnisches System

Termin (Dauer 2 Tage)
12.10. – 13.10.2018 WB04118 Beverungen

Sozialpolitische Perspektiven in der Industrie 4.0

Wie auch immer die Prognosen zur Industrie 4.0 ausfallen, gemeinsam ist allen: Sie stellen tief greifende Veränderungen für Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft in Aussicht. Diesen Wandel gilt es zu gestalten.
Dabei müssen neben Fragen der Produktion, der Arbeitsorganisation oder der Gestaltung von Arbeit und Technik auch mögliche Herausforderungen durch die Industrie 4.0 für den Arbeitsmarkt und sozialpolitische Herausforderungen der Industrie 4.0 diskutiert und ein zukunftstaugliches Konzept sozialer Sicherheit entwickelt werden. Aus der Vergangenheit wissen wir: Im Zuge strukturellen Wandels sind auch Arbeitsplätze bedroht und technologische Entwicklung führt nicht unbedingt zu einer Humanisierung der Arbeit, sondern kann im Gegenteil auch einen Rationalisierungsschub und eine Arbeitsverdichtung hervorrufen. Derzeit ist offen, ob der Wandel 4.0 so gestaltet wird, dass daraus gute Arbeit und soziale Sicherheit entstehen oder aber mehr prekäre Arbeit und soziale Unsicherheit. Hier sind auch die Gewerkschaften gefragt. Welche Herausforderungen für Arbeitsmarkt und Sozialpolitik stellen sich? Welche arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Vorschläge seitens der Gewerkschaften gibt es? Diese und weitere Fragen sollen auf dem Forum diskutiert werden.

Themen im Seminar (Typ 120)

- Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beschäftigung
- arbeitsmarkt- und sozialpolitische Ansätze zur Flankierung des Strukturwandels
- neue Qualität der Arbeitsförderung: brüchige Erwerbsverläufe im beschleunigten Strukturwandel absichern
- Universalisierung des Versicherungsschutzes: Bürgerversicherung
- Herausforderungen aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Termin (Dauer 2 Tage)
31.08. – 01.09.2018 WD03518 Beverungen

Zielgruppe

- Mitglieder des BR, SBV JAV
- Vertrauensleute
- Referent(inn)en und interessierte Beschäftigte

Voraussetzungen
Seminare der Reihen »VL kompakt« und »BR kompakt«

Maximale Teilnehmerzahl 60

Seminarleitung
Katharina Grabietz

Weitere Informationen
05273 36 14-0
wbs@igmetall.de

Wirtschafts- und beschäftigungspolitische Prognosen und Herausforderungen der Industrie 4.0

Seminarleitung
Julian Wenz

Weitere Informationen
030 36204-134
julian.wenz@igmetall.de

NEU IM PROGRAMM!

Die Debatten um die Zukunft der Arbeit und die Auswirkungen von neuen IT- und internetbasierten Produktions- und Arbeitsabläufen sind in vollem Gange. Ob Industrie 4.0, Digitalisierung, Internet der Dinge und Dienste oder »disruptive« Geschäftsmodelle: Alle diese Begriffe und ihre Prominenz in der öffentlichen wie gewerkschaftlichen Diskussion deuten auf einen tatsächlichen Umbruch in der Arbeitswelt hin. Ungeklärt sind nach wie vor die gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen. Zwischen ungebremstem Fortschrittsoptimismus und Untergangsszenarien scheint bisweilen wenig Platz für eine sachliche Auseinandersetzung um die Auswirkungen auf Arbeitsmärkte, Betriebe und die lebendige Arbeit.

In unserem Forum beschäftigen wir uns daher vor allem mit zwei Fragen:

- Wie sind all die Prognosen und Szenarien einzuordnen, die über die Entwicklung der Produktivität, das Wachstum der Wirtschaft sowie das Verhältnis von Wissens-, Produktions- und Dienstleistungstätigkeiten erstellt wurden?
- Können sie handlungsleitend für unsere Arbeit als Betriebsräte und Betriebsrätinnen sowie als Gewerkschafter(innen) sein?

Eines ist schließlich klar: Welche Szenarien sich schlussendlich realisieren werden, hängt auch davon ab, wie sehr wir uns einmischen und diesen Prozess mitgestalten.

Themen im Seminar (Typ 120)

- Präsentation, Einschätzung und Diskussion prominenter Studien, Szenarien und Prognosen hinsichtlich:
  – Beschäftigungsentwicklung
  – Produktivitätsentwicklung u. Wirtschaftswachstum
  – Veränderung von Beschäftigtenstrukturen
- Aus der Vergangenheit lernen: von der »Humanisierung der Arbeitswelt« zum »Arbeiten 4.0«
- Herausforderungen der Industrie 4.0:
  – Qualifizierungspolitik
  – Beschäftigungssicherung
  – Arbeitsgestaltung und Entgelt
- Soziale Sicherung: bedingungsloses Grundeinkommen oder Arbeitsversicherung?
- Handlungsansätze und -möglichkeiten für Betriebsräte

Termin (Dauer 2 Tage)
02.05. – 04.05.2018 BL01818 Berlin

Die Herausforderungen einer offensiven Bildungs- und Qualifizierungspolitik

Industrie 4.0: Qualifizieren!

Prozesse der digitalen Transformation führen zum Einsatz neuer Technologie in den Unternehmen. Sie verändern die Organisation der Arbeit massiv und bringen neue Geschäftsmodelle mit sich. Das treibt nicht nur Rationalisierungen und Innovationen voran, sondern verändert auch die Struktur der Belegschaft, das Wissen, das zum beruflichen Handeln gehört, sowie die Voraussetzungen, sich für eine Arbeit 4.0 zu qualifizieren. Aktuelle Entwicklungen erfordern Anstrengungen, um Qualifikationsverluste zu vermeiden, aber auch bestimmte Potenziale, um Wissen und Fähigkeiten zu erhalten und zu fördern sowie sich die neu benötigten Kompetenzen anzueignen.

In diesem Forum vollziehen wir diese Herausforderungen nach und diskutieren, welche Schlussfolgerungen daraus zu ziehen sind: mit Blick auf eine zukunftsorientierte betriebliche Qualifizierung, auf die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie auf adäquate Lern- und Bildungsformen – vor allem in den Arbeitsprozessen.

Strategien der Sozialpartner und Konzepte betrieblicher Realitäten werden präsentiert, mit den Erfahrungen der Teilnehmenden verknüpft und diskutiert. Ausgehend von den Folgen und Implikationen der Digitalisierung für die Fähigkeit der Menschen, eine Beschäftigung zu finden, wird der Aufgabe und dem Mitgestaltungsauftrag von Gewerkschaften und betrieblichen Interessenvertretungen nachgegangen und das Bild einer offensiven Bildungs- und Qualifizierungspolitik gezeichnet.

Themen im Seminar (Typ 120)

- Entwicklungslinien der Digitalisierung: cyberphysikalische sowie Assistenzsysteme, digitale Instandhaltung und mehr aus der Praxis zukünftiger Arbeit in einer Industrie 4.0
- Rolle des Menschen im Arbeits- und Geschäftsprozess und Folgen einer Industrie 4.0 für Beschäftigung, Qualifikation sowie berufliche Aus- und Weiterbildung
- zukünftige Berufsbilder, Vorgehensweisen und agile Verfahren, den Wandel zu gestalten
- lernförderliche Arbeitsgestaltung und Lernarrangements
- Entwicklungswege der betrieblichen Personalentwicklung
- Gestaltungsauftrag der Gewerkschaften
- Mitbestimmung und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretungen und Beteiligung der Beschäftigten

Termin (Dauer 2 Tage)
19.09. – 21.09.2018 OA08818 Bad Orb

Maximale Teilnehmerzahl 50

Seminarleitung
Thomas Habenicht,
Dr. Raphael Menez (Lohr - Bad Orb)
weitere Experten aus Wissenschaft und Praxis

Weitere Informationen
thomas.habenicht@igmetall.de

Gesellschaft 4.0: Nachdenken über die Zukunft der Arbeitsgesellschaft

Zielgruppe
Haupt- und ehrenamtliche Funktionäre und Funktionärinnen der IG Metall, Referent(inn)en der IG Metall

Voraussetzungen
Der vorherige Besuch von Seminaren aus den Ausbildungsgängen »VL kompakt« und/oder »BR kompakt« ist wünschenswert.

Maximale Teilnehmerzahl 40

Seminarleitung
Thomas Birg, Marcello Sessini, Petra Wolfram

Für die meisten Menschen ist Arbeit mehr als die materielle Sicherung ihrer Existenz. Für sie ist sie auch ein wichtiger Raum für zwischenmenschliche Kontakte und der Sinnstiftung. Was droht, wenn sich die negativen Prognosen bewahrheiten, die negative beschäftigungspolitische Auswirkungen der Industrie 4.0 befürchten? Mit Expert(inn)en werden wir in diesem Forum den folgenden Fragen nachgehen:

- Was tun, wenn die Destabilisierung der Erwerbsarbeit und die daraus folgenden Ängste der Menschen vor einem sozialen Abstieg den Nationalismus fördern und die Demokratie gefährden?
- Ergeben sich neue Anforderungen an sozialstaatliche Sicherungssysteme und an die Gewerkschaften?
- Welche Alternativen kann es zur Erwerbsarbeit als Faktor der gesellschaftlichen Integration geben?

Ziel ist, gemeinsam über die Zukunft der Arbeitsgesellschaft nachzudenken sowie über (neue) Anforderungen an eine solidarische gewerkschaftliche Praxis.

Themen im Seminar (Typ 120)

- »Zukunft der Arbeitsgesellschaft«
  beschäftigungspolitische Prognosen und gesellschaftspolitische Auswirkungen
- »Arbeiten, um zu leben«:
  Bedeutung von Erwerbsarbeit im Lebenskonzept der Menschen sowie für Wirtschaft und Gesellschaft
- »Recht auf Arbeit oder Befreiung von Arbeit?«
  Blick auf Kontroversen und Gemeinsamkeiten
- »Für eine solidarische Zukunft«
  Anforderungen an sozialstaatliche Sicherungssysteme und an die Gewerkschaften

Termin (Dauer 5 Tage)
30.09. – 03.10.2018 SE04018 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Wie ist ein wirkungsvoller Beschäftigten(daten)schutz möglich?

Industrie 4.0 und das Netz der Daten

So steht es im Gesetz: Jeder Bürger hat das Recht, zu wissen und darüber zu bestimmen, wer Informationen über ihn sammelt und speichert, welche Informationen das sind und zu welchen Anlässen diese gespeichert werden.

Das Problem: Bereits heute hat niemand mehr den Überblick und durch die rasanten Veränderungen unter dem Vorzeichen »Industrie 4.0« werden sich die Risiken potenzieren. Betroffen sind Daten aus der Produktion, Projektdaten, Daten aus der Mensch-Maschine-Steuerung, Daten der Telefon- oder PC-Nutzung, Bewegungsdaten der Beschäftigten, ja, selbst Daten zu dem, was sie in der Kantine konsumieren.

Dabei stellen sich viele Fragen:

- Was kann und darf der Arbeitgeber mit diesen Daten machen?
- Bis zu welchem Grad darf er diese Daten auswerten, um neue Geschäftsmodelle oder Einnahmequellen zu erschließen?
- Sind diese Daten und damit die Menschen auch gut geschützt?

Immer wieder wird die IT oder Kommunikationstechnik von Unternehmen angegriffen, werden Daten gestohlen und wird die Existenz von Menschen und Arbeitsplätzen bedroht. Unklar ist meist, ob Kriminelle, Konkurrenten oder Geheimdienste dahinterstecken. Uns interessiert:

- Was können wir selbst in den Betrieben und in der Politik tun?
- Wie sehen eine angemessene Datensicherheit und ein Datenschutz 4.0 aus?

Themen im Seminar (Typ 120)

- die Dimensionen der Digitalisierung: Industrie 4.0 und die Daten
- Big Data – was bedeutet das? Beispiel HANA, die neue Datenbanktechnologie von SAP
- Auswirkungen auf die Beschäftigten und deren Verhalten
- rechtliche Grundlagen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Zukunftsszenarien
- gewerkschaftliche Positionen
- Wie können wir aktiv werden?
- Wo sind wir gefordert?

Termin (Dauer 2,5 Tage)
13.04. – 15.04.2018 KB01518 Inzell

Zielgruppe
VL, BR, JAV und interessierte Mitglieder

Maximale Teilnehmerzahl 40

Seminarleitung
Torsten Weber (TIBAY)
Horst Jonietz (Kritische Akademie Inzell)

Weitere Informationen
08665 9 80-223
br-seminare@kritische-akademie.de

Referent(inn)en und Multiplikator(inn)en

Ausbildung für Referent(inn)en

Wie organisiert man politische Lernprozesse? 132
Fit als Referent(in) des Arbeits- und Gesundheitsschutzes I 133
Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics 134
Referent(inn)en im Jugendbereich – Jugend I-Konzept 135
Referent(inn)en im Jugendbereich – JAV-Konzept 136
Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und »A I« durchführen 137
A I-Konzepttage 138
Seminare »Entgeltgestaltung I« leiten und gestalten 139

Weiterbildung für Referent(inn)en

Seminare »Einführung in die Betriebsratsarbeit I« (BR I) leiten und gestalten 140
Update für Referent(inn)en der Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit (BR I)« NEU 142
Umgang mit rechten Parolen im Seminar NEU 143
Lernziel Solidarität! NEU 144
Sozialpolitik als Thema im Seminar NEU 145
Sexuelle Vielfalt und Sexismus im Seminar NEU 146
Seminare »Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« leiten und gestalten 147
Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess 148
Demokratie und Faschismus 149
Humanisierung der Arbeit und Industrie 4.0 150
Jugendbildungskongress 2018 Industrie 4.0 – Revolution oder Rationalisierung? NEU 151

Weiterbildung für Multiplikator(inn)en

Wofür wir streiten sollten! NEU 152
Prüf mit: Prüfer werden – Prüfer sein 153
Anregungen für die gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit vor Ort 154
Sozialberatung zum SGB II 155
Multiplikator(inn)en in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit 156
Weiterentwicklung der AGA vor Ort 157
Lernen für die Arbeitswelt 158
English for Technical Staff 159

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie I

Zielgruppe
Angehende Referent(inn)en

Seminarleitung
Dietmar Thien, Claudia Hartwich (Berlin), Birgit Schröder (Sprockhövel)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Referent(inn)enqualifizierung Grundseminar

Wie organisiert man politische Lernprozesse?

Als angehender Referent bzw. angehende Referentin stehen Sie vor einem Perspektivwechsel. Bisher kannten Sie Seminare nur aus Teilnehmersicht; nun sollen Sie selbst Seminare leiten.

Sie setzen sich in diesem Seminar mit Ihrer neuen Rolle auseinander und erwerben die dafür nötigen Leitungs- und methodischen Kompetenzen. Die eigene kritische Reflexion über den Semimarverlauf bietet ein ideales Lernfeld für das Verständnis von Gruppenprozessen. Die Planung einer Bildungsveranstaltung zu einem aktuellen Thema oder Anlass rundet das Seminar ab.

Themen im Seminar (Typ 107)
Fragen, die im zweiwöchigen Seminar behandelt werden:

- Wie verändern sich politische Einstellungen von Menschen?
- Welche Bedeutung haben Gruppenprozesse für die Lernentwicklung?
- Wie können Gruppenkonflikte für Lernprozesse nutzbar gemacht werden?
- Was fördert und was hemmt die Integration von Gruppen?
- Wie gehe ich mit Ausgrenzungsprozessen um?
- Wie kann ich emanzipatorische Bildungsprozesse unterstützen?
- Wo liegen die häufigsten Fallen für Referent(inn)en?
- Welche Möglichkeiten aktivierenden Lernens gibt es?
- Wie gestalte ich die Arbeit mit Arbeitsgruppen?
- Wie führe ich Seminargespräche?

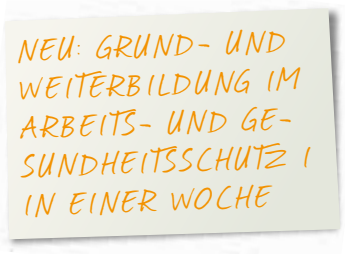
Termine (Dauer 12 Tage)

01.07. – 13.07.2018	BE02718	Berlin
06.05. – 18.05.2018	SH01918	Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Referent(inn)enqualifizierung und Weiterbildung

Fit als Referent(in) des Arbeits- und Gesundheitsschutzes I



Du möchtest deine guten Kenntnisse im Arbeits- und Gesundheitsschutz an andere weitergeben? Du bist bereits als Referent des regionalen »Arbeits- und Gesundheitsschutzes I« aktiv? Du bist sehr an einem Austausch interessiert sowie an inhaltlichem und methodisch-didaktischem Input?

Dieses Seminar richtet sich an (zukünftige) Referent(inn)en des »Arbeits- und Gesundheitsschutzes I«. Auf der Grundlage des Seminarkonzepts »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« erarbeitest du dir deine eigene Art und Weise, wie du Seminare durchführst. Wir betrachten das Seminarkonzept mit dem Ziel, es den Veränderungen in den Betrieben anzupassen. Inhaltliche Neuerungen sind ebenso Gegenstand wie Fragen des Lernens und Lehrens.

Neue und angehende Referent(inn)en lernen in dem Seminar besonders den Umgang mit dem Seminarkonzept und machen sich fit für ihren Einsatz im Seminar.

Für erfahrene Referent(inn)en organisieren wir einen umfassenden Erfahrungsaustausch und arbeiten mit euch an der Frage, wie wir aktuelle Entwicklungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz in das Seminar-(konzept) einfließen lassen können.

Für beide Zielgruppen üben wir methodische und didaktische Herangehensweisen für die eigene Seminarpraxis.

Themen im Seminar (Typ 114)

- Wie können die Seminare »Arbeits- und Gesundheitsschutz I« inhaltlich und methodisch den präventiven Ansatz des Arbeits- und Gesundheitsschutzes aufgreifen?
- Welche methodischen und didaktischen Arbeitsschritte stehen mir im Seminar zur Verfügung?
- Welchen Herausforderungen sehe ich mich bei der Seminardurchführung ausgesetzt?
- Wie wirken sich Änderungen des gesellschaftspolitischen, betrieblichen und rechtlichen Rahmens auf die Durchführung des Seminars aus?
- Welche Art von Seminardurchführung passt zu mir?

Termin (Dauer 5 Tage)

11.11.–16.11.2018 SB04618 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Referent(inn)en des Arbeits- und Gesundheitsschutzes I (neu und mit Erfahrung)

Voraussetzungen
Seminare »Grundlagen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes«, »Sicher mit Gefahrstoffen umgehen«, »Arbeit menschengerecht gestalten«, »Psychische Belastungen ermitteln, beurteilen, verhindern«

Seminarleitung
Team Arbeits- und Gesundheitsschutz

Weitere Informationen
02324 7 06-367
sprockhoevel@igmetall.de

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D
Kategorie K

Zielgruppe
Angehende Referent(inn)en von Jugendseminaren

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Grundlagenseminar zur Ausbildung als Jugendbildungsreferent(in)

Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics

Als angehende Referentin bzw. angehender Referent für Jugendseminare stehst du vor einem Perspektivwechsel. Bisher kanntest du Seminare nur aus Teilnehmer(innen)sicht; nun geht es darum, selbst Seminare zu leiten.

Wir beschäftigen uns in dem Seminar daher mit unserem Selbstverständnis als Referent(in) für Jugendseminare, dem Thema wie Lernen funktionieren kann und was das für unsere Seminararbeit bedeutet. Unser Grundlagenseminar zur Referent(inn)enausbildung hilft dabei, dich mit den Besonderheiten der gewerkschaftlichen Jugendbildungsarbeit auseinanderzusetzen.

Dazu erarbeiten wir uns gemeinsam das entsprechende Handwerkszeug, wie etwa die benötigten sozial-methodischen Kompetenzen zur Leitung eines Seminars. Wir werden den eigenen Seminarverlauf kritisch reflektieren und daraus ein Verständnis für Gruppenprozesse ableiten und entwickeln. Und selbstverständlich bleibt genügend Zeit und Raum zum Diskutieren und zur Reflexion von Seminarmethoden.

Themen im Seminar (Typ 115)

- Teamer(in) in einem Jugendseminar – die eigene Rolle, das Selbstverständnis, die Anforderungen
- Arbeits- und Lebensbedingungen junger Erwachsener – Ursachen, Entwicklungsperspektiven und Konsequenzen für gewerkschaftliches Handeln
- Jugendbildungsarbeit heute
- Seminare leiten – Lernzielformulierungen, praktische Übungen, Gruppenprozesse, Leitungsrolle, Seminaraufbau
- Reflexion und Diskussion der Arbeitsergebnisse

Termine (Dauer 5 Tage)

25.02. – 02.03.2018	SL00918	Sprockhövel	02.12. – 07.12.2018	JA04918	Schliersee
05.08. – 10.08.2018	JB03218	Schliersee			

Vertiefungsseminar für Jugendbildungsreferent(inn)en zum Jugend I-Konzept

Referent(inn)en im Jugendbereich – Jugend I-Konzept

Als Referent(in) für Jugendseminare begegnet dir das Jugend I-Seminar als gewerkschaftspolitisches Einstiegsseminar in der regionalen Jugendbildungsarbeit. Das seit 2009 überarbeitete und bundesweit einheitliche Seminarkonzept bietet uns als Referent(inn)en die Möglichkeit, mit neuen Methoden bei den Alltagserfahrungen im Lebens- und Arbeitsumfeld der Teilnehmer(innen) anzuknüpfen und die Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft zu verdeutlichen.

In diesem Seminar machen wir uns mit dem »roten Faden« des Seminars vertraut, erweitern unsere Kenntnisse zur politischen Ökonomie und setzen uns mit aktuellen gewerkschaftspolitischen Themenfeldern auseinander. Wir verstärken gezielt unsere sozialmethodischen Kompetenzen für die Gestaltung von Lernprozessen. Dazu beschäftigen wir uns mit geeigneten Seminarmethoden und erstellen ein eigenes Ziel-Inhalte-Methoden-Papier. Selbstverständlich bleiben wir nicht bei der Theorie stehen: Zum Einüben neuer Methoden bleibt ebenso Zeit und Raum wie zum Austausch unserer Seminarerfahrungen.

Themen im Seminar (Typ 115)

- Planungsgrundlagen für ein gewerkschaftspolitisches Einstiegsseminar für junge Arbeitnehmer(innen)
- Ziele und »roter Faden« im Seminar – zwischen Mindestinhalten und Variantenreichtum
- inhaltliche Seminargestaltung: aktuelle Entwicklungen, Grundlagen politischer Ökonomie und gewerkschaftlicher Arbeit im Betrieb
- Schreibwerkstätten zur Erstellung eines Ziel-Inhalte-Methoden-Papiers
- Methodentraining und Reflexion verschiedener Seminarmethoden

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Referent(inn)en von Jugendseminaren

Voraussetzungen
»Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics« (Typ 115)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Termine (Dauer 5 Tage)

12.08. – 17.08.2018 SK20918 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Referent(inn)en von Jugendseminaren

Voraussetzungen
»Referent(inn)en im Jugendbereich – Basics« (Typ 115)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Vertiefungsseminar für Jugendbildungsreferent(inn)en zum JAV-Konzept

Referent(inn)en im Jugendbereich – JAV-Konzept

Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) bilden die Grundlage der betrieblichen Interessenvertretung für Jugendliche und Auszubildende. Mit den regionalen JAV-Grundlagenseminaren werden sie für ihre Arbeit fit gemacht. Dabei spielen das Selbstverständnis als JAVis und die Zusammenarbeit mit der IG Metall eine große Rolle. In diesem Seminar setzen wir uns intensiv mit dem JAV-Seminarkonzept auseinander, um unseren Anforderungen als Referent(in) für die JAV-Seminare gerecht zu werden.

Die Ziele und der »rote Faden« des Seminars stehen im Mittelpunkt, darüber hinaus vertiefen wir die rechtlichen Grundlagen und setzen uns mit aktuellen Entwicklungen auseinander. Deine sozial-methodischen Kompetenzen für die Gestaltung von Lernprozessen werden erweitert. Dazu machen wir uns mit geeigneten Seminarmethoden vertraut und erstellen ein eigenes Ziel-Inhalte-Methoden-Papier. Zum Einüben neuer Methoden bleibt ebenso Zeit und Raum wie zum Austausch unserer Seminarerfahrungen.

Themen im Seminar (Typ 115)

- Planungsgrundlagen für ein Einstiegsseminar für Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen)
- Ziele und »roter Faden« im Seminar – zwischen Mindestinhalten und Variantenreichtum
- inhaltliche Seminargestaltung: aktuelle Entwicklungen und Kampagnen, rechtliche Grundlagen der JAV-Arbeit und Umsetzung der JAV-Arbeit im Betrieb
- Schreibwerkstätten zur Erstellung eines Ziel-Inhalte-Methoden-Papiers.
- Methodentraining und Reflexion verschiedener Seminarmethoden

Termin (Dauer 5 Tage)

22.04. – 27.04.2018 SL01718 Sprockhövel

23.09. – 28.09.2018 SL03918 Sprockhövel

Referent(inn)enqualifizierung

Gewerkschaftspolitische Einführungsseminare und »A I« durchführen

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht die gemeinsame Erarbeitung des Seminarkonzepts »Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (A I). Dabei werden wir die Mindestziele und Inhalte sowie die methodisch-didaktische Herangehensweisen kennenlernen und ausgewählte Methoden exemplarisch gemeinsam ausprobieren.

Ziel ist es, eine eigene Seminarpraxis als Referent(in) für dieses regionale gewerkschaftspolitische Einstiegsseminar vorzubereiten.

Themen im Seminar (Typ 143)

- Mindestziele, Inhalte und Methoden des Seminars »Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft« (A I)
- Methodentraining zu ausgewählten inhaltlichen Schwerpunkten eines A I-Seminars
- Erarbeitung eines eigenen Plans zur Durchführung eines A I-Seminars für die Region

Termin (Dauer 5 Tage)

22.04. – 27.04.2018 SE01718 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Referent(inn)en für »A 1-Seminar« (regional)

Voraussetzungen
Seminar: »Wie organisiert man politische Lernprozesse?« (Typ 107)

Seminarleitung
Rolf Kulas, Sok-Yong Lee, Birgit Schröder, Petra Wolfram

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Angefragt nach den Bildungsfreistellungsgesetzen

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Referenten(inn)en von A I-Seminaren

Seminarleitung
Rolf Kulas, Sok-Yong Lee, Birgit Schröder, Petra Wolfram

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Erfahrungsaustausch für Referent(inn)en

A I-Konzepttage

Die Seminarerfahrungen der Referent(inn)en mit ihrer A I-Praxis stehen im Vordergrund. Stärken, Schwächen sowie gute Ideen zur konzeptionellen Weiterentwicklung werden ausgetauscht.

Die A I-Konzepttage sind eine Gelegenheit zur überregionalen Konzeptdebatte und für eine Reflexion zu den gewerkschaftspolitischen Einstiegsseminaren A I – Arbeitnehmer(innen) in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft.

Themen im Seminar (Typ 143)

- Erfahrungsaustausch zur Seminarpraxis der A I-Seminare
- Analyse der Stärken und Schwächen des Konzepts
- Markierung von Anforderungen an eine konzeptionelle Weiterentwicklung
- Schreibwerkstatt zu Veränderungsideen

Termin (Dauer 3 Tage)
05.12. – 07.12.2018 SM09918 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Seminare »Entgeltgestaltung I« leiten und gestalten

1. Referentenausbildung

Das Seminarkonzept »Entgeltgestaltung I« erarbeiten wir gemeinsam. Wir untersuchen die betrieblichen bzw. tarifpolitischen Handlungsbedingungen im Hinblick auf die Eingruppierung, die Entgeltgrundsätze und -methoden (Zeitentgelt, Akkord, Prämie, Kennzahlenvergelich, Zielvereinbarung). Wir bestimmen die Handlungsnanforderungen der Seminarteilnehmer(innen) und leiten daraus die Seminarziele und -inhalte ab. Wir thematisieren die Grundprinzipien gewerkschaftlicher Bildungsarbeit. Dabei werden ausgewählte Methoden exemplarisch ausprobiert.

Themen im Seminar (Typ 113)

- Erfahrungen mit Seminartätigkeit im Bereich von Entgeltgestaltung; Aufgaben der Einführungsseminare
- Inhaltliche Seminargestaltung: aktuelle Entwicklungen tarifpolitischer und betrieblicher Entgelt- und Leistungspolitk.
- Anwendung ausgewählter Seminarmethoden.
- Entgeltgestaltung I Seminar: Entgeltsystematik; Grundentgeltdifferenzierung; Entgeltgrundsätze und -methoden; Leistungspolitik.
- Struktuierung von Seminar- und Bildungprozessen.

Termin (Dauer 5 Tage)
14.10. – 19.10.2018 SG04218 Sprockhövel

2. Transfertage »Entgeltgestaltung I«

In diesem Seminar wollen wir gemeinsam auf die durchgeführten Seminare schauen. Einen Erfahrungsaustausch organisieren. Kritisch das örtliche Entgeltgestaltungs I Konzept beleuchten. Stärken, Schwächen, sowie gute Ideen zur konzptionellen Weiterentwicklung werden ausgetauscht.

Themen im Seminar (Typ 113)

- Erfahrungsaustausch zur Seminarpraxis
- Analyse der Stärken und Schwächen des Konzeptes.
- Weiterentwicklung des Konzeptes

Termin Transfertage (Dauer 2,5 Tage)
16.12. – 19.12.2018 SG05118 Sprockhövel

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Das Seminar wendet sich an Referent(inn)en, die Seminare zur »Entgeltgestaltung I« leiten bzw. durchführen werden.

Voraussetzungen
Seminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse« (Referent(inn)enqualifizierung Grundseminar)

Seminarleitung
Kati Köhler, Elke Schulte-Meine

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Interessierte Referent(innen), die in Zukunft BR I-Seminare durchführen oder bereits erste Erfahrungen gesammelt haben und ihre inhaltlichen und methodischen Kenntnisse auffrischen wollen

Voraussetzungen
Grundlagenseminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse« (Typ 107)

Seminarleitung
Dietmar Thien (Berlin),
Rolf Kulas (Sprockhövel),
Irmgard Seefried (Lohr - Bad Orb)

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Referent(inn)enqualifizierung

Seminare »Einführung in die Betriebsratsarbeit I« (BR I) leiten und gestalten

Ziel dieses Qualifizierungsseminars für Referentinnen und Referenten ist es, ein eigenes Seminarkonzept »Einführung in die Betriebsratsarbeit« zu entwickeln. Exemplarisch werden einzelne inhaltliche und methodische Lernschritte des Seminars »Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)« erarbeitet und alternative Vorgehensweisen vorgestellt. Beispiele, wie das Thema »Bildungsberatung« im Einstiegsseminar gestaltet werden kann, dienen der praktischen Erprobung alternativer Vorgehensweisen.

Themen im Seminar (Typ 144)

- Ziele und Aufbau von Seminaren »Einführung in die Betriebsratsarbeit«
- Interessen und Lernbedürfnisse von angehenden Betriebsratsmitgliedern
- Überblick über die aktuelle Rechtsprechung und Umgang mit Gesetzestexten im Seminar
- die Rolle des Betriebsrats im betrieblichen Spannungsfeld
- Seminarkonzeption und -methoden: Einstiegssituation, Visualisierungsmethoden, Präsentationsformen, Gruppenprozesse
- Kriterien und Gestaltungsmöglichkeiten für ein Seminarkonzept
- praktische Erprobung alternativer Vorgehensweisen

Termine (Dauer 5 Tage)

25.02. – 02.03.2018	SK20918	Sprockhövel	
22.04. – 27.04.2018	BE01718	Berlin	

Seminare mit Kinderbetreuung

»Weiterbildung und der Erfahrungsaustausch mit den Anderen im Seminar ist sehr wichtig und hilfreich.«
Klaus Fell (rechts, mit Christian Brückner)

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Referent(inn)en, die die Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit (BR I)« durchführen

Voraussetzungen
Eigene Erfahrungen als Referent(in) mit dem Seminar »Einstieg in die Betriebsratsarbeit (BR I)«

Seminarleitung
Irmgard Seefried

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Austausch und Aktualisierung von Inhalten und methodischen Fragen

Update für Referent(inn)en der Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit (BR I)«

Das Engagement von Referent(inn)en hat für die IG Metall einen sehr hohen Stellenwert. Mit der Durchführung der Seminare »Einstieg in die Betriebsratsarbeit« stärken sie die Handlungsfähigkeit von Betriebsräten ganz wesentlich.

Mit diesem Seminar tragen wir dazu bei, die erforderlichen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erhalten, zu aktualisieren und zu erweitern. Wir verstehen die Veranstaltung als ein Forum, in dem sich aktive Referent(inn)en über ihre Tätigkeit austauschen können und neue Ideen entwickeln, um die Seminararbeit attraktiv zu gestalten. Gleichzeitig bereiten wir jeweils ein aktuelles Schwerpunktthema auf und bieten den Teilnehmenden damit eine interessante Möglichkeit, sich weiterzubilden, und dabei methodische Fragen mit einbeziehen und ausprobieren. Nicht zuletzt erarbeiten wir gemeinsam, wie die Arbeit zu diesem Seminar in den Arbeitskreisen der Referent(inn)en interessant gestaltet werden kann.

Themen im Seminar (Typ 119)

- aktuelles Schwerpunktthema: aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und ihre Bedeutung für die Seminararbeit
- Erfahrungsaustausch und Reflexion eigener Erfahrungen als Referent(in)
- aktuelle rechtliche Fragestellungen und Änderungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung
- aktuelle Veränderungen/Ergänzungen in der Arbeitshilfe
- Update in methodischen Fragen und gegebenenfalls Visualisierung
- Austausch und Erprobung neuer oder alternativer methodischer Vorgehensweisen
- kollegiale Beratung zu ausgewählten Seminarsituationen
- die Arbeit im Arbeitskreis der Referent(inn)en attraktiv gestalten

Termine (Dauer 5 Tage)

02.12. – 07.12.2018 LO04918 Lohr

Umgang mit rechten Parolen im Seminar

Mit dem Aufkommen von Pegida als Lautsprecher und Verstärker des Rechtspopulismus hat sich das politische Klima in unserem Land verändert. Viele Kolleg(inn)en machen häufiger die Erfahrung, dass auch in Seminaren die Bereitschaft gewachsen ist, sich zu solchen Parolen zu bekennen.

Diese Parolen kollidieren mit dem demokratischen Grundverständnis der Bundesrepublik ebenso wie mit dem Selbstverständnis der IG Metall als demokratische Organisation.

Als Referent(inn)en müssen wir reagieren. Aber wie?

Selten ist es sinnvoll, unmittelbar scharf zu reagieren oder aber solche Vorfälle scheinbar zu überhören.

Meist liegen die potenziell erfolgreichen Reaktionsmöglichkeiten zwischen diesen Polen.

Die Vielzahl von Faktoren, von denen geschickte Reaktionen abhängen, werden wir in diesem Seminar auffächern. Damit geben wir den Referent(inn)en ein Handwerkszeug an die Hand, mit dem sie individuell ihren jeweiligen Handlungsspielraum erkennen bzw. erweitern werden.

Zur inhaltlichen Komepetenzerweiterung stellen wir zahlreiche Fakten, Hintergrundinformationen und Recherchemöglchkeiten bereit.

Themen im Seminar (Typ 897)

- rechte/rechtspopulistische Parolen erkennen
- Chancen und Risiken von Konfliktsituationen wahrnehmen
- individuelle Handlungspotenziale erkennen und entwickeln
- unterschiedliche Kommunikationsstrategien erproben
- Argumentationstraining gegen Ausgrenzung, Diskriminierung und rechte Parolen
- Rollenspiele
- kollegiale Beratung

Termin (Dauer 5 Tage)

22.04. – 27.04.2018 BB01718 Berlin

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Ehren- und hauptamtliche Referent(inn)en der IG Metall

Voraussetzungen
Eigene Erfahrungen in der Seminarleitung

Seminarleitung
Chaja Boebel

Weitere Informationen
chaja-charlotte.boebel@igmetall.de
030 3 62 04-143

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder angefragt

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Haupt- und ehrenamtliche Referent(inn)en der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

Voraussetzungen
Praxis in der Durchführung von Seminaren

Seminarleitung
Petra Wolfram, Thomas Birg

Lernziel Solidarität!

»Die Bildungsarbeit soll Ausgrenzungen entgegenwirken und den Boden ebnen für eine reflektierte Solidarität und die Fähigkeit, über die Organisation Bündnisse zu schmieden.« *(Rahmenkonzeption für die Bildungsarbeit der IG Metall, S. 37)*

Aber was genau bedeutet »reflektierte Solidarität«? Angesichts sozialer Abstiegsängste, Ellenbogenmentalität und des Zwangs zur Selbstvermarktung scheint Solidarität in unserer

Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich. Solidarisches Handeln gegenüber anderen oder Fremden – auch über die eigenen Grenzen der Gruppe oder Gemeinschaft hinaus – wird sogar oftmals verächtlich als »Gutmenschentum« abgewertet.

In diesem Referentenaustausch wollen wir diskutieren, wie in unseren Seminaren die Vorstellungen von einer solidarischen Gesellschaft sichtbar werden könnten, wie sie zu Orten werden, in denen Solidarität erfahrbar und auch gelernt werden kann. Aber kann Solidarität überhaupt gelernt werden und, wenn ja, welche Konsequenzen hätte das für unsere Seminarpraxis?

Diese Fragen werden den Referentenaustausch strukturieren. Ziel ist es, die eigene Seminarpraxis gemeinsam zu reflektieren und inhaltliche sowie konzeptionelle Anregungen mitzunehmen.

Themen im Seminar (Typ 138)

- Erarbeitung einer gemeinsamen Arbeitsdefinition von »Solidarität«
- Impulsreferat »Plädoyer für Solidarität statt Konkurrenz und Ausgrenzung!«
- theoretische Vertiefungen ausgewählter Fragestellungen
  - Ist der Mensch von Natur aus egoistisch?
  - Kann Solidarität gelernt werden?
  - Ist Solidarität in diesen von Konkurrenz beherrschten Zeiten [überhaupt] erstrebenswert?
- Transfer von Ausgangsthesen zu »Solidarität und Bildung«
- Kennenlernen von methodisch-didaktischen und inhaltlichen Möglichkeiten, das Thema aufzugreifen, und nachdenken darüber, ob sie für die eigene Seminarpraxis geeignet sind.

Termin (Dauer 3 Tage)
03.04. – 06.04.2018 SE06418 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

Weiterbildung für Referent(inn)en

Sozialpolitik als Thema im Seminar

Referent(inn)en sind immer wieder in der Situation, dass sozialpolitische Themen fast beiläufig und neben dem eigentlichen Seminar von Teilnehmenden angesprochen werden. Dies auch deshalb, weil sozialpolitische Ziele und Regelungen zumindest einen mittelbaren Bezug zur Arbeit in der Interessenvertretung aufweisen und die Referent(inn)en im Betrieb wie im örtlichen Seminar dann zu Fragen der Sozialpolitik Position beziehen sollen.

Das Feld der Sozialpolitik ist dabei heftig umkämpft. Nicht nur Parteien, auch Sozialverbände und Gewerkschaften – wie die IG Metall – haben beispielsweise Konzepte zur Gesundheits- und Rentenversicherung ausgearbeitet.

Im Seminar befassen wir uns mit der Frage, welche unterschiedlichen Ansätze und Konzepte in der aktuellen Diskussion von den jeweiligen Akteuren verfolgt werden und wie wir als Arbeitnehmer(innen) die sozialpolitische Agenda bis hin zur Gesetzgebung wirksam beeinflussen können.

Neben der inhaltlichen Diskussion und Qualifizierung gehen wir der Frage nach, wie wir als Referent(inn)en die sozialpolitischen Themen in unsere jeweiligen Seminare methodisch und didaktisch integrieren können.

Themen im Seminar (Typ 897)

- Erfahrungsaustausch: Wie kommt Sozialpolitik ins Seminar?
- Was sind »Sozialleistungen«?
- Grundfragen zu sozialpolitischer Regulierung und Umverteilung
- Systeme sozialer Sicherheit und ihre Finanzierung heute
- Sozialpolitik im europäischen Vergleich
- Möglichkeiten einer betrieblichen Sozialpolitik
- Ziele und Schwerpunkte der Gewerkschaften in der Sozialpolitik
- kontroverse Leitbilder und Konzepte (Arbeitgeber, Parteien und andere)
- Handlungsoptionen und Aktionsbeispiele
- Integration sozialpolitischer Themen ins Seminar

Termine (Dauer 5 Tage)

15.04. – 20.04.2018 BB01618 Berlin

24.06. – 29.06.2018 BB02618 Berlin

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder angefragt

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Ehrenamtliche Referent(inn)en mit Seminarerfahrung

Maximale Teilnehmerzahl 18

Seminarleitung
Frank Heidenreich

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder angefragt

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an Referent(inn)en im Jugendbereich und für Jugend zuständige Sachbearbeiter(innen).

Maximale Teilnehmerzahl 18

Seminarleitung
Jasmin Maschke

Hinweis: Die Seminare können einzeln oder im Block besucht werden!

Weiterbildung für Jugendreferent(inn)en

Sexuelle Vielfalt und Sexismus im Seminar

In den letzten vier Jahrzehnten ist die Gesellschaft aufgeschlossener geworden und dadurch haben sich auch die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, Intergeschlechtlichen und Queeren (LSBTIQ) zunehmend verbessert. Dennoch begegnen uns in unseren Seminaren Vorbehalte, unter anderem gegen Homo- oder Transsexualität. Auch der alltägliche Sexismus ist für viele Menschen, überwiegend für Frauen, traurige Realität und reicht von den (vermeintlich) »doofen Sprüchen« bis hin zu Übergriffen.

In den beiden Seminaren, die einzeln oder im Block besucht werden können, setzen wir uns erst mit dem Thema »sexuelle Vielfalt« und dann mit »Sexismus im Seminar« auseinander.

- Im Seminar »Sexuelle Vielfalt« werden wir uns ausführlich mit Aspekten von LSBTIQ beschäftigen und darauf eingehen, wie sie besonders in politischen Jugendseminaren diskriminierungsfrei und weltoffen thematisiert werden kann.
- Im Seminar »Sexismus im Seminar« gehen wir speziell auf die Rollenvorstellungen ein, die nach wie vor stark verbreitet sind, und besprechen, wie wir ihnen im Rahmen von politischer (Jugend-)Bildung begegnen können. Wir gehen der Fragen nach, welche Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten sich für unsere Seminararbeit ergeben, wenn wir im und neben dem Seminar ein gleichberechtigtes Miteinander anstreben.

Themen im Seminar (Typ 138)

Sexuelle Vielfalt
- Diskriminierung und sexuelle Identität im Privat- und Berufsleben
- kurze Geschichte der schwul-lesbischen Emanzipationsbewegung
- Sensibilisierung, Begriffsklärung und Verständnis

Sexismus im Seminar

Sensibilisierung, Begriffsklärung und Verständnis
- Sexismus und Diskriminierung im Alltag und im Seminar erkennen
- historische Entwicklung der Emanzipationsbewegung und ihr Einfluss auf gewerkschaftliche Frauenpolitik und Feminismus
- Sensibilisierung, Begriffsklärung und Verständnis
- Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten für unsere Seminararbeit

Termine (Dauer 3 Tage)

Seminar 1: Sexuelle Vielfalt	19.08. – 22.08.2018	SL03418	Sprockhövel
Seminar 2: Sexismus im Seminar	22.08. – 24.08.2018	SL08418	Sprockhövel

Referent(inn)enqualifizierung

Seminare »Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« leiten und gestalten

Die neuen Anforderungen an die betriebliche Integrations- und Rehabilitationsarbeit bedeuten für die Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte eine deutliche Ausweitung des Aufgabenspektrums und erweiterte Handlungsmöglichkeiten. Ausgangsbasis ist das novellierte SGB IX, mit dem die Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung gefördert werden soll.

Wir klären die Handlungsanforderungen der Seminarteilnehmenden und leiten daraus Seminarziele und -inhalte ab. Der inhaltliche und zeitliche Aufbau des Seminars stehen im Mittelpunkt. Als Grundlage dient das Seminarkonzept »Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der SBV«. Rechtliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen werden vertieft.

Themen im Seminar (Typ 136)

- Rahmenbedingungen der Bildungsarbeit für Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte
- Überblick über die Seminare im Themenfeld »Betriebliche Inklusions- und Rehabilitationspolitik«
- das Einführungsmodul »Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung«
- beispielhafte Erstellung von Kurzleitfäden zum Seminar »Teilhabepraxis 1 – Zentrale Aufgaben der SBV«
- Auswirkungen des BTHG auf die Arbeit der SBV
- Aufgaben der Gewerkschaft in der betrieblichen Inklusions- und Teilhabepolitik
- Konsequenzen für die eigene Bildungsarbeitspraxis

Termine (Dauer 5 Tage)

25.02. – 02.03.2018 OA00918 Bad Orb

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Ehrenamtliche und hauptamtliche Referent(inn)en, die vor Ort/in der Region Seminare zu »Teilhabepraxis I: Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« (Typ 051) durchführen oder künftig durchführen werden

Voraussetzungen
Grundlagenseminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse« (Typ 107)

Seminarleitung
Gabi Reineke, Igor Scholz

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Infos zur Freistellung unter:
069 66 93-2277

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Erfahrene Referent(inn)en, die in ihrer Seminararbeit auch historische Aspekte der Arbeiterbewegung einfließen lassen wollen

Voraussetzungen
Grundlagenseminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse« (Typ 107)

Seminarleitung
Chaja Boebel

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Industrielle Revolution und Interessenvertretung der Arbeitnehmer im 19. Jahrhundert

Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess

Wir bieten dieses Seminar speziell zur historischen Weiterbildung für erfahrene Referentinnen und Referenten an.

Die Weiterbildung entspricht inhaltlich dem Seminar »Die Entstehung der Arbeiterbewegung als Lernprozess«, das im Bereich der gesellschaftspolitischen Weiterbildung auf Seite 42 dieses Bildungsprogramms beworben wird.

Neben den auf Seite 42 beschriebenen Inhalten werden wir speziell auf die Bedarfe von Referentinnen und Referenten eingehen. Wir werden beispielsweise diskutieren, wie jeweils ein Teil der im Seminar vermittelten Kenntnisse in die eigene, praktische Seminararbeit einfließen kann.

Themen im Seminar (Typ 238)

- Wie kam es im Zuge der industriellen Revolution zum Entstehen eines organisierten Kampfes um die Verbesserung der Lebensverhältnisse? Welcher Lernprozess, welche Erfahrungen waren dafür wichtig?
- Was führte lohnabhängig arbeitende Menschen überhaupt dazu, die Gesellschaft verändern zu wollen?
- Wie gelang es, die Konkurrenz untereinander zu überwinden? Welche Organisationsformen bildeten sich heraus? Wie konnten erste Erfolge erreicht werden?
- Wozu dienten Gewerkschaften damals? Was wollten die Arbeiter(innen) mit ihren Zusammenschlüssen erreichen? Welche Interessenvertretungen gab es?
- Welche Rechtslage bestimmte damals die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmern?

Termin (Dauer 5 Tage)
25.11. – 30.11.2018 BE04818 Berlin

Demokratie und Faschismus

Wir bieten dieses Seminar speziell zur historischen Weiterbildung für erfahrene Referentinnen und Referenten an.

Die Weiterbildung entspricht inhaltlich dem Seminar »Demokratie und Faschismus«, das im Bereich der gesellschaftspolitischen Weiterbildung auf Seite 44 dieses Bildungsprogramms beworben wird.

Neben den auf Seite 44 beschriebenen Inhalten werden wir speziell auf die Bedarfe von Referentinnen und Referenten eingehen. Wir werden beispielsweise diskutieren, wie jeweils ein Teil der im Seminar vermittelten Kenntnisse in die eigene, praktische Seminararbeit einfließen kann.

Themen im Seminar (Typ 241)

- Weltwirtschaftskrise 1929/32
- Wie erklären wir uns die historische Niederlage der Arbeiterbewegung am Ende der Weimarer Republik?
- Welche Konsequenzen hatte die Zerschlagung einer demokratischen Betriebsverfassung für die Arbeitnehmer(innen) und ihre Arbeitsbedingungen?
- Mit welcher Politik gelang es, die Unterstützung breiter Massen für den Faschismus zu gewinnen?
- Welche Formen von Arbeiterwiderstand gab es?
- Welche Auswirkungen hatten die Erfahrungen des »Dritten Reiches« auf die Ausgestaltung der Betriebsverfassung in der Bundesrepublik Deutschland?

Termin (Dauer 5 Tage)

29.07. – 03.08.2018 BE03118 Berlin

Freistellung

Infos zur Freistellung unter:
069 66 93-2277

Seminarpreis (S. 190)

Kategorie D

Zielgruppe

Erfahrene Referent(inn)en, die in ihrer Seminararbeit auch historische Aspekte der Arbeiterbewegung einfließen lassen wollen

Voraussetzungen

Grundlagenseminar »Wie organisiert man politische Lernprozesse« (Typ 107)

Seminarleitung

Chaja Boebel

Weitere Informationen

069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Freistellung
Angefragt nach den Bildungsfreistellungsgesetzen

Zielgruppe
Ehren- und hauptamtliche Referent(inn)en der IG Metall

Seminarleitung
Roger van-Heynsbergen (Beverungen);
Tom Kehrbaum, IG Metall Vorstand
Dr. Rüdiger Schmidt Grépály, Kollege Friedrich Nietzsche (Weimar)

Maximale Teilnehmerzahl 20

Weitere Informationen
069 66 93-25 63
bildung@igmetall.de

Zukunft der Industriegesellschaft

Humanisierung der Arbeit und Industrie 4.0

Unter dem Begriff »Industrie 4.0« werden Entwicklungen prognostiziert, die einer vierten industriellen Revolution gleichkommen sollen. Zum Teil sind die Auswirkungen dieser technologischen Innovationen auf Arbeit und Gesellschaft schon erkennbar. Doch es werden weitreichende Fragen zum Verhältnis von Mensch und Maschine aufgeworfen, die die Theorie und die Praxis der Humanisierung der Arbeitswelt vor komplett neue Gestaltungsaufgaben stellen.

In dieser Referent(inn)enqualifizierung werden wir uns sehr umfassend mit der Idee des Humanismus beschäftigen. Wir werden an der Weimarer Geburtsstätte des Humanismus der Entstehung und Verbreitung nachspüren und vor allem die praktische Anwendung in der Arbeitswelt betrachten. Die Referentinnen und Referenten der IG Metall werden bei diesem Seminar mit den bestehenden Theorien vertraut gemacht und sind eingeladen, sich bei der Neuformulierung der Humanisierung der Arbeit unter den Bedingungen von Industrie 4.0 zu beteiligen.

⇢ In Kooperation mit dem Projekt Zukunft der Moderne der Collegium Friedrich Nietzsche gGmbH mit Unterstützung der Ernst-Abbe-Stiftung Jena

Themen im Seminar (Typ 111)

- Geburt des Humanismus in Weimar
- eine Idee, ihre Verbreitung und Auswirkung
- Humanisierung der Arbeit in den 70er Jahren bis heute
- aktuelle Veränderungen der Arbeits- und Lebenswelt durch Industrie 4.0
- Entwicklungstrends der Zukunft und Weiterentwicklung der Humanisierung der Arbeit
- Humanisierung als Thema in der regionalen gewerkschaftlichen Bildungsarbeit

Termin (Dauer 5 Tage)
16.09. – 21.09.2018 WB03818 Beverungen

Jugendbildungskongress 2018
Industrie 4.0 – Revolution oder Rationalisierung?

Wir beschäftigen uns in diesem Jahr mit dem Thema Industrie 4.0 und dem industriellen Umbruch, der mit der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung der Arbeit einhergeht.

Wir werden uns gemeinsam den aktuellen Stand der Debatte erschließen. Zudem werden wir kritisch hinterfragen, welche Perspektiven sich für Beschäftigte und deren Interessenvertretungen ergeben – insbesondere wenn es um Fragen der Berufsausbildung geht.

Und schließlich werden wir diskutieren, welche Konsequenzen sich für die Jugendbildungsarbeit ergeben.

Themen im Seminar (Typ 200)

- aktuelle Analysen zur Industrie 4.0
- Auswirkungen von Digitalisierung auf Arbeit und Mitbestimmung
- die Rolle der Gewerkschaften im industriellen Umbruch
- Industrie 4.0 als Thema der Jugendbildungsarbeit

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Ehrenamtliche und hauptamtliche Jugendbildungsreferent(inn)en

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Termin (Dauer 3 Tage)
13.04. – 15.04.2018 SL06518 Sprockhövel

Seminare mit Kinderbetreuung

NEU IM PROGRAMM!

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Das Seminar richtet sich an Mitglieder von Ortvorständen und Delegiertenversammlungen in den IG Metall-Geschäftsstellen

Voraussetzungen
Mandat

Seminarleitung
Petra Wolfram, Rolf Kulas

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

NEU IM PROGRAMM!

Hinweis: Eine Teilnahme an nur einem Teil des Seminars ist möglich – muss aber bei der Anmeldung unbedingt mitgeteilt werden.

Seminar für Mitglieder von Ortsvorständen und Delegiertenversammlungen

Wofür wir streiten sollten!

Bei politischen Debatten in Betrieben oder vor Ort während des Bundestagswahlkampfs wurde deutlich, dass eine inhaltliche Argumentation gegen neoliberale Politik oder rechtspopulistische Positionen von unseren Aktiven oftmals als schwierig empfunden wurde. Die inhaltlichen IG Metall – Positionen zu betriebs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Aspekten und Fehlentwicklungen sind nicht immer bekannt.

In diesem Seminar nehmen wir uns Zeit und reflektieren die aktuellen politischen Verhältnisse. Wir werden einen Blick auf Beschlüsse und Positionen der IG Metall werfen sowie über einzelne Arbeitsschwerpunkte und Kampagnen diskutieren. Gemeinsam werden wir beraten, wie wir unsere Anliegen in der Mitgliedschaft weitervermitteln und für eine solidarische Politik mobilisieren können. Bei allem werden wir gemeinsam darüber nachdenken, wie die Anliegen der Mitglieder – nach und vor dem Gewerkschaftstag – zum Gegenstand gewerkschaftlicher Praxis gemacht werden können.

Ziel ist es, Anregungen für die Mitarbeit in Ortsvorständen und Delegiertenversammlungen zu bekommen und Möglichkeiten einer beteiligungsorientierten Gewerkschaftsarbeit vor Ort gemeinsam zu erörtern.

Themen im Seminar (Typ 106)

Teil 1: Nach der Bundestagswahl 2017

- Ergebnisse und Herausforderungen für gewerkschaftliches Handeln in Betrieben und vor Ort
- Betriebs-, wirtschafts- und sozialpolitische Positionen und Kampagnen der IG Metall
  – Blick auf Beschlüsse und Vorschläge
- politische Beratung: Mobilisieren für eine solidarische Perspektive!

Teil 2: Kernaufgaben und Merkmale guter und ausstrahlungsfähiger Arbeit in den Geschäftsstellen

- Ansätze einer ausstrahlungsfähigen Praxis von Ortsvorständen und Delegiertenversammlungen
  – Beteiligungsorientierung in der Gremienarbeit
  – Anregungen zur lebendigen Gestaltung von Delegiertenversammlungen
  – Gewerkschaftstage als Orte gelebter Demokratie

Termin (Dauer 5 Tage)

23.09. – 26.09.2018	SH03918	Sprockhövel	
26.09. – 28.09.2018	SH08918	Sprockhövel	

Seminare mit Kinderbetreuung

Ein Ehrenamt im Aufwind

Prüf mit: Prüfer werden – Prüfer sein

Die Anforderungen an die Berufsausbildung und damit auch an die Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie an die gestreckten Abschlussprüfungen nehmen ständig zu. Nur durch ehrenamtliche Prüfer(innen) ist es im Berufsbildungswesen möglich, über 300.000 Prüfungen in 35.000 Prüfungsausschüssen für rund 270 Ausbildungsberufe im Jahr durchzuführen. Die Prüfertätigkeit ist eine verantwortungsvolle und interessante Aufgabe.

Zum Start in die Prüfertätigkeit und zur Kompetenzstärkung laden wir alle Prüfer(innen) der Ausbildung und solche, die es werden wollen, zu einem einwöchigen Seminar ein. Das kompakte Prüfertraining vermittelt alle wichtigen Aspekte der Prüfertätigkeit.

Um qualitativ hochwertige Arbeit im Prüfungsausschuss zu leisten, ist es wichtig, dass sich aktive und interessierte Prüfer(innen) mit den Anforderungen auseinandersetzen und ihre eigene ehrenamtliche Tätigkeit entsprechend reflektieren.

Dies erfolgt im Seminar sowohl in Form theoretischer Erarbeitung rechtlicher Grundlagen, inhaltlicher Auseinandersetzung als auch am Beispiel guter Praxis.

Themen im Seminar (Typ 1015)

- politischer und rechtlicher Rahmen der Prüfertätigkeit
- Anforderungen an Prüfer(innen) und an die Prüfung
- Rollenklärung und Selbstverständnis als Mitglied des Prüfungsausschusses
- Aufgaben im Prüfungsausschuss
- Schritte des Prüfungsprozesses
- Einsatz verschiedener Prüfungsinstrumente
- Bewertung von Prüfungen und Dokumentation des Prüfungsverlaufs
- Erfahrungsaustausch zu den vorhandenen Betreuungsstrukturen und Überführung in die Praxis

Termine (Dauer 5 Tage)

05.08. – 10.08.2018	SF03218	Sprockhövel	
16.09. – 21.09.2018	LH03818	Lohr	

Seminare mit Kinderbetreuung

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie D

Zielgruppe
Prüfer(innen) sowie alle Interessierten.

Maximale Teilnehmerzahl 20

Seminarleitung
Jens Beckmann (Lohr)
Sok-Yong Lee (Sprockhövel)

Weitere Informationen
tonga.truong@igmetall.de
069 66 93-2834

IN KOOPERATION MIT RESSORT QUALIFIZIERUNGS- UND BILDUNGSPOLITIK.

Anregungen für die gewerkschaftliche Erwerbslosenarbeit vor Ort

Zielgruppe
Erwerbslose Kolleg(inn)en sowie Ehren- und Hauptamtliche, die die Mitgliederarbeit mit Erwerbslosen in ihrer Region weiterentwickeln und unterstützen wollen

Seminarleitung
Katharina Grabietz, Ria Reich, IG Metall Vorstand, FB Sozialpolitik
Angelika Klahr (KOS Berlin)

Weitere Informationen
069 66 93-25 79
bildung@igmetall.de

Erwerbslosigkeit ist nicht nur in anderen europäischen Ländern, sondern auch in Deutschland ein Massenproblem. Immer noch viel zu viele Menschen verlieren ihren Arbeitsplatz oder haben weder Ausbildungs- noch Arbeitsplatz erhalten. Prekäre Arbeitsverhältnisse erscheinen in diesen Situationen oft als einzige Alternative.

Ein Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und gerechte Sozialpolitik – das ist eine Forderung der IG Metall. Die Mobilisierung für dieses Ziel erfordert aber Information und Beteiligung aller Mitgliedergruppen. Deshalb muss eine erfolgreiche Erwerbslosenarbeit in die strategischen Ziele der Geschäftsstelle eingebunden sein.

In diesem Seminar erarbeitest du dir die Grundlagen politischen Handelns für eine gewerkschaftspolitische Erwerbslosenarbeit und lernst die Unterstützungsmöglichkeiten für erwerbslose Mitglieder kennen.

Themen im Seminar (Typ 110)

- Rahmenbedingungen für die ehrenamtliche Erwerbslosenarbeit in der Geschäftsstelle
- Mitgliederstruktur und Entwicklung – Haltearbeit
- Erwerbslosenarbeit mit strategischen Zielen in der Geschäftsstelle verbinden
- Recht auf gesellschaftliche Teilhabe
- Anforderungen an eine gerechte Sozial- und Arbeitsmarktpolitik
- Netzwerke und Beratungsmöglichkeiten kennenlernen

Termin (Dauer 3 Tage)
06.05. – 09.05.2018 WX01918 Beverungen

Vertiefungsseminar

Sozialberatung zum SGB II

Der Bedarf an qualifizierter Sozialberatung nimmt zu. Vielerorts unterstützen ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen die Geschäftsstellen in ihrer Beratungspraxis vor Ort. Für neu Hinzugekommene gab es in den letzten Jahren dazu Einsteigerseminare.

In diesem Seminar werden die erworbenen Kenntnisse aufgefrischt und vertieft. Die Teilnehmer(innen) können im Vorfeld des Seminars Themen benennen, die in der Beratung Probleme bereiten und die fundiert behandelt werden sollen.

Themen im Seminar (Typ 882)

- Erfahrungsaustausch: Wie ist die Sozialberatung vor Ort organisiert?
- offene Fragen aus der Beratungspraxis
- aktuelle Änderungen im SGB II
- Rechtsprechung zum SGB II (BSG-Urteile)
- Literatur und Arbeitsmittel für die Beratungspraxis

Termin (Dauer 3 Tage)

14.10. – 17.10.2018 WX04218 Beverungen

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Kolleg(inn)en, die in der ehrenamtlichen Beratung aktiv sind oder damit beginnen wollen

Voraussetzungen
Sozialberatungsseminar für Einsteiger(innen)

Seminarleitung
Angelika Klahr, Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS), Berlin
Katharina Grabietz, IG Metall Vorstand, FB Sozialpolitik

Weitere Informationen
069 66 93-25 97
bildung@igmetall.de

Multiplikator(inn)en in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA)

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Aktive ehrenamtliche Kolleg(inn)en, die erwerbslos oder aus dem Berufsleben ausgeschieden sind, und Referent(inn)en der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit

Voraussetzungen
Teilnahme ist nur bei gleichzeitiger Anmeldung für beide Blöcke möglich

Seminarleitung
Ria Reich, Berlin
Katharina Grabietz,
IG Metall Vorstand FB Sozialpolitik

Weitere Informationen
069 66 93-25 79
bildung@igmetall.de

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit ist eine wichtige Säule der gewerkschaftlichen Arbeit vor Ort. Sie hat viele Gesichter und Akteure und zeigt sich in großer Vielfalt. Je nach Geschäftsstelle gibt es unterschiedliche AGA-Schwerpunkte (Erwerbslose, 55 plus, Senior(inn)en, ...). AGA ist ein Handlungsfeld, das eine Beteiligung für Ehrenamtliche ermöglicht, die nicht (mehr) im Betrieb erreichbar sind.

Im Rahmen der örtlichen Bildungsarbeit wird die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit unterstützt oder begleitet. Ehrenamtliche Kolleg(inn)en tragen als Multiplikator(inn)en diese Arbeit mit und gestalten maßgeblich ihre Umsetzung.

Das Seminar bietet die Gelegenheit zum Austausch über die Gestaltung der vielfältigen außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit in den Geschäftsstellen und gibt Anregungen zu deren Weiterentwicklung. Die Auseinandersetzung mit der Rolle von Multiplikator(inn)en in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit soll die Gestaltung der AGA-Arbeit vor Ort unterstützen.

⇢ Ziel des Seminars ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Hilfestellung zu leisten für eine systematische Arbeits- und Projektplanung in der Geschäftsstelle. Im Block I werden die Projektvorhaben der Teilnehmer(innen) skizziert und gemeinsam diskutiert. Nach einer mehrmonatigen Praxisphase werden im Block II die Projektstände vorgetragen, kollegial beraten und weiterentwickelt.

Themen im Seminar (Typ 105)

- Austausch zur Vielfalt in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA)
- Anforderungen an die AGA-Arbeit und Weiterentwicklung
- Rolle der Multiplikator(inn)en in der AGA-Arbeit
- Netzwerke und fachliche Ansprechpartner(innen) bei der IG Metall
- Netzwerkarbeit mit den IG Metall-Strukturen verknüpfen
- Planung eigenständiger Projekte/Vorhaben im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit vor Ort

Termine (Dauer 3 Tage)

Block 1:	25.03. – 28.03.2018	WX01318	Beverungen
Block 2:	28.10. – 31.10.2018	WX04418	Beverungen

Vernetzungs- und Austauschseminar

Weiterentwicklung der AGA vor Ort

Die außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) ist in vielen Geschäftsstellen eine wichtige Säule der gewerkschaftlichen Arbeit vor Ort. Angesichts der demografischen Entwicklung in der IG Metall werden Beteiligungs- und Ansprachemodelle vor allem im Übergang vom Beruf in Altersteilzeit und Rente immer wichtiger.

Ehrenamtliche Kolleg(inn)en sind tätig in der Arbeit mit Erwerbslosen, Kolleg(inn)en im Alter von 55 plus, Senior(inn)en und aktiv dabei, Mitglieder in der IG Metall zu halten. Sie agieren unter verschiedenen Rahmenbedingungen und bringen spezifische Erfahrungen mit.

Als aktive Multiplikatorin/aktiver Multiplikator der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit kannst du positive Modelle und Arbeitsformen mit den anderen Seminarteilnehmenden austauschen.

Die Ergebnisse des zentralen Projekts »55 plus«, erfolgreiche Ansprachemodelle und Materialien für Erwerbslose und Kolleg(inn)en im Übergang vom Beruf in Altersteilzeit und Rente werden vorgestellt.

Themen im Seminar (Typ 105)

- Austausch über örtliche Projekte der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA)
- Anforderungen und Weiterentwicklungen an die AGA
- Ansprachekonzepte für erwerbslose Mitglieder, Kolleg(inn)en »55 plus« und Senior(inn)en
- Netzwerke und fachliche Ansprechpartner(innen) bei der IG Metall
- Materialien der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit

Termin (Dauer 3 Tage)

05.08. – 08.08.2018 WX03218 Beverungen

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie A

Zielgruppe
Aktive Multiplikator(inn)en sowie Referent(inn)en der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit

Seminarleitung
Katharina Grabietz, Ria Reich,
IG Metall Vorstand FB Sozialpolitik

Weitere Informationen
069 66 93-25 79
bildung@igmetall.de

Weitere Informationen
Ansprechpartnerin in der IG Metall:
Alexandra Schließinger,
FB Arbeitsgestaltung und
Qualifizierungspolitik,
Res. Bildungs- und
Qualifizierungspolitik
069 66 93-2560
alexandra.schliessinger@igmetall.de

Lernen für die Arbeitswelt

Lehrerfortbildung »Arbeitswelt und Berufsorientierung«
Gemeinsam mit der GEW führt die IG Metall Fortbildungsveranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen für die Sekundarstufen I und II sowie für Lehrkräfte an den Berufsschulen durch. Die Fortbildungen stehen im Zusammenhang mit den gewerkschaftlichen Aktivitäten zur Verbesserung der Kooperation zwischen Schule und Arbeitswelt und zielen darauf ab, den Kontakt zwischen Gewerkschaften und Schulen zu verbessern. Ziel dieses Seminars ist es, das Thema »Arbeitswelt- und Berufsorientierung« aus gewerkschaftlicher Sicht zu erörtern. Dazu gehört u. a. der Betriebsbesuch. Der Betriebsbesuch steht unter der Überschrift: Qualität in der Ausbildung. Es geht um Fragen des Übergangs Schule in den Beruf, um die Ausbildungswege, um die Qualität der betrieblichen Ausbildung.

Themen im Arbeitskreis (Typ 226)
- Informationen über die aktuellen schulpolitischen Rahmenbedingungen und Entwicklungen
- Anregungen zu den verschiedenen Aktivitäten der Arbeitskreise »Schule und Arbeitswelt«
- Lernangebote zur fachlichen und methodischen Kompetenz für die Schulpolitik
- methodische Hinweise für die Arbeit in den Arbeitskreisen
- Empfehlungen zur Organisation eines Arbeitskreises »Schule und Arbeitswelt«

⇢ Für die Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

Termine (Dauer 3 Tage)
Lehrerfortbildung: 02.05. – 04.05.2018 BO01818 Berlin

Weiterbildung mit Zertifikat

English for Technical Staff

Das Seminar konzentriert sich auf den Aufbau eines spezifischen Wortschatzes und die Vermittlung typischer grammatischer Sprachstrukturen, Redewendungen und Ausdrucksweisen im technischen Englisch. Die Sprachkenntnisse der Teilnehmenden werden in praktischen Übungen vertieft und trainiert. Durch die Superlearning-Methode und Anleitungen zum effektiven und gleichzeitig entspannten Lernen werden rasch Fortschritte erzielt und die erworbenen Kenntnisse nachhaltig gefestigt.

Voraussetzungen: mittlere Kenntnisse der englischen Sprache. Zur Bildung homogener Lerngruppen mit maximal 10 Teilnehmenden werden die Sprachkenntnisse vorab durch einen Fragebogen ermittelt.

Themen im Seminar (Typ 057)

- alltägliche Situationen am Arbeitsplatz bewältigen
- relative grammatische Strukturen sicherer beherrschen
- Fachgespräche führen
- Anweisungen, Beschreibungen, Berichte usw. mündlich und schriftlich formulieren
- Erläuterungen zur Funktionsweise und Instruktionen zum Gebrauch technischer Geräte geben
- technische Abläufe und Prozesse beschreiben
- technische Produkte präsentieren

Termin (Dauer 5 Tage)

08.04. – 13.04.2018 LH01518 Lohr

Freistellung
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

Seminarpreis (S. 190)
Kategorie G

Zielgruppe
BR, technisches Personal, Ingenieure/Ingenieurinnen, Techniker(innen), die im Rahmen ihrer Aufgaben »technisches Englisch« benötigen oder vorhandene Englischkenntnisse ausbauen und verbessern wollen

Maximale Teilnehmerzahl 18

Seminarleitung
Ingrid Schneider-Liedtke,
Eva Urbantschitsch

Weitere Informationen
069 66 93-2508
bildung@igmetall.de

Anmelden, freistellen, teilnehmen

Die IG Metall-Bildungszentren	
IG Metall-Bildungszentrum **Lohr** - Bad Orb	162
IG Metall-Bildungszentrum Lohr - **Bad Orb**	164
IG Metall-Bildungszentrum Berlin	166
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen	168
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel	170
Kinderbetreuung in Sprockhövel	172
Kritische Akademie Inzell	174
IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee	176
Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der Bildungszentren	178
Übersicht der IG Metall-Bildungszentren	188

Rund um die Seminarteilnahme	
Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren	186
Der Schulungsanspruch nach § 37.6 BetrVG	189
Was kostet mein Seminar?	190
Wenn der Arbeitgeber blockt	192
Ansprechpartner(innen) im Team Bildungsorganisation	193

Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung

IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Profil

Mit praxisorientierten Bildungs- und Beratungsangeboten unterstützen wir die betriebliche Arbeit von Betriebsräten, Vertrauensleuten und Schwerbehindertenvertretungen. Wir entwickeln betriebliche Handlungsperspektiven mit praktischem Nutzen.

Betriebsräte und Vertrauensleute finden bei uns das komplette Angebot der Ausbildungsgänge für Betriebsräte und Vertrauensleute. In unseren Weiterbildungsangeboten für Betriebsräte und Aufsichtsräte finden sich Spezialthemen wie z. B. »Industrie und Arbeit 4.0«, Arbeitszeitthemen, Personalentwicklung, Betriebswirtschaft, Grundlagen des Arbeitsrechts sowie Seminare zum Thema Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Seminarreihe »Führungs- und Leitungskompetenzen« und Spezialangebote für BR-Vorsitzende und Stellvertreter ergänzen das Angebot.

Viele unserer Teilnehmer(innen) haben gute Erfahrungen mit prozessbegleitenden und maßgeschneiderten Bildungskonzepten gemacht. Für die Beratung von Gremien und Einzelpersonen bei Umstrukturierungen der Betriebsratsarbeit, bei der Gestaltung der eigenen Rolle in der Interessenvertretung, aber auch bei Kommunikationsproblemen im Betriebsrat (Coaching/Supervision) finden die Betroffenen im Bildungszentrum Lohr vor Ort vertrauenswürdige und kompetente Berater(innen). Wir unterstützen durch Vorbereiten und Moderieren von Seminaren, Klausuren, Tagungen etc.

···› Das vollständige Seminar- und Beratungsangebot des Bildungszentrums Lohr - Bad Orb ist im Internet unter www.bildung-beratung.igm.de zu finden.

Gute Seminar- und Tagungsbedingungen

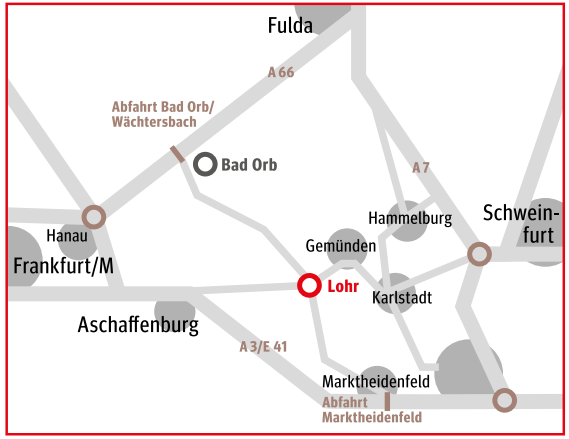
Moderne Seminar- und Tagungsausstattung in acht Veranstaltungsräumen, Arbeitsgruppenräume, professionelle Betreuung durch unser freundliches und engagiertes Team und ein umfangreiches gastronomisches Angebot in unserem Tagungsrestaurant bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen. Jeder Veranstaltungsraum ist mit Beamer, Laptop, Flipchart, Metaplanwänden und -material sowie WLAN ausgestattet. In den Veranstaltungsräumen ist ClickShare verfügbar. Internetplätze für Recherchen stehen im Haus zur Verfügung.

Unterbringung

Unsere 94 geschmackvoll und modern eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, LCD-Fernseher, Radio, WLAN und teilweise mit Balkon oder Terrasse ausgestattet; ein Zimmer ist behindertengerecht.

Freizeit

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Billard, Boulebahn, Dart, Fahrradverleih, Fitnessraum, Grillplatz, Kegelbahn, das »K 1« (Bar), Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad und Ruhebereich, Tischtennis, Tischfußball, Sportplatz für Fußball, Volleyball, Basketball und Tennis für Entspannung und Wohlbefinden. NordicWalking-Stöcke können ausgeliehen werden. Massagen im Haus können gegen Gebühr gebucht werden. Fitnesscenter, ein Freibad und ein Hallenbad (kostenlose Nutzung) stehen im Ort zur Verfügung.



Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn

In Lohr halten Regionalzüge. Umsteigemöglichkeiten gibt es in Würzburg und Aschaffenburg. Das Bildungszentrum ist durch den Fußgängertunnel am Bahnhof, Richtung Lindig Siedlung, in 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher die Ankunftszeit mitgeteilt wird.

Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an Sabine Pfeuffer

Telefon: 09352 506-158
E-Mail: sabine.pfeuffer@igmetall.de
Internet: www.bildung-beratung.igm.de

Bildung und Beratung für Beteiligung und Mitbestimmung

IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Von Grund auf neu – Das Seminargebäude ist unter energetischen Gesichtspunkten kernsaniert und modernisiert. Das Seminargebäude präsentiert sich in neuem Glanz: heller und moderner. Die Veranstaltungsräume sind in Einrichtung und Technik auf den neuesten Stand gebracht. Neue, begrünte Terrassen laden zum entspannten Arbeiten im Freien ein.

Profil

Unser Bildungs- und Beratungsangebot bietet folgende Schwerpunkte:

- Qualifizierung von Vertrauensleuten, VK-Leitungen, Betriebsratsmitgliedern und Schwerbehindertenvertretungen im Rahmen der modularen Ausbildungsgänge VL kompakt und BR kompakt
- tarifpolitische Bildung und Beratung, Entgelt, Eingruppierung, Leistung
- politische Bildung für Vertrauensleute und interessierte Mitglieder
- Weiterentwicklung der Leitungskompetenzen von Betriebsratsvorsitzenden
- Englischkurse für Betriebsräte, Gesamtbetriebsräte und Europäische Betriebsräte in Zusammenarbeit mit dem Euro-Team Hannover
- Sucht und illegale Drogen
- Seminarreihe zur Teilhabepraxis

Veranstaltungsräume

Moderne Seminar- und Tagungsausstattung, professionelle Betreuung durch unser freundliches und engagiertes Team und ein umfangreiches gastronomisches Angebot in unserem Tagungsrestaurant bieten den optimalen Rahmen für erfolgreiche Veranstaltungen. Es stehen acht Veranstaltungsräume, davon ein großer Veranstaltungsraum (bis zu 100 Personen) und Arbeitsgruppenräume zur Verfügung. Jeder Veranstaltungsraum ist mit ClickShare, Beamer, Flipchart, Metaplanwänden und -material sowie WLAN ausgestattet.

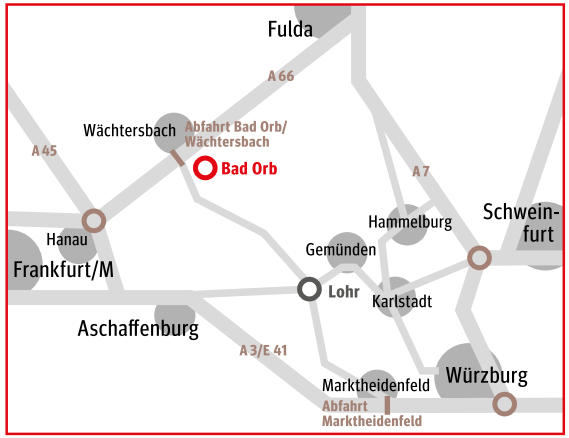
⇢ Zur Unterstützung der Seminararbeit gibt es für Teilnehmer(innen) und Referenten(innen) eine Medialounge.

Unterbringung

Unsere 98 hell und freundlich eingerichteten Einzel- und Doppelzimmer (Nichtraucher) sind mit Dusche, WC, Telefon, SAT-TV, Radio, LCD-Fernseher und WLAN ausgestattet; ein Zimmer ist behindertengerecht.

Freizeit

Nach dem Seminartag sorgen im Bildungszentrum verschiedenste Freizeitmöglichkeiten wie Darts, Bistro, Fitnessraum, Fahrradverleih, Kegelbahn, Kicker, Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad, Tischtennis und jeden Tag Massagen (gegen Gebühr) für Entspannung und Wohlbefinden. Von April bis Oktober wird Nordic Walking unter Anleitung angeboten, Stöcke können ausgeliehen werden.



Im Ort gibt es die Toskana-Therme, ein Freibad (Naturerlebnisbad), Kurpark mit Kneippanlagen, Tennisplätze, Wanderwege, einen Wildpark und einen Barfußpfad (geführt). An Sonntagen fährt in den Monaten April bis Oktober die Historische Dampfkleinbahn zwischen Bad Orb und Wächtersbach.

Das IG Metall-Bildungszentrum liegt in einem Spessarttal der Orb, umgeben von einem der größten Waldgebiete Deutschlands. Bad Orb und weitere malerische Fachwerkstädte liegen in der näheren Umgebung: Gelnhausen, Büdingen und die Brüder-Grimm-Stadt Steinau an der Straße. Auch die hessische Metropole Frankfurt am Main ist leicht zu erreichen. Museen und Theater lohnen einen Besuch.

Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn Teilnehmer(innen), die mit der Bahn anreisen, fahren bis Wächtersbach an der Bahnstrecke Frankfurt/Main – Fulda. Ein Transfer vom Bahnhof ist möglich, wenn drei Tage vorher Bescheid gegeben wird.

Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot sowie über freie Kapazitäten und Belegungswünsche bitte an Sabine Pfeuffer
Telefon: 09352 506-158
E-Mail: sabine.pfeuffer@igmetall.de
Internet: www.bildung-beratung.igm.de

was neues bauen

IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Profil

Gewerkschaftliche Bildung in Berlin: Unser Bildungs- und Tagungszentrum bietet hervorragende Standards für gemeinsames Lernen, gewerkschaftspolitische Professionalisierung und internationale Zusammenarbeit in der Metropole Berlin.

Lernen in entspannter Konzentration und offener Arbeitsatmosphäre. Unsere Angebote sind vielfältig, um sich neu zu orientieren, andere zu begeistern und Veränderungen selbstbewusst zu gestalten.

Für betriebspolitische Herausforderungen finden wir stets praxisnahe Problemlösungen.

Unsere Spezialitäten: Industrie und Arbeit 4.0/Arbeits- und Sozialrecht/Tarifkompetenz im Betrieb/Leistung, Entgelt und Eingruppierung/Alles für den Wirtschaftsausschuss/ Betriebswirtschaftliche Grundlagen/Rhetorik und Soziale Kompetenzen für Betriebsräte/ Teamentwicklung/ Betriebliche Gesundheitsförderung/Gestaltung der Arbeitszeit/Geschichte der Arbeiterbewegung und politische Kultur/Konferenzmanagement Beratung von Gremien/ Moderation von Klausuren und Tagungen/Internationaler Austausch

Gelungenes Lernen: wird erfahren in der Geschicklichkeit wirksam zu beteiligen. Beteiligung ist Prinzip, Methode und Gegenstand gelungenen Lernens in der IG Metall.

Beteiligung als Lerngegenstand hat eine Bedeutung über das Seminar hinaus, als Kernkompetenz sichert sie Erhalt und zukünftige Durchsetzungsfähigkeit der IG Metall in Betrieb und Gesellschaft Beschäftigte bewegen: Unsere Methoden sind vielfältig, um Denkprozesse anzuregen, sich neu zu orientieren, neue Sichtweisen zu erproben, sich selber Kompetenzen anzueignen, andere zu begeistern und zu beteiligen.

Bildungslandschaft mit offener Arbeitsatmosphäre

Unser Haus bietet sieben Seminarräume mit modernster Medientechnik und zusätzlich 16 Arbeitsgruppenräume. Für Tagungen und Konferenzen stehen ein großer Saal mit maximal 199 Plätzen und Dolmetscherkabinen zur Verfügung. Unsere hauseigene Gastronomie unterstützt geselliges Zusammensein.

Unterbringung

110 Einzelzimmer in einer historischen Parkanlage
Freier W-LAN-Zugang

Für unsere Gäste nur das Beste

vielfältige Zusatzleistungen in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Politik. Die Angebote werden für ganze Seminare oder Teilgruppen nach Bedarf ausgerichtet.

Für das leibliche Wohl und den Gaumenschmaus sorgt unsere Küche mit nationalen und internationalen Gerichten, frischen Produkten aus der Region und hausgemachter Tradition.

Spannung und Entspannung

Stadtrundgänge mit historischem Hintergrund, Kulturangebote in Berlin, eigene Uferpromenade mit Lounge-Atmosphären und Bademöglichkeiten Gym-Bereich, Volleyball, Boule, Billard, Fahrräder, Kanu, Segeln, Wandern und Joggen auf schönen Pfaden

Kontakt

Weitere Informationen: Birgit Froelich-Lavaurs
Telefon: 030 3 62 04-151,
E-Mail: birgit.froelich-lavaurs@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bildung-berlin.de

Ansprechpartner für viele Branchen

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Profil

Das IG Metall-Bildungszentrum Beverungen liegt im Weserbergland, unweit der Stadt Höxter. Es wurde Anfang der 50er Jahre als Schulungs- und Erholungseinrichtung der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) gegründet und viele Jahre in Kooperation mit der Gewerkschaft Holz und Kunststoff (GHK) geführt.

Zu unseren Kernkompetenzen zählen:

- branchenorientierte Bildungsangebote zur Entwicklung gewerkschaftlicher Interessenvertretung in KMU-Betrieben
- handlungsorientierte Seminarangebote im Schwerpunkt Ökonomie (Volks- und Betriebswirtschaft)
- Seminare für Vertrauensleute
- Lernangebote zur Förderung sozialmethodischer Kompetenzen
- regionale Bildungs- und Beratungsangebote

Unterbringung

68 Zimmer (davon 4 barrierefrei), alle mit Dusche, WC, WLAN, TV, Zimmer teils mit Balkon

Umgebung

Das auf einem kleinen Berg angesiedelte Bildungszentrum bietet eine fantastische Aussicht ins Weserbergland. Der Weserradwanderweg und der Naturpark Solling liegen vor der Tür. Die nächst größere Stadt ist Höxter, die durch das Schloss Corvey (Weltkulturerbe seit 2014) bekannt ist.

Freizeit

Vielfältige Möglichkeiten werden bei uns angeboten: Außenschach, Billard, Darts, Fahrräder, Fitnessraum, Kegelbahn, Kicker, Massagen gegen Gebühr, Nordic-Walking unter Anleitung (Stöcke können ausgeliehen werden), Sauna, Tischtennis (innen und außen), Wander- und Joggingwege, Bogenschießen in den Sommermonaten, Internetcafé, hauseigene Gaststätte »Spinnstube«.

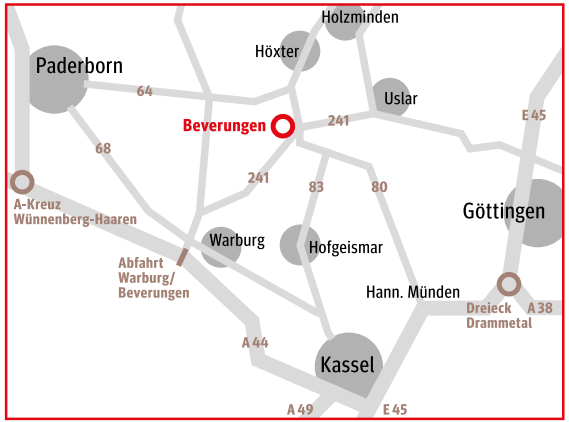
Kulturell Interessierten bieten wir regelmäßige Veranstaltungen im Haus an.

Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn: Von Süden, Osten und Norden: Bahnhof Lauenförde Beverungen. Von Westen: bis Bahnhof Ottbergen. Bitte teilt eure Ankunftszeit bis Freitag 12 Uhr vor Seminarbeginn mit, damit ein Taxi bereitgestellt werden kann, Tel.: 05273 36 14-0.

Kontakt

Anfragen und Informationen zum Bildungsangebot:
IG Metall-Bildungszentrum Beverungen,
Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 05273 36 14-0, Fax: 05273 36 14 – 13
E-Mail: wbs@igmetall.de
Internet: www.igmetall-beverungen.de



Aus der Praxis – für die Praxis.

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Wir freuen uns auf euren Besuch in 2018
www.igmetall-sprockhoevel.de

Profil

Gut aufgestellt – mit den richtigen Themen: Unser Haus und unser geografischer Standort, gelegen an der Grenze zwischen Bergischem Land und dem südlichen Ruhrgebiet, liefert genau das richtige Umfeld für Tagungen und Seminare, die sich mit Veränderung und Strukturwandel, Spannung zwischen Tradition und Moderne sowie den alltäglichen Widersprüchen von gewerkschaftlichen Forderungen und betrieblichen Handlungsbedingungen auseinandersetzen.

Dabei arbeitet das Team Sprockhövel kontinuierlich an der Verbesserung der inhaltlichen Angebote in fünf zentralen Aufgabenbereichen:

Programm

- Betriebs- und alltagsbegleitende Bildungs- und Beratungsangebote
- Kooperationsseminare für Bezirksleitungen und Geschäftsstellen
- Bildungsangebote zu Gestaltungsaufgaben in allen gewerkschaftlichen Handlungsfeldern
- Politische Bildungsangebote für alle IG Metall-Mitglieder
- Gastgeber für eure Klausuren, Veranstaltungen und Tagungen (bis 480 Personen) – auf Wunsch auch gerne mit inhaltlich-methodischer Unterstützung bei Planung und Durchführung

BILDUNG **MIT HOHEM LERNKOMFORT:** Unser Haus bietet Referent(inn)en und natürlich vor allem den Gästen unserer Tagungen, Seminare oder Veranstaltungen optimale Arbeitsbedingungen zu fairen Konditionen. Dazu gehören vor allem:

- **Feinste Lerntechnik:** Interaktive Whiteboards / Dokumentenkameras / Audio-, Foto und Video-angebot / Multi-DVD- und CD-Brenner / Flipcharts und Metaplantechnik / Moderations-Materialien / Download-Option für Seminarunterlagen auf der Homepage u. a.
- **Gute Tagungsbedingungen:** Teilbarer großer Saal / zeitgemäße Konferenztechnik (Licht, Ton, Beamer, Simultan-Anlage für Übersetzungen) / variable Bühnenlösungen / unterschiedliche Raum- und Bestuhlungskonzepte (bis 480 Personen)

Unser Teamseilgarten: Ein neues Outdoor-Angebot, dass in Sachen Teambuilding und Klausur Bewegung und erlebnispädagogische Aktion in die eigene Seminargestaltung bringt.

Unterbringung

BILDUNG **MIT HEIMVORTEIL:** Wir bieten besten Hotelkomfort in ungezwungener und kollegialer (IG-Metall-) Atmosphäre:

- **Übernachtungen:** 105 Einzelzimmer zzgl. 19 Doppelzimmer mit je zwei Einzelbetten, zwei Allergiker- und zwei Schwerbehindertenzimmer
- **Essen & Trinken:** hauseigenes Küchen- und Serviceteam, Restaurant /Bistro/Kneipe/Empfangs-Bar/ Pausen-Treffs/Garten und Terrassen
- **Wellness und Sport:** Waldwege, Natur und Frischluft pur / Außensportanlagen u. a. mit Boulebahn und Tischtennisplatte / eine tolle Saunalandschaft / Massagen und Fitnesskurse
- **Nach der Arbeit:** Auf unseren neu angeschafften Mieträdern, bei der Dartrunde oder auf der Bowlingbahn in unserer Kneipe.
- **Freizeit und Kultur:** Eigene Kulturveranstaltungen im Haus und Ausflugsmöglichkeiten in die Metropolen an Rhein & Ruhr
- **Weiterbildung mit Kind:** Einmalig in der IG Metall bieten wir ganzjährig kostenlose Kinderbetreuung in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO); mehr dazu s. Folgeseite ...

Kleine Abenteuer inklusive

Kinderbetreuung in Sprockhövel

Kinderbetreuung

Einmalig in der IG Metall bieten wir ganzjährig kostenlose Kinderbetreuung in Kooperation mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) an. Maximal 20 Kinder (i. d. R. von 3 bis 12 Jahren) werden während der Seminarzeiten altersgerecht und gut betreut. In den Sommerferien gilt eine Altersgrenze von 6 bis 14 Jahren. Nach vorheriger telefonischer Absprache mit dem AWO-Team gibt es auch Ausnahmen.

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur im Kindertreff. Es werden auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums genutzt und, wenn das Wetter es zulässt, die Gegend erkundet. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung, wie die Schwebebahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg, bieten vielfältige Möglichkeiten »kleine Abenteuer« zu erleben.

Eltern können außerhalb der Seminarzeiten eine entspannte Zeit mit ihren Kindern erleben. Sie sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht. Das Betreuungsangebot ist (bis auf evtl. anfallende Kosten für Ausflugsprogramme) kostenlos.

Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter www.igmetall-sprockhoevel.de

Direktkontakt / AWO-Team

Andre Rimpel und Stephanie Schüth
Telefon 02324 7 06-391 (Fax -330)

KLAR. KOMPETENT. KOLLEGIAL.
BILDUNG in Sprockhövel

Anfahrt/Kontakt/aktuelle Infos

www.igmetall-sprockhoevel.de

Anreise mit Zug und ÖPNV: Sprockhövel ist über die Bahnhöfe Hattingen-Mitte (über Essen Hbf) und Wuppertal Hbf (ICE-Halt) zu erreichen. Weiterfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Hattingen-Mitte bitte ab Busbahnhof mit der Buslinie 332 Richtung Wuppertal bis zur Haltestelle »Im Brahm«. Von Wuppertal Hbf. mit dem Regionalzug bis Wuppertal-Barmen, Weiterfahrt mit der Buslinie 332 Richtung Hattingen bis zur Haltestelle »Im Brahm«. Das Haus ist von der Bushaltestelle zu Fuß in ca. 15 Minuten erreichbar.

Anreise per Taxi ab Bahnhof: Eine Fahrt ab Wuppertal Hbf. kostet derzeit ca. 33 Euro / ab Hattingen-Mitte ca. 26 EUR. Ob weitere Teilnehmer/-innen aus der Region anreisen (zwecks Gründung einer Fahrgemeinschaft), kann Euch die zuständige Geschäftsstelle beantworten.

Kontakt

Anfragen zum Bildungsangebot:
heike.hartmann@igmetall.de
Telefon: 02324 706-71; Fax -141
www.igmetall-sprockhoevel.de

Quelle/Fotos: Thomas Range/gfp und Gabriele Reckhard / BiZ

Wir geben Visionen einen Raum

Kritische Akademie Inzell

Profil

Lernen in schöner Umgebung und unter optimalen Bedingungen: Inzell in Oberbayern liegt inmitten der Berge der bayerischen Alpen. Die passende Umgebung für erfolgreiches Lernen. Die Kritische Akademie ist mit ihren großzügigen Seminar- sowie Gruppenräumen auf dem neuesten Stand der Technik. Die Veranstaltungsräume sind von Tageslicht durchflutet und geben den Blick frei auf die reizvolle Landschaft.

Die Kritische Akademie bietet den Betriebsräten ein umfassendes Seminarprogramm mit den Schwerpunkten: Individuelles Arbeitsrecht, Computer und Betriebsratsarbeit, soziale Kompetenzen, Sozialrecht, Seminare für Betriebsratsvorsitzende. Darüber hinaus führt die Kritische Akademie Seminare in Kooperation mit Betriebsräten durch (an einem Bildungszentrum oder im Betrieb). Die Teilnehmer(innen) der Kritischen Akademie haben ein entscheidendes »lernplus«: Sie haben auch Zugang zu einem Lernort im Internet unter www.lernplus.de.

Die Seminare und Konzeptionen im Bereich Individuelles Arbeitsrecht finden im Rahmen der »Fachakademie für Arbeitsrecht« statt. Die Fachakademie wird von einem Beirat beraten, bestehend aus Vertretern der IG Metall, der DGB Rechtsschutz GmbH, Wissenschaftlern, renommierten Fachanwälten für Arbeitsrecht und Kooperationspartnern.

An der Kritischen Akademie werden des Weiteren die beruflichen und politischen Bildungsseminare nach Tarifverträgen der textilen Branchen organisiert.

Das Haus steht auch Betriebsräten und Geschäftsstellen als Veranstaltungsort für eigene Veranstaltungen (z. B. Tagungen, Klausuren, Seminare) offen.

⇢ Eine Besonderheit des Hauses ist die Verbindung von Bildung und Gesundheit: Bei allen Seminaren und Veranstaltungen wird Bildung durch zusätzliche Gesundheitsangebote (Massagen, Nordic-Walking, Gymnastik im Seminar etc.) begleitet.

Unterbringung

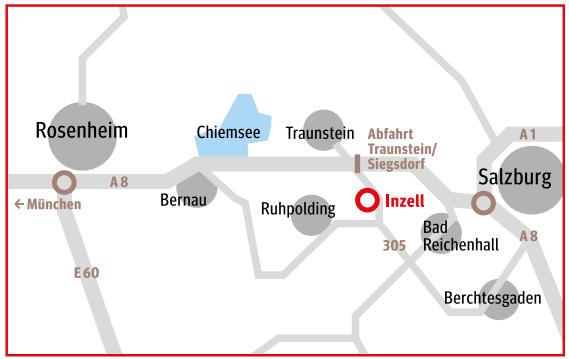
Die Kritische Akademie bietet 78 Zimmer mit moderner Ausstattung mit kostenlosem W-LAN, TV und Telefon. Das Hausteam und die regional ausgerichtete Küche sorgen für einen angenehmen Aufenthalt. Abwechslungsreiche vegetarische Alternativmenüs sind genauso selbstverständlich wie das Erfüllen von Wünschen bei erforderlicher Diät.

Wellness, Sport und Freizeit

Für die Gäste bietet die Kritische Akademie neben einer medizinischen Badeabteilung vielfältige Freizeitmöglichkeiten: Schwimmbad, Wellnessbereich (neu!), Fitnessraum, Nordic-Walking-Parcours, angrenzende Langlaufloipen. Für die Zeit nach den Tagungen, Klausuren, Seminaren und anderen Veranstaltungen organisiert die Kritische Akademie täglich ein kulturelles oder sportives Abendangebot.

Umgebung

Inzell/Oberbayern, 700 m über dem Meer, ein moderner Luftkurort mit großen Angeboten an Wanderwegen, Bergtouren, Mountainbiking. Im Winter Eislaufen, Langlaufen, Ski-Alpin. Kulturelle Angebote in Inzell oder in Salzburg (30 Autominuten entfernt).



Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn

Bis Bahnhof Traunstein, von dort mit dem Omnibus oder Taxi bis Inzell (bitte vorher im Bildungszentrum anrufen)

... mit dem Flugzeug

Zum Flughafen München (ca. 130 km); zum Flughafen Salzburg (ca. 30 km)

Kontakt

Kritische Akademie, Salinenweg 45, 83334 Inzell
Tel.: 08665 9 80-0, Fax: 08665 9 80-5 11
E-Mail: info@kritische-akademie.de
Internet: www.kritische-akademie.de

Auf die Bedürfnisse der Jugend eingerichtet

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee

Profil

Das Jugendbildungszentrum ist bestens für die Bedürfnisse der Jugendbildungsarbeit ausgestattet: Zwei Seminareinheiten, die dazugehörigen Arbeitsgruppenräume (u. a. Werkraum und Videostudio) sowie eine entsprechende Seminartechnik bieten vielfältige Möglichkeiten für kreatives Lernen und Arbeiten. Die Räumlichkeiten können optional zu einem Konferenzraum für etwa 90 Personen umgebaut werden.

Thematisch konzentriert sich das Jugendbildungszentrum auf folgende Inhalte:

- Bildungs- und Ausbildungspolitik, qualifizierte Beschäftigung und Zukunftsperspektiven von jungen Frauen und Männern
- Interessenvertretung von Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb, in Unternehmen, im Konzern und in der Berufsschule
- Aus- und Weiterbildung von Jugendbildungsreferent(inn)en sowie ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendarbeit
- »Aus der Geschichte lernen«: Der deutsche Faschismus und die Bedeutung der Geschichte für die Lebens- und Arbeitssituation junger Beschäftigter
- kritische Auseinandersetzung mit den Massenmedien und der Mediennutzung

Entsprechend den Möglichkeiten des Hauses werden erlebnispädagogische Ansätze in die Jugendbildungsarbeit aufgenommen. Es geht darum, mit Kopf, Herz und Hand zu lernen und mit den anderen Seminarteilnehmenden gemeinsam neue Erfahrungen zu ermöglichen. Zur Konzeption des Jugendbildungszentrums gehört die enge Zusammenarbeit mit den anderen DGB-Gewerkschaften, dem Bayerischen Jugendring und den anerkannten Jugendbildungsstätten in Bayern.

Sport, Freizeit und Kultur

Der Luftkurort Schliersee ist ein beliebtes Ausflugsziel in den bayerischen Alpen – eine willkommene Abwechslung vom Seminar- und Tagungsgeschehen.

Bierstube mit Billard; Kicker; Tischtennis; Dart; Musikanlage; Sonnenterasse mit Seeblick und Grillmöglichkeiten; Sportplatz mit Flutlichtanlage für Fußball, Handball, Basketball, Badminton und Tennis. Zum Ausleihen stehen Zweierkanus, Mountainbikes und Schlitten zur Verfügung. Die Umgebung bietet eine Sommerrodelbahn, Erlebnisbäder, Bademöglichkeiten, Bergbahnen, Skilifte, Snowtubing, Langlaufloipen, Bergwanderwege, Indoor- und Outdoorklettermöglichkeiten und vieles mehr.

Unterbringung

24 Zimmer (überwiegend Doppelzimmer) mit Dusche, WC, Telefon, teils mit Balkon und Seeblick; insgesamt 54 Betten, 2 behindertengerechte Zimmer mit barrierefreiem Zugang

Seminararbeit

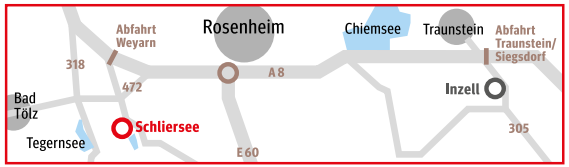
2 Seminareinheiten (bzw. ein großer Konferenzraum) mit entsprechender Technik für die Bedürfnisse der Jugendbildungsarbeit; 5 Arbeitsgruppenräume, PC-Raum, Internet-Terminals, digitales Videostudio, Kreativraum und eine kleine Bibliothek.

Anfahrtsbeschreibung

... mit der Bahn

Schliersee ist im Einstundentakt vom Münchner Hauptbahnhof mit der Bayerischen Oberlandbahn (BOB) in 45 Minuten zu erreichen. In München bitte in den richtigen Zugteil (Richtung Bayrischzell/Schliersee) einsteigen, da sich der Zug in Holzkirchen in drei Richtungen aufteilt.

Teilnehmende, die vom Bahnhof abgeholt werden wollen, melden sich bitte rechtzeitig bei uns. An den Wochenenden ist unser Büro nicht besetzt. Wir bitten daher um Anmeldung bis spätestens Freitagmittag. Sonntags ist eine Abholung vom Bahnhof erst ab 16 Uhr möglich. Fußgänger erreichen das Jugendbildungszentrum in etwa 25 Minuten (allerdings mit einem



anspruchsvollen Schlussanstieg): In Zugrichtung durch die Ortschaft gehen, an der Seepromenade der Beschilderung folgen, dann auf Höhe der Minigolfanlage links hoch laufen.

... mit dem Auto

Von der A8 Ausfahrt Weyarn (Nr. 98) Richtung Schliersee/Bayrischzell. In Schliersee durch den Ort fahren. Nach der Seepromenade (rechts ist jetzt der See zu sehen) an der Ampel links in die Straße »Unterleiten« abbiegen und den Berg hinauf bis zum Jugendbildungszentrum am Ende des Weges fahren. Bitte nicht den ausgeschilderten Weg an der Minigolfanlage benutzen. Dies ist ein Fußweg.

Kontakt

IG Metall Jugendbildungszentrum Schliersee
Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Angelika Stetter,
Tel.: 08026 92 13-200
Fax: 08026 92 13-299
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Internet: www.igm-schliersee.de

Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren

Diana Alt*, Schliersee
Rechtanwaltsfachangestellte, politische Sekretärin

Annette Becker
Freigestellte Betriebsratsvorsitzende, Aufsichtsratsmitglied, ehrenamtl. Arbeitsrichterin, ehrenamtl. Ref. für die IG Metall: Betr. Öffentlichkeitsarbeit, Umstrukt. in Unternehmen u. a.

Michael Bexen*, Beverungen
Schwerpunkt Holz-und Kunststoff
Tarifpolitik, Entlohnung, Arbeitszeit

Eva-Maria Böttcher*, Sprockhövel
Dipl Ing. der Arbeitswissenschaften

Wolfgang Anlauft
ffw GmbH Nürnberg, Organisationsentwickler, Schwerpunkte: alter(n)sgerechte Arbeitsgestaltung, Demografiemanagement, Personalentwicklung, Gesundheitsmanagement

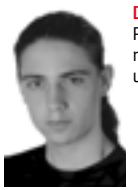
Sebastian Becker
Industriemechaniker
Schwerpunkte: Betriebs- und gewerkschaftspol. Seminare Grundlagenbildung für Vertrauensleute

Wilhelm Bichlmeier
Rechtsanwalt, Dozent, Autor von Fachbüchern zum Insolvenzrecht

Ralf Bongartz
ehemaliger Kriminalhauptkommissar, Trainer für Konfliktmanagement und Körpersprache, Dozent an der Uni Aachen: Konfliktmanagement/ Körpersprache/Coaching von Führungskräften, Studium klassische Pantomime

Uwe Baasch
Maschinenbautechniker, Gesellschaftspolitische Seminare, Geschichte

Jens Beckmann*, Lohr-Bad Orb
Internationales Projektmanagement-Trainer, Teamentwicklung, Coaching, Aktivierung und Beteiligung, VL- und BR-Seminare, Betriebspolitik, Berufsbildung



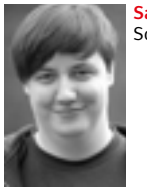
Daniel Blatz
Politikwissenschaftler (B.A.) mit Betriebswirtschaftslehre und Soziologie

Volker Borghoff*, Sprockhövel
Diplom Sozialökonom
Zusatzausbildung: REFA, Arbeitsrecht, Systematische Prozessbegleitung, Themenzentrierte Interaktion

Frank Baschab
Diplom-Pädagoge, Organisationsberater und Lehrtrainer; Schwerpunkte: Führungs- und Gruppendynamik, Teamentwicklung, Coaching, Seminare für Betriebsräte

Alex Behne
M. Sc. Wirtschaftswissenschaften, MA International Business, BA Sozialökonom

Thomas Birg*, Sprockhövel
Staatlich geprüfter Technologiekollegiat
Zusatzausbildung: Themenzentrierte Interaktion (TZI), Projektmanagement



Samantha Bosch*, Schliersee
Schliersee

Thomas Bauer
Betrieblicher Gesundheitsmanager, Disability Manager, Coach, Mediator und Heilpraktiker (Psychotherapie)
Themen: Mitbestimmung, Schwerbehindertenvertretung sowie betriebliches Eingliederungsmanagement

Walter Beraus
Tarifsekretär in der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg in Stuttgart
Schwerpunkt:
Lohn- und Gehaltsrahmentarifverträge
Entgeltrahmentarifvertrag

Chaja Boebel*, Berlin
Historikerin
Geschichte, Sozialpolitik, europapolitische und internationale Seminare.

Gerda Brücher
Elektronikerin, Soziologin
Schwerpunkte: Gute Arbeit, Wirtschaft und Alternativen, Seminare für BR und Aktive

Peter Brüning
Sucht- und Sozialberatung, langjährige Erfahrung in der inner- und außerbetrieblichen Suchtberatung

Michael Buchholz
Energieanlagenelektroniker
Themen: VL kompakt »Ökonomische Grundkenntnisse«; BR kompakt »Mitbestimmung und personelle Maßnahmen«

Kai Buchmann*, Sprockhövel
Industriemeister Energieelektroniker, Sozialökonom

Bernward Budde*, Berlin
Politologe/Philosoph; Supervisor, systemischer Berater, Yogalehrer (Internationale) Betriebspolitik und Bildungsarbeit

Michaela Bühne
BWL-Studium, Financial Management
Themen: Grundlagen der Betriebsratsarbeit

Julia Cuntz*, Berlin
Juristin
Arbeitsrechtsseminare, Unternehmensmitbestimmung, Wahlvorstandsschulungen zu Aufsichtsratswahlen. Gründung u. Beratung Europäischer Aktiengesellschaften

Sergio Cicciari
Mechatroniker, Soziologe (M.A.), Erfahrungen in der betrieblichen Interessenvertretung

Diegmüller, Anja*, Beverungen
M. A. Politikwissenschaft, Soziologie und Pädagogische Psychologie

Pia Dilling
B.A. BWL, Betriebsrätin, Referentin in der Jugend- und Erwachsenenbildung, Seminare für BR & JAV - Schwerpunkte: Betriebswirtschaft für Betriebsräte & Arbeitszeit

Ole Dittmar
Kommunikationselektroniker, Dipl. Psychologe, Schwerpunkt Arbeitspsychologie, Arbeitszeitberatung, Schichtplangestaltung

Petra Dreisigacker*, Berlin
Tarifpolitik, Arbeiten zu 4.0, Teamentwicklung

Meera Drude
Kommunikationstrainerin Konfliktmanagement, Teamentwicklung, Coaching, Supervision.

Matthias Ebenau*, Lohr-Bad Orb
Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler; Schwerpunkte: Tarifpolitik, Betriebswirtschaft

Klaus Eichhorst
Berater, Coach und Referent Wirtschaft, Marketing und Kommunikation,
starke Absicht – gutes Ergebnis

Kiri Feuker, Berlin
Dipl. Sprecher & Sprecherzieher, Coaching | Seminare | Vorträge, Sprechtraining, Konfliktberatung, Kommunikationstraining, Körpersprache-Seminare, Rede & Gesprächsrhetorik

Cornelia Fiedler
Ethnologin MA, Journalistin, Autorin, Gostwriterin
Themen: Medienkompetenz, Medienkritik, Social Media, zielgruppenorientierte Schreibworkshops, Sprachsensibilisierung, kulturelle Bildung/Empowerment

Andreas Fischer*, Inzell
Schwerpunkte: Kompaktausbildung, unternehmens- und branchenbezogene Seminare

Michael Fortwängler
aus Düsseldorf, arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Trainer und Berater erfolgreich in Organisationen und mit Einzelpersonen in Europa und den USA. Ein Schwerpunkt ist der Bereich Körpersprache, Wirkung und Präsentation

Klaus Gaalken
Diplom-Psychologe (Uni.), Master (M.A.), Schwerpunkte u. a. Betriebliches Gesundheitsmanagement, Organisations- und Gruppendynamik, Organisations- und Gesundheitspsychologie, Supervision und Coaching

Simone Gauer
Kommunikationstrainerin/ Konfliktberaterin/Coach Teamentwicklung, Beratung von Gremien, Gesprächsführung, Kommunikations- u. Verhandlungstraining, Konfliktmoderation, Train the Trainer

Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren

Thomas Gorsboth*, Lohr-Bad Orb
Schwerpunkt: Unternehmens- und konzernbezogene Betriebsratsqualifizierung

Sarah Hammes*, Sprockhövel
Kauffrau für Dialogmarketing, Studium der Arbeits- und Organisationspsychologie

Susanne Held
VMTA, Gesundheitsbetriebswirtin (ALG e.V.), langjähr. BRV, ehrenamtl. Arbeitsrichterin, freiberufliche Betriebsräte- und Kommunikationstrainerin, Systemische Beraterin

Jochen Hofmann*, Sprockhövel
Starkstromelektriker, Diplom Sozialpädagogik/Sozialarbeit Zusatzausbildung: Projektmanagement, train the trainer, themenzentrierte Interaktion (TZI), Individualarbeitsrecht

Michaela Grashei
Wirtschaftsinformatikerin, EDV Trainerin; Haupttätigkeit im Sozialmanagement

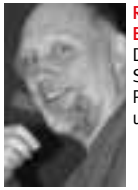
Werner Hartl, Lohr-Bad Orb
Diplom Soziologe, Systemischer Berater, Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte

Dietmar Hexel
Dipl. Soz.Arb., hypnosystem. Business-Coach, Lösungsstrategien, Prozessberatung, ehem. Mitglied der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK)

Josef Hofstetter*, Sprockhövel
Starkstromelektriker, Diplom Sozialpädagogik/Sozialarbeit Zusatzausbildung: Projektmanagement, train the trainer, themenzentrierte Interaktion (TZI), Individualarbeitsrecht

Thomas Habenicht*, Lohr-Bad Orb
Dipl. Ing., Dipl. Berufspädagoge, Industriell Engineering Themen: Berufliche Bildung, Personalmanagement, Ganzheitliche Produktionssysteme

Claudia Hartwich
Diplom-Psychologin, freiberufliche Arbeits- und Organisationspsychologin, Supervisorin und Mediatorin



Roger v. Heynsbergen*, Beverungen
Dipl. Ingenieur
Schwerpunkte: BR-Arbeit, Personalpolitik, Industrie 4.0 und methodische Kompetenzen

Matthias Holm
Institut für Gesundheitsförderung und Personalentwicklung, Hannover, Maschinenbauingenieur und Berufspädagoge, Arbeitsschutzberatung und Teamtraining

Karl-Heinz Hageni
Lehramt Mathematik, Sozialwissenschaften; Zusatzstudium Personalentwicklung (M.A.), Ausbildung systemisches Coaching, KVP-Experte.
IG Metall, IG Metall Vorstand, Ressort Angestellte, IT und Studierende

Sabine Heck
freiberufliche Kommunikationstrainerin (Rhetoriktrainerin, Prozessbegleiterin, Moderatorin und Coach)

Peter Hirsch
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Referent für Arbeitsrecht

Benjamin Hornung
Politikwissenschaftler, Schwerpunkte: Betriebswirtschaft, Digitalisierung und politische Ökonomie

Marc Hammes
VL kompakt, BR kompakt, Entgeltgestaltung, Bildungsberatung Technischer Zeichner, freiberuflicher Bildungsreferent

Dr. Frank Heidenreich*, Berlin
Politologe, Historiker Gesellschaftspolitische Seminare, Geschichte, Ökonomie, Wirtschaft, Sozialpolitik

Gerd Hof, Lohr-Bad Orb
Leiter des Bildungszentrums
Diplom-Psychologe,
Diplom-Sozialarbeiter

Michael Jänecke
Diplompolitologe und Fotograf, gesellschaftspolitische Seminare

Fritz Janitz, Sprockhövel
Leiter des Bildungszentrums

Karla Kamps-Haller
Dipl.-Handelslehrerin, bis 2015 Leiterin des iwib – Institut Weiterbildung im Beruf der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, seit 20 Jahren Trainerin im Bereich Kommunikation und Betriebswirtschaft (Europäischer Wirtschaftsführerschein)

Kati Köhler*, Sprockhövel
Diplom-Mathematikerin (FH), Zusatzausbildung: Akademie der Arbeit (AdA), IG Metall Trainee Gewerkschaftssekretärin

Brigitte Kurzer*, Sprockhövel
Leitung

Wilfried John
Langjähriger BRV, ehrenamtl. Arbeitsrichter, Bildungsreferent für Arbeitsrecht, Tarifrecht, Betriebsverfassung (IGM – VL und BR-Kompakt) Berater für betriebliche Interessenvertretungen

Bernd Kassebaum
1990 – 2016 HA IG Metall Vorstand, Sozialwissenschaftler, Arbeitsschwerpunkt in allgemeiner und beruflicher Bildung, Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beraterkreis von ver.die und IG Metall

Romy Kranich-Stein
Systemischer Coach und Prozessberaterin für Personal- und Organisationsentwicklung. Schwerpunkte: Beratung, Kommunikation, Verhandlungsführung, Teamentwicklung & Moderation, Transaktionsanalytikerin

Günter Kusidlo
M. A. Publizistik
Freiberuflicher Referent
Schwerpunkte: Betriebs- und gewerkschaftspolitische Seminare, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit

Almut Jürries*, Beverungen
Ausbildung: Kauffrau für Bürokommunikation, Studium: Freie Kunst
Qualifizierung VL und Referent(inn)en, PolÖk, EU

Dr. Kirschner Margarete
Sprachwissenschaftlerin, Betriebswirtin (IWW), Transaktionsanalytikerin, NLP Master und Business Coach, Dialogue Process Facilitator, Integrales Coaching

Werner Kraus, Beverungen
Leiter des Bildungszentrums, Arbeitsschwerpunkte: Handwerk, Betriebsratsarbeit, Volkswirtschaft

Kirsten Lange
Dipl.-Psychologin, Rollenspielpädagogin, syst. Coach, Autorin, Trainerin f. didakt. Komp. Geschlechtergerechte Didaktin

Thomas-Paul Jüttner-Stenzel
Journalist und Trainer. Aktivierende Öffentlichkeitsarbeit, betriebliche Kommunikation, Umgang mit Medien, strategische Erschliessung.

Rolf Klabunde
Freiberufl. Bildungsreferent für THP & BR Seminare, Grundlagenseminare für AuG, Fachreferent für BEM Seminare, Reha-Berater für BEM-Verfahren, Resilienz-Trainer

Willi Kuhn
Norddeutsches Beratungskontor, Prozeß- und Projektberater, Langjährige Erfahrung als Berater und Weiterbilder von Betriebsratsgremien

Sok-Yong Lee*, Sprockhövel
Politik-Wissenschaftler
Zusatzausbildung: Trainee-Programm, Online-Lernplattformen

Josef Kaiser*, Lohr-Bad Orb
Dipl. Informationswissenschaftler, M.A. Erwachsenenbildung, Systemischer Supervisior und Organisationsberater (SG), Teamentwicklung

Peter Klös
Stahlbetonbauer, Studium u. a. Sozialpädagogik/Erwachsenenbildung, Trainings- und Beratungsschwerpunkte Geschichte, Wirtschaft und Gesellschaft

Rolf Kulas*, Sprockhövel
Maschinenschlosser
Zusatzausbildung: Themenzentrierte Interaktion (TZI), Methodik, Didaktik, Kollegiale Beratung, Kollegiale Fallarbeit, Prozessgestaltung, Supervision, Coaching

Lussi Jürgen*, Lohr-Bad Orb
Diplom Politologe, Systemischer Berater

Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren

Jasmin Maschke*, Sprockhövel
exam. Krankenschwester, Wirtschaftspsychologin (BA) Zusatzausbildung: Kollegiales- und Einzelcoaching, Ausbildung der Ausbilder nach AEVO

Michael Mühle
Rechtsanwalt

Werner Neumann, Sprockhövel
Supervisor, Diplompolitologe, Maschinenschlosser, langjähriger Betriebsratsvorsitzender

Markus Pfeiffenberger
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Vertretung und Beratung von Betriebsräten, Referent in Spezialseminaren

Fritzi Matthies
Leiterin Jugendbildungszentrum

Walter Mugler
Mechaniker, langjähr. BRV und ehrenamtl. Bildungsreferent; Kontaktstudium Erwachsenenbildung; BR-Berater beim IMU Institut Stgt.; Seminarschwerp.: ERA (BaWü); Arb.zeit; Industrie 4.0

Rainer Niebur
Diplomkaufmann, Betriebswirtschaft, Bilanzen und Bilanzpolitik, betriebliche Umstrukturierung

Kurt Pfister
Ehemaliger Betriebsratsvorsitzender
Schwerpunkte: Seminare für Vertrauensleute, Grundlagenseminare Schwerbehinderte

Michael Meineke
Großhandelskaufmann, Dipl.-Sozialökonom Betriebsräteberater, Sachverständiger und Teamer Schwerpunkte: Betriebsrätequalifizierung, Schulungen für Wirtschaftsausschüsse, Betriebswirtschaft

Peter Müller
Diplom-Politologe, Strategie-Entwicklung im Betriebsrat, Beteiligung von Beschäftigten, Ideen statt sparen – Wege aus der Defensive

Wollfgang Nöll
Maschinenschlosser, Dipl. Ing., Sicherheitsingenieur, 20 Jahre BR-Erfahrung, freiberuflicher Referent: BR-Grundlagen, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Schwerbehinderten Recht

Adrian Philipp
Maître en droit, Rechtsanwalt für Arbeitsrecht
Referentschwerpunkte: Individual-und Kollektivarbeitsrecht, Europäisches Arbeitsrecht, Sozialrecht

Dr. Raphael Menez
Sozialwissenschaftler, Arbeitspolitische Gestaltung von Industrie 4.0 und Digitalisierung von Arbeit, Bildungskoordinator für Arbeit und Innovation

Torsten Müller-Brabant
RA und Mediator
Referent für Arbeitsrecht, Verhandlungstraining, sowie Konfliktmanagement
Selbständig in Berlin tätig, mit Vertretungen für AN und BR

Hermann Oberdorf
Referent für alle ERA (BaWü)-Seminare

Sebastian Pieper
Organisationsberater (DGGO), Supervisor(DGSv), Projektmanagementtrainer, Teamentwickler, Mediator, Kommunikationstrainer

Jörg Mittermüller
Betriebswirt, Praktischer Sozialwirt, Psychosoziale Betreuung in Betrieben, Seminare VL und BR kompakt Reihen

Fritz Neidherr
Diplom-Betriebswirt

Dieter Peters
Dipl. Volkswirt, Dipl. Sozialökonom, Dipl. Handelslehrer, Kostenmanagement, nationales und internationales Rechnungswesen, Analyse von wirtschaftlichen Situationen in Unternehmen

Michael Pietsch
Rechtssekretär bei der DGB Rechtschutz GmbH und Rechtsanwalt; Referent für Arbeitsrecht

Volker Podein
Dipl.-Ing. Maschinenbau, Psychodramaausbildung (Moreno), Entgelt-Arbeitszeit-Leistungsgestaltung, Produktionssysteme, Ergonomie und Gesundheitsschutz

Jonas Rauch*
M.A. Human Resource Management – Personalpolitik; Sozialökonom (B.A.); Referent und Organisationsberater für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gesundheitsförderung und Personalentwicklung

Susanne Rosenegger
Beraterin, Coach und Referentin Kommunikation, Gesundheitsmanagement, Teamentwicklung, Konfliktmoderation, Persönlichkeitsentwicklung

Prof. Dr. Michael Schmidt
Dipl.Pädagoge, Prof. für Organisation und Management sozialer Arbeit an der Hochschule RheinMain, Dozent für Leadership and Competencies an der Steinbeis Hochschule Berlin, Coach

Dr. Bernhard Pöter
Rhetorik-Training, Gruppen- und Einzelcoaching, Organisationsberatung, Supervision

Gabi Reineke*, Lohr-Bad Orb
Dipl.-Sozialpädagogin, Arbeitsbereiche: Vertrauensleutearbeit, betriebliche Suchtprävention, Teilhabepraxis (SBV).

Thomas Rosenland
Rechtsanwalt mit den Schwerpunkten Arbeits- und Sozialrecht

Gerald Schmitt
Freiberuflicher Coach, Mediator, Facilitator, Teamentwicklung, NLP-Practitioner, Hypnosecoach, Gremienarbeit, Rhetorik, Arbeit-Engelt-Leistung, ERA (Bayern), BR-Seminare, GBR-Grundlagen, Ausbildung in REFA & MTM

Maike Pricelius
Dr. phil. Beraterin für Betriebsräte, Schwerpunkte: BWL, Digitalisierung

Rudolf Reitter
Der Betriebsräte-Berater

Ferdije Rrecaj*, Beverungen
Volkswirtschaft, VL-Arbeit, Betriebsratsarbeit, Regionales Projektmanagement

Udo Schmode, Berlin
Leiter des Bildungszentrums

Erhard Pusch
Dipl.-Soziologe, Dipl.-Betriebswirt (FH), Dreher
Geschäftsführer der AgenturQ, Stuttgart, Berater für Personal- und Organisationsentwicklung sowie Berufliche Weiterbildung

Anna Repina
Diplom Linguistin, Zusatzausbildung: Arbeits- und Sozialrecht, Bildungskoordinatorin: Arbeit und Innovation/ Industrie 4.0

Sabine Scheerer
Trainerin für Präsenz & Kommunikation, Pantomimeausbildung, Bühnendarstellerin
Themen: Referent(inn)enqualifizierung, Kommunikationstrainings, VKL-Seminare

Ingrid Schneider-Liedtke, Hamburg
(Euro-Team GbR)
Anglistik, Geschichte/ Suggestopädin
Englisch für Betriebsräte
Business + Technical English
Autorin von Fachlehrwerken

Britta Rafoth
Tischlerin, Dipl. Psychologin, Schwerpunkte: Mobbingberatung, Klausurmoderation für Betriebsräte, Konfliktmanagement, Coaching für BR-Vorsitzende u.a.

Thomas Rietzscher*, Inzell
Pädagogischer Mitarbeiter Bereich Arbeitsrecht

Brit Schlichting
Rechtsanwältin, Trainings- und Beratungsschwerpunkte Betriebsverfassungsrecht, Arbeitsrecht

Roswitha Schneider*, Sprockhövel
Industriemechanikerin, Diplom-Volkswirtin, Master für Europastudien
Zusatzausbildung: Moderation, Projektmanagement, Prozessgestaltung, kollegiale Fallberatung

Die Referent(inn)en und Trainer(innen) der IG Metall-Bildungszentren

Annette Schnoor
Sozialwissenschaftlerin, langjährige Betriebsratsvorsitzende, ehrenamtliche Bildungsreferentin

Elke Schulte-Meine*, Sprockhövel
Betriebsschlosserin, Diplom Juristin
Zusatzausbildung: REFA-Ausbildung, MTM, BasicMOST, Themenzentrierte Interaktion (TZI)

Ute Senger
Technische Zeichnerin, Diplom Ingenieurin, Museumspädagogin
Themen: Geschichtsseminare

Hüseyin Ucar*, Sprockhövel
Konstruktionsmechaniker, Diplom Sozialpädagogik/Sozialarbeit
Zusatzausbildung: Themenzentrierte Interaktion (TZI), Prozessgestaltung

Carsten Schomann
Sparkassenkaufmann, Dipl. Psychologe, Schwerpunkt Arbeitspsychologie, Arbeitszeitberatung, Schichtplangestaltung

Gebhard Schwägerl*, Inzell
Leiter der Kritischen Akademie,
Dipl. Pädagoge,
Dipl. Sozialpädagoge

Herta Singer
Theologin, Supervisorin (SG), mit Paxiskompetenz Transaktionsanalyse (DGTA), Coaching, Training und Beratung seit 2001

Anni Ullrich-Schmidt*, Lohr-Bad Orb
Tarifpolitische Seminare, Seminare für Vertrauensleute und Betriebsräte;
Systemische Beraterin (SG)

Birgit Schröder*, Sprockhövel
Fotolaborantin, Diplomsoziologin
Zusatzausbildung: Prozessgestaltung, Systemische Beratung

Cora Schwittling
Bürokauffrau-Controlling, Referentin für VL und VKL-Seminare, Weitere Schwerpunkte: Angestelltenthemen, Kommunikation und Arbeit zu Industrie 4.0

Michael Theil
gepr. Sachverständiger, Beratung und Qualifizierung von Betriebsräten, Schwerpunkt Wirtschaftsausschuss, Betriebsänderunge, Betriebsübergang"

Eva Urbantschitsch
Anglistik, Pädagogik, Englisch für Betriebsräte und Business English (Euro-Team GbR), Mediatorin, Systemischer Coach

Ulrike Schröder*, Lohr-Bad Orb
Dipl.-Pädagogin, Jugend- und Erwachsenenbildung, Projektmanagement, Referenten Aus- und Weiterbildung, systemische Beraterin (SG)

Irmgard Seefried*, Lohr-Bad Orb
Rechtsanwältin, Dipl.-Volkswirtin, Systemische Beraterin, Beratung von Betriebsräten

Dietmar Thien*, Berlin
Industriekaufmann, Dipl. Volkswirt
Systemischer Organisationsberater, Betriebsräte- und Referentenqualifizierung, Teamentwicklung

Thomas Veit
IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Dipl. Volkswirt /Dipl. Sozialökonom, Zusatzausbildung Themenzentrierte Interaktion (TZI)

Andreas Schuchardt
Betriebsverfassungsrecht, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Entgelt- und Tarifpolitik, gewerkschafts- und gesellschaftspolitischen Themenfelder.

Bettina Seibold
IMU Institut Stuttgart, Soziologin M. A., Arbeitsgestaltung: ganzheitliche Produktionssysteme, Lean-Konzepte im Büro, digitaler Wandel und Mitbestimmung

Kristina Thurau-Vetter*, Sprockhövel
Industriekauffrau,
Dipl. Sozialökonomin
Zusatzausbildung: Supervisorin und Coach, REFA Grundausbildung

Rainer Venzke
Dipl.-Ingenieur Umweltschutzberater, Bildungsarbeit und Geschichtsvermittlung in Landesjugendring, DGB-Bildungswerk und Gewerkschaften, Geschichtsseminare und VL

Stephan Vetter*, Sprockhövel
Industrieelektroniker,
Diplom-Volkswirt
Zusatzausbildung:
REFA-Grundausbildung

Jörn Walenta
Stahlbauer, Schweißer,
Trainer, Referent, Soziotainer,
BR-Kompakt,
VL Kompakt, Beratung, Moderation, Projektmanagement

Prof. Dr. Dirk Waschull
M.A. Organizational Management, Jurist, Fachhochschule Münster, MediationWaschull

Torsten Weber
Leiter TIBAY
Schriftsetzer, Technologieberater, SAP Technical Solution Aritect, ITIL-zertifiziert, PRINCE2-zertifiziert

Claus Weigel
Diplomvolkswirt, freiberuflicher Referent Schwerpunkt EDV und Öffentlichkeitsarbeit

Marion Weinreich
Dipl. Sozialpädagogin,
Gesundheitswissenschaftlerin (MPH), systemische Beraterin

Lothar Wenzel
Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik;
Schwerpunkte: Gesellschaftspolitik, Geschichte, Methoden, Rhetorik

Bernhard Winkler
Dipl.-Volkswirt, Dipl.-Sozialökonom, Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Dep. Chemie, FuE-Controlling, FuE-Management). Arbeitsschwerpunkt: Analyse der wirtschaftlichen Situation von Unternehmen

Oliver Winkler*, Sprockhövel
Fachkraft für Lagerlogistik,
23 Jahre betriebliche Erfahrung als BR bzw. BRV, ehrenamtlicher Referent (AuG I), Richter am Arbeitsgericht Hameln

Wilfried Winterer
Referent für ERA (Bezirk Baden-Württemberg),
BR 1 und A1-Seminare
Beratung von Betriebsräten

Petra Wolfram*, Sprockhövel
Diplom-Sozialwirtin
Zusatzausbildung: Methodik/Didaktik, Theaterpädagogik, Prozessgestaltung, Supervision

Markus Wünschel*, Berlin
Werkzeugmechaniker, Master of Arts in ökonomischen & soziologischen Studien,
MTM & REFA-Ausbildung
Tarifpolitische Seminare,
Entgelt-Arbeitszeit-Leistungspolitik. Betriebs- und volkswirtschaftliche Seminare

Patrick Ziesel*, Schliersee
Erfahrungen in der betrieblichen Interessenvertretung.
Zusatzausbildung: Europäische Akademie der Arbeit (EAdA)

* Pädagogische(r) Mitarbeiter(in) der jeweiligen IG Metall-Bildungszentren.

Das Bildungsangebot der IG Metall

Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen. Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für jedermann offen sind, das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer(innen) können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Diese Empfehlungen stellen keine zwingenden Teilnahmevoraussetzungen dar, sie geben das vom Teilnehmenden erwartete Vorwissen wieder, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium, usw.).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, eine Steuerung der Teilnehmer(innen)zusammensetzung in einem dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminares entsprechenden Maße vorzunehmen.

3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte/Bildungsberater(innen) und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind behilflich bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten.

4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall entgegen bzw. der durch sie beauftragte Bildungsberater im Betrieb. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt.

5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

a) Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln.

Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar gestaltet werden. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entsendebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung können für Seminare nach § 96.4 und § 96.8 SGB IX ebenfalls von der Arbeit freigestellt werden.

b) Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Einladung zu.

c) Arbeitnehmer(innen) können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. In den Bundesländern Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen in der Regel die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer vor. Die Bildungsfreistellungsgesetze der Länder bewerten die Seminarinhalte unterschiedlich, deshalb liegen die Anerkennungen bei einigen Seminaren nicht komplett für alle 13 Bundesländer vor. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. im Internet oder Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen bitte berücksichtigen.

6. Kosten

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen.

Den Teilnehmer(inne)n nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 96.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetze wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (siehe Hinweis zum Veranstaltungsticket auf Seite 16). Bei Anreise mit dem PKW werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

8. Kinderbetreuung

Im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel (in Einzelfällen auch in anderen Bildungszentren) werden Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren während der Seminarzeiten in einem eigenen Kindergarten betreut. Den Seminareinladungen für das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel liegen Anmeldebögen für die Kinder bei. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern Ausfallkosten in Form einer Verwaltungspauschale zu berechnen. Bei einer Absage durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer bis spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn entstehen keine Stornokosten. Bei späterer Absage werden 80 % der Hotelkosten und 50 % der Seminarkosten in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird der komplette Preis fällig.

10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.

IG Metall-Bildungszentren/Seminarkürzel

IG Metall-Bildungszentrum Lohr - Bad Orb
Kürzel Bad Orb/Seminarnummer: OA, OB, OE, OH, OR, OX

Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb
Telefon: 06052 89-0
Fax: 06052 89-101
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

Kürzel Lohr/Seminarnummer: LO, LH, LS, LX, LZ

Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr
Telefon: 09352 5 06-0
Fax: 09352 5 06-121
E-Mail: lohr@igmetall.de

Internet: www.bildung-beratung.igm.de

IG Metall-Bildungszentrum Berlin
Kürzel/Seminarnummer: BB, BE, BL, BO, BS, BT, BW, BX, BZ

Am Pichelssee 30, 13595 Berlin
Telefon: 030 3 62 04-0
Fax: 030 3 62 04-100
E-Mail: pichelssee@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bildung-berlin.de

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen
Kürzel/Seminarnr.: WA, WE, WB, WD, WX

Elisenhöhe, 37688 Beverungen
Telefon: 05273 36 14-0
Fax: 05273 36 14-13
E-Mail: WBS@igmetall.de
Internet: www.igmetall-beverungen.de

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel
Kürzel/Seminarnummer: SB, SE, SF, SG, SH, SI, SK, SL, SM, SX, SZ

Otto-Brenner-Str. 100,
45549 Sprockhövel
Telefon: 02324 706-0
Fax: 02324 706-330
E-Mail: sprockhoevel@igmetall.de
Internet: www.igmetall-sprockhoevel.de

Kritische Akademie Inzell
Kürzel/Seminarnummer: KA, KB, KC, KD, KE

Salinenweg 45, 83334 Inzell
Telefon: 8665 980-0
Fax: 08665 980-511
E-Mail: info@kritische-akademie.de
Internet: www.kritische-akademie.de

Jugendbildungszentrum Schliersee
Kürzel/Seminarnummer: JA, JB, JX

Unterleiten 28, 83727 Schliersee
Telefon: 08026 92 13-0
Fax: 08026 92 13-299
E-Mail: schliersee@igmetall.de
Internet: www.igm-schliersee.de

Der Schulungsanspruch des Betriebsrates nach § 37.6 BetrVG

▸ Die Erforderlichkeit bei Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX. Die Seminare nach § 37 Abs. 6 BetrVG und § 96 Abs. 4 SGB IX vermitteln Kenntnisse, die für die Arbeit des Betriebsrates bzw. der Jugend- und Auszubildendenvertretung und der Schwerbehindertenvertretung erforderlich sind. Erforderlich sind Kenntnisse, die der Betriebsrat braucht, um seine aktuellen und künftigen Aufgaben sach- und fachgerecht zu bearbeiten.

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat dazu festgestellt: »Seminare sind nicht nur dann erforderlich im Sinne von § 37 BetrVG, wenn sie Wissen über neue Gesetze, Tarifverträge usw. vermitteln; es kommt vielmehr auf die konkrete Situation im Betrieb und den Betriebsrat an. Das vermittelte Wissen muss einen unmittelbaren Bezug zur Betriebsratstätigkeit haben, wobei es sich sowohl um Grundwissen als auch Spezialkenntnisse handeln kann« (BAG-Beschluss vom 6.5.75 – 1 ABR 135/73 – BB1975, 1112; DB 1975, 1947).

Ein detaillierter Themenplan zu den einzelnen Seminaren ist vorab bei der zuständigen Geschäftsstelle erhältlich oder über das Extranet der IG Metall zugänglich. Außerdem liegt er den Einladungsunterlagen zum Seminar bei. In den Seminaren nach § 37 Abs. 6 BetrVG werden auch Grundkenntnisse vermittelt, die für die Schwerbehindertenvertretungen von Bedeutung sind.

▸ § 37 Abs. 6 BetrVG begründet keinen Individualanspruch. Die Inanspruchnahme erfordert einen Beschluss des Betriebsrates. Der Betriebsrat, nicht das Betriebsratsmitglied oder das Mitglied der JAV, das zum Seminar fahren soll, muss dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage des Seminars mitteilen.

Die Vertrauensleute der Schwerbehinderten entscheiden nach § 96 Abs. 4 SGB IX selbstständig, ob sie an einem Seminar teilnehmen wollen. Sie haben dem Arbeitgeber die Teilnahme und die zeitliche Lage mitzuteilen.

Preise der zentralen Seminare der IG Metall 2018

Was kostet mein Seminar – oder wie errechnet sich die Kategorie?

Lohr - Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I	Einzelpreis
Gesamtpreis in €	**1.039,20**	**1.219,20**	**1.369,20**	**1.732,00**	**1.564,20**	**1.782,00**	**1.982,00**	**2.082,00**	**3.376,80**	
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:										
Übernachtung	255,00	255,00	255,00	425,00	255,00	425,00	425,00	425,00	1020,00	85,00
+ Verpflegung	165,00	165,00	165,00	275,00	165,00	275,00	275,00	275,00	660,00	55,00
zzgl. MwSt.*	49,20	49,20	49,20	82,00	49,20	82,00	82,00	82,00	196,80	16,15
= Betrag	**469,20**	**469,20**	**469,20**	**782,00**	**469,20**	**782,00**	**782,00**	**782,00**	**1.876,80**	**145,10**
+ Seminarkosten (steuerfrei)	**570,00**	**750,00**	**900,00**	**950,00**	**1.095,00**	**1.000,00**	**1.200,00**	**1.300,00**	**1.500,00**	je nach Aufwand
Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie	**1.039,20 A**	**1.219,20 B**	**1.369,20 C**	**1.732,00 D**	**1.564,20 E**	**1.782,00 F**	**1.982,00 G**	**2.082,00 H**	**3.376,80 I**	

* Die Mehrwertsteuersumme ergibt sich aus Übernachtung plus 7 %, Verpflegung plus 19 %.

Anmerkung: vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2017.

Anmerkung: Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.

Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	
Gesamtpreis in €	**762,00**	**1.270,00**	**2.680,00**	
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	1 Tag
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:				
Übernachtung	117,00	195,00	468,00	39,00
+ Verpflegung	93,00	155,00	372,00	31,00
Es handelt sich um umsatzsteuerbefreite Leistungen				
+ Seminarkosten (steuerfrei)	552,00	920,00	1.840,00	184,00
Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie	**762,00 J**	**1.270,00 K**	**2.680,00 L**	**254,00**

Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O	P
Gesamtpreis in €	**1.004,60**	**1.721,60**	**1.830,00**	**1.947,15**
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage
Und so setzt sich der Seminarpreis in € im Einzelnen zusammen:				
Übernachtung	199,50	380,00	457,50	549,00
+ Verpflegung	158,10	277,60	307,50	332,15
+ Kurbeitrag	2,00	4,00	5,00	6,00
Es handelt sich um umsatzsteuerbefreite Leistungen				
+ Seminarkosten (steuerfrei)	645,00	1.060,00	1.060,00	1.060,00
Gesamtpreis der jeweiligen Kategorie	**1.004,60 M**	**1.721,60 N**	**1.830,00 O**	**1.947,15 P**

Hinweise zu Inzell: Veranstalter ist die Stiftung Bildung, Erholung und Gesundheitshilfe. Das jeweilige Seminar findet in der Kritischen Akademie Inzell oder in einem nahegelegenen Hotel statt. Die angegebenen Preise gelten nur für Seminare an der Kritischen Akademie Inzell. Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsortes. Auskünfte unter 08665 9 80-227. In der Seminargebühr ist auch die Nutzung der Lernplattform www.lernplus.de nach dem Seminar inkludiert.

Wenn der Arbeitgeber blockt

WEITERE INFORMATIONEN SIEHE „RATGEBER FREISTELLUNG" ⇨ WWW.DGB-BILDUNGSWERK-NRW.DE/FREISTELLUNGSRATGEBER

Der Arbeitgeber bestreitet die Erforderlichkeit des Lehrgangs.

Der Arbeitgeber kann ein arbeitsrechtliches Verfahren einleiten, wenn er die Schulungsteilnahme des BR-Mitglieds verhindern will.

Handeln
... wenn der Arbeitgeber die Erforderlichkeit bestreitet, sofort eine Betriebsratssitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der Schulung festhält, und die Erforderlichkeit ordentlich begründen. Den Beschluss mit der Begründung dem Arbeitgeber mitteilen.

Der Arbeitgeber hält die betrieblichen Belange für nicht genügend berücksichtigt.

Der Arbeitgeber muss die Einigungsstelle anrufen. Sie entscheidet über die zeitliche Teilnahme. Daher frühzeitig Mitteilung an den Arbeitgeber.

Handeln
... wenn der Arbeitgeber die betriebliche Notwendigkeit bestreitet, sofort eine Betriebsratssitzung einberufen. Beschließen, dass der BR an der zeitlichen Lage der Schulung festhält, und begründen oder mit dem Arbeitgeber einen anderen Schulungstermin vereinbaren und dafür Entgegenkommen bei anderen Seminaren vom Arbeitgeber einfordern.

Das BR-Mitglied nimmt gegen den Willen des Arbeitgebers an der Schulung teil, ...

... wenn der Arbeitgeber kein gerichtliches Verfahren einleitet oder nicht auf den Beschluss des Betriebsrates reagiert oder kurzfristig ohne vorherige Ankündigung die Seminarteilnahme verhindern will.

... wenn der Arbeitgeber die Einigungsstelle nicht anruft oder kurzfristig (ca. 2 Wochen vorab) trotz frühzeitiger Anmeldung die Teilnahme am Seminar verhindern will.

Der Arbeitgeber verweigert die Zahlung der Seminarkosten und des Entgeltausfalls.

Seminarkosten
Der Betriebsrat leitet nach Rücksprache mit der IG Metall-Geschäftsstelle ein Beschlussverfahren zur Kostentragung durch den Arbeitgeber beim Arbeitsgericht ein.

Entgeltausfall
Das einzelne BR-Mitglied muss seinen Entgeltausfall im arbeitsrechtlichen Urteilsverfahren einklagen.
- Dazu die IG Metall einschalten und Rechtsschutz beantragen.

Ansprechpartner(innen) im Team Bildungsorganisation

Brigitte Schlott
Seminar- und Teilnehmer(innen)verwaltung
Tel. 069 66 93-2564

Elvira Scholz
Seminar- und Teilnehmer(innen)verwaltung
Tel. 069 66 93-2519

Silvia Schumann
Fragen und Anregungen zum Bildungsprogramm, Anerkennung der Seminare nach § 37. 7 BetrVG
Tel. 069 66 93-2508

Sandra Arnold
Anerkennung der Seminare nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder, Mahnwesen
Tel. 069 66 93-2388

Nicole Bäcker
MDB-Seminarmodul, Auswertungen und Statistiken
Tel. 069 66 93-2257

Thomas Veit
Leitung Team Bildungsorganisation, Fragen zur Freistellung nach § 37.6 / § 37.7 BetrVG und Bildungsfreistellungsgesetze, Bildungsorganisation, Seminarplanung, Statistiken und Auswertungen
Tel. 069 66 93-2227

BETRIEBSRATS WAHL FÜR UNS

Bildungsprogramm der IG Metall 2018

Das ganze Programm in zwei Teilen

Zur besseren Übersichtlichkeit sind unsere Bildungsangebote in zwei Heften:

- Das Heft »Für Aktive in Betrieb und Gesellschaft« beinhaltet alle Seminare für interessierte Beschäftigte, betriebliche Interessenvertreter und Multiplikatoren nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder und § 37.7 BetrVG.
- Das Heft »Für Betriebsräte, Schwerbehindertenvertretungen und JAVen« enthält alle Seminare nach § 37.6 und § 96.4 SGB IX.

Bildungsberatung und Bildungswerbung

Zur Unterstützung der betrieblichen Bildungsberatung stellen wir unser Konzept »Eine Stunde für die Bildung« im Extranet der IG Metall zur Verfügung. Es beinhaltet wertvolle Tipps, Informationen und Hilfsmittel zur Bildungsplanung und -beratung einzelner Kolleg(inn)en und Gremien.

Zu finden unter www.extranet.igmetall.de
› Praxis › Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
› Bildungsplanung

IG Metall
FB Gewerkschaftliche Bildungsarbeit
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main

Tel.: 069 66 93-2508
Fax: 069 66 93-2467

www.igmetall.de/bildung

Prod.-Nr. 6206 – 70345